Benutzerhandbuch

Deutsch

Layered PDF Versioning

Für Prinergy 3.0

731-00598A-DE Rev D

www.creo.com

Layered PDF Versioning

Für Prinergy 3.0

Benutzerhandbuch

Inhalt

1 Einführung 1

Wer sollte dieses Handbuch benutzen ... 2
Einteilung dieses Handbuchs ... 2
Was ist neu? ... 3
Erforderliche Software und Lizenzen ... 4
PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung ... 5
Vorteile von LPV ... 5
Vorhergehende Versionierung im Vergleich zu LPV ... 6
Um weitere Information zu erhalten ... 6

2 LPV - Begriffe und Konzepte 7

Begriffe zur Versionierung ... 8
Verstehen von LPV ... 10
Erstellen eines Versionsplans ... 10
Verknüpfung von Refined-Seiten ... 13
Erstellung versionierter Seiten ... 15
Ebenen im Vergleich zu Druckplatten ... 15
Mehrere Grundlagen ... 17
Anforderungen an die Eingabedatei ... 19
Eingabedateitypen Unterstützt ... 19
Unterstützte Eingabedateimodelle ... 20
Konventionen ... 20
Kategorie 1 ... 21
Kategorie 2 ... 22
Modelle mit zwei Grundlagen ... 23

3 Einrichten von LPV-Jobs 25

Einführung ... 26
Überblick über die wichtigsten Aufgaben ... 26
Überblick über die wichtigsten Aufgaben ... 27
Erstellen eines LPV-Jobs ... 28
Erstellen eines LPV-Jobs ... 28
Erstellen eines LPV-Jobs aus einem Vorlagenjob ... 29
Erstellen eines LPV-Jobs mithilfe eines intelligenten Hot Folders ... 31
Wechseln zwischen Job-Typen ... 31
Hinzufügen und Refinen von Eingabedateien ... 33
LPV-Voraussetzungen für Refined-Seiten ... 33
Alternativer Arbeitsablauf ... 34
Erstellen des Versionsplans ... 35
Voraussetzungen für Versionspläne ... 35
Zwei Methoden zum Erstellen von Versionsplänen ... 36

Erstellen eines Versionsplans mit dem Quick Builder ... 36
Ändern des Versionsplans. ... 37
Hinzufügen von versionierten Seiten ... 41
Verknüpfen von Refined-Seiten ... 43
Auswählen der Refined-Seiten ... 43
Verknüpfungsmethoden ... 46
Erstellen einer Verknüpfung zu einer Zeile ... 50
Erstellen einer Verknüpfung zu einer Spalte ... 51
Entfernen von Verknüpfungen zu Refined-Seiten ... 53
Anzeigen einer Liste mit Seiten ... 53
Erstellen versionierter Seiten ... 54
Der Erstellungsvorgang ... 54
Prozessvorlage „Generieren" ... 55
Erstellen versionierter Seiten ... 58
Überwachen des Erstellungsstatus ... 59
Änderungen, die eine Neuerstellung erfordern ... 59
Anzeigen des Erstellungsstatus ... 59
Untersuchen von Erstellungswarnungen ... 62
Objekte der Fehlerebene ... 62
Korrigieren einer Refined-Seite ... 63
Anzeigen erstellter Seiten in Acrobat ... 65
Zuweisen von versionierten Seiten zu einer Seitenfolge oder einem Ausschießschema ... 67
Versionierte weiße Objekte ... 68

4 Ausgabe aus einem LPV-Job 71

Einführung ... 72
Ausgabeoptionen ... 73
Ausgeben aller oder ausgewählter Versionen ... 74
Überlagern aller Versionen ... 74
Ausgeben mehrerer Versionen pro Form ... 75
Versionierungs-Proof-Zuordnungsfarbe ... 77
Ausgeben von PDF-Vektordateien ... 78
Ausgeben von Virtual Proofing System-Dateien ... 79
Endausgabe und Druckplattenzuordnung ... 80
Variable Marken ... 82
Durch Prinergy definierte Ausgabedateibenennung ... 84
Ausgabedateibenennung, Optimale Verwendung ... 85
Importieren und Exportieren von LPV-Jobs ... 87
Hub-and-Spoke-Workflows ... 87

5 Automatisieren von LPV-Jobs 89

Einführung ... 90
Automatisches Verknüpfen von Refined-Seiten ... 91
Seitennamensmuster ... 93
Verwenden von Referenzen ... 97

Seitennamensmuster in Vorlagenjobs 100
Festlegen von Refined-Seiten für das automatische Verknüpfen mit versionierten Seiten 100
Automatisches Zuweisen von versionierten Seiten zu einer Seitenfolge 101
Verwenden von Rules-Based Automation 102

A Arbeiten mit Eingabedateimodellen 103

Arbeiten mit Eingabedateimodellen 104
Szenario für Modell 1 104
Szenario für Modell 2 106
Szenario für Modell 3 108
Szenario für Modell 4 109
Szenario für Modell 5 111

Glossar 113

Index 121

Copyright

Copyright © 2005 Creo Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Das Kopieren, die Verteilung, die Veröffentlichung, die Modifizierung oder die Eingliederung dieses Dokuments in seiner Gesamtheit oder in Teilen ist ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung von Creo nicht gestattet. Im Falle einer Erlaubnis für das Kopieren, die Verteilung, die Veröffentlichung, die Modifizierung oder die Eingliederung dieses Dokuments dürfen keine Änderungen oder Streichungen in der Autorenzuschreibung, in der Warenzeichenlegende oder im Copyright-Hinweis vorgenommen werden.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne die schriftliche Einwilligung von Creo Inc. in irgendeiner Form durch irgendwelche Mittel, sei es elektronischer oder mechanischer Art, sei es durch Fotokopie, Aufzeichnung oder auf andere Weise, reproduziert, in einem Wiedergewinnungssystem gespeichert, publiziert, zur kommerziellen Nutzung verwendet oder übertragen werden.

Dieses Dokument wird auch im Format PDF (Portable Document Format) von Adobe Systems Incorporated vertrieben. Sie können das Dokument von der PDF-Datei aus für den internen Gebrauch reproduzieren. Kopien, die von der PDF-Datei hergestellt wurden, müssen als Ganzes reproduziert werden.

Marken

Der Creo-Schriftzug, das Creo-Logo und die Bezeichnungen der Produkte und Serviceleistungen von Creo in diesem Dokument sind Warenzeichen von Creo Inc.

Adobe, Acrobat, Adobe Illustrator, Distiller, Photoshop, PostScript und PageMaker sind Marken von Adobe Systems Incorporated.

Apple, iMac, Power Macintosh, AppleShare, AppleTalk, TrueType, ImageWriter und LaserWriter sind eingetragene Warenzeichen der Apple Computer, Inc. Macintosh ist ein Warenzeichen von Apple Computer, Inc, eingetragen. in den USA und anderen Ländern.

PANTONE, Hexachrome, PANTONE Hexachrome und PANTONE MATCHING SYSTEM sind Eigentum von Pantone, Inc.

PEARL, PEARLsetter, PEARLhdp, PEARLdry und PEARLgold sind eingetragene Warenzeichen der Presstek, Inc.

XEROX®, The Document Company® und das digitale X® sind Warenzeichen der XEROX CORPORATION.

Andere Marken- oder Produktnamen sind die Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Inhaber.

Einhaltung der FCC-Regeln

Die Creo-Geräte, auf die in diesem Dokument Bezug genommen wird, erfüllen die Anforderungen in Teil 15 der FCC-Richtlinien für Rechengeräte der Klasse A. Der Betrieb dieser Geräte in einem Wohngebiet kann zu unzulässigen Störungen des Radio- und Fernsehempfangs führen. In einem solchen Fall ist der Betreiber verpflichtet, die zur Behebung dieser Störungen notwendigen Maßnahmen vorzunehmen.

Einschränkung der Haftung

Das Produkt, die Software oder die Serviceleistungen werden „wie besehen“ und „ohne Garantie auf Fehlerfreiheit“ geliefert. Außer es wurde extra in Ihrem Vertrag festgelegt, lehnt Creo Inc. ausdrücklich alle Garantien jeglicher Art, sei es explizit oder implizit, ab; eingeschlossen, aber nicht darauf beschränkt, sind alle impliziten Garantien auf die Markttauglichkeit, Eignung für einen bestimmten Zweck und Vertragsverletzungsfreiheit.

Sie verstehen und sind damit einverstanden, dass Creo Inc. nicht haftbar für alle direkten, indirekten, zufälligen und besonderen Schäden, für Folgeschäden oder Bußzahlungen sein wird; eingeschlossen, aber nicht darauf beschränkt, sind Schäden aufgrund Gewinn-, Goodwill, Nutzungs- und Datenverlust oder andere nicht greifbare Schäden (selbst wenn Creo von der Möglichkeit solcher Schäden in Kenntnis gesetzt wurde), die sich ergeben aus: (i) der Nutzung oder Nichtnutzbarkeit des Produkts oder der Software; (ii) den Beschaffungskosten für Ersatzgüter oder Ersatzdienstleistungen, die sich aus dem Erwerb jeglicher Produkte, Güter, Daten, Software, Informationen oder Dienstleistungen ergeben; (iii) nicht autorisiertem Zugriff auf oder nicht autorisierter Änderung Ihrer Produkte, Software oder Daten; (iv) Verlautbarungen oder Verhalten einer dritten Partei; (v) jeder anderen das Produkt, die Software oder die Dienste betreffende Angelegenheit.

Der Text und die Zeichnungen im Dokument dienen nur Illustrations- und Referenzzwecken. Die ihnen zugrunde liegenden Spezifikationen können geändert werden. Creo Inc. kann zu jeder Zeit und ohne Vorankündigung an diesem Dokument Änderungen vornehmen. Creo Inc. übernimmt für sich selbst und im Namen ihrer Tochtergesellschaften keine Haftung für im Dokument gemachte technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen und ist nicht haftbar für damit verbundene Schäden, Folgeschäden, indirekte oder besondere Schäden, einschließlich, aber nicht darauf beschränkt, Schäden aufgrund von Nutzungsausfall, Verlust oder Änderung von Daten, Verzögerungen, Gewinn- oder Kapitalverlust, die aus der Verwendung dieses Dokuments entstehen können.

Patente

Dieses Produkt ist durch eines oder mehrere der folgenden US-Patente geschützt:

RE37.376	5,412,737	5,699,174	6,014,471	6,189,452	6,396,422	6,579,660
D478,608	5,420,702	5,699,740	6,016,752	6,191,882	6,407,849	6,587,211
4,558,302	5,420,722	5,708,736	6,043,865	6,204,874	6,409,331	6,589,710
4,743,091	5,459,505	5,713,287	6,060,208	6,205,364	6,414,755	6,590,635
4,992,864	5,473,733	5,742,743	6,063,528	6,208,369	6,422,801	6,593,064
5,049,901	5,481,379	5,764,374	6,063,546	6,214,276	6,425,565	6,601,888
5,113,249	5,488,906	5,771,794	6,072,518	6,217,965	6,430,136	6,605,407
5,132,723	5,508,828	5,785,309	6,090,529	6,252,241	6,435,091	6,609,459
5,155,782	5,509,561	5,802,034	6,093,447	6,252,522	6,441,914	6,611,363
5,157,516	5,517,359	5,813,346	6,096,461	6,255,033	6,443,571	6,618,187
5,177,724	5,519,852	5,818,498	6,098,544	6,260,482	6,450,092	6,628,435
5,208,818	5,576,754	5,854,883	6,107,011	6,266,080	6,456,396	6,632,584
5,208,888	5,579,115	5,861,904	6,112,663	6,266,134	6,471,335	6,637,329
5,247,174	5,583,551	5,861,992	6,115,056	6,267,054	6,476,342	6,637,860
5,249,067	5,592,309	5,875,288	6,116,160	6,268,948	6,476,931	6,640,713
5,283,140	5,594,556	5,894,342	6,121,996	6,270,204	6,477,955	6,641,772
5,291,273	5,600,448	5,900,981	6,130,702	6,283,589	6,493,064	6,641,978
5,305,091	5,608,822	5,934,196	6,134,393	6,295,076	6,494,965	6,646,669
5,323,248	5,615,282	5,946,426	6,136,509	6,299,572	6,503,691	6,648,468
5,325,217	5,625,397	5,947,028	6,137,580	6,318,266	6,509,903	6,652,088
5,339,176	5,625,766	5,958,647	6,147,789	6,328,408	6,511,163	6,654,147
5,343,059	5,636,330	5,966,504	6,158,345	6,336,708	6,520,084	6,660,997
5,355,446	5,649,220	5,969,872	6,159,659	6,340,817	6,530,317	6,661,561
5,359,451	5,650,076	5,973,801	6,164,637	6,352,816	6,541,181	6,665,048
5,359,458	5,652,804	5,986,819	6,165,658	6,353,216	6,544,336	6,665,121
5,367,360	5,680,129	5,995,475	6,180,325	6,366,339	6,545,772	6,670,986
5,384,648	5,691,823	5,996,499	6,181,362	6,371,026	6,550,388	6,684,783
5,384,899	5,691,828	5,998,067	6,181,439	6,377,739	6,564,018	6,704,123
5,412,491	5,696,393	6,003,442	6,186,068	6,387,597	6,567,713	

Creo Inc.
3700 Gilmore Way
Burnaby, B.C., Kanada
V5G 4M1
Tel.: +1.604.451.2700
Fax: +1.604.437.9891

http://www.creo.com
731-00598A-DE Rev D

Überarbeitet am Mai 2006

1 Einführung

Wer sollte dieses Handbuch benutzen 2
Einteilung dieses Handbuchs 2
Erforderliche Software und Lizenzen 4
PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung 5

Wer sollte dieses Handbuch benutzen

Dieses Handbuch richtet sich an alle Benutzer und Administratoren, die das Prinergy® 3.0 LPV-Feature (Layered PDF Versioning, PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung) verwenden. Darin wird die Verwendung des Features erläutert und auf Verfahren hingewiesen, die für Ihr Prinergy System spezifisch sind.

Erforderliche Kenntnisse für die Verwendung dieses Handbuchs:

- Praktische Erfahrung mit Druckvorstufen-Arbeitsgängen.
- Ausführliche Kenntnisse der Arbeitsgänge in Prinergy, besonders in Bezug auf das Einrichten von Prinergy-Prozessvorlagen zum Lösen von Problemen mit dem Überdruck, den Ausstanzungen und der Transparenz.
- Kenntnisse im Windows®- oder Macintosh®-Betriebssystem.

Weitere Voraussetzungen:

- Alle Hardware-, Software- und Netz-Komponenten Ihres Creo-Systems sind installiert, lizenziert und konfiguriert und funktionieren ordnungsgemäß.
- Dateien, die an das Creo-System gesendet wurden, enthalten nicht häufige Fehler, die im Allgemeinen während des Preflight behoben werden, wie zum Beispiel fehlende Schriftarten und PostScript®-Fehler.

Einteilung dieses Handbuchs

Dieses Handbuch ist folgendermaßen eingeteilt:

Kapitel 1, Einführung—Enthält allgemeine Informationen wie die Beschreibung von PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung und die erforderlichen Lizenzen.

Kapitel 2, LPV - Begriffe und Konzepte—Enthält die Definition von Versioning-Begriffen und eine Beschreibung der Versioning-Konzepte. Enthält zudem die Anforderungen an die Eingabedatei und die Modelle.

Kapitel 3, Einrichten von LPV-Jobs—Enthält eine Beschreibung der zum Einrichten eines LPV-Jobs erforderlichen Aufgaben.

Kapitel 4, Ausgabe aus einem LPV-Job—Enthält eine Beschreibung der bei der Ausgabe eines LPV-Jobs verfügbaren Aufgaben und Optionen.

Kapitel 5, Automatisieren von LPV-Jobs—Enthält eine Auflistung der Möglichkeiten zum Automatisieren von Aufgaben bei einem LPV-Job sowie eine Beschreibung zum Definieren von Seitennamensmustern, mit denen automatisch versionierte Seiten erstellt werden können.

Anhang A, Arbeiten mit Eingabedateimodellen—Enthält eine Beschreibung eines Verknüpfungsszenarios für die einzelnen Eingabedateimodelle.

Was ist neu?

Ab Prinergy 3.0.3.0 umfasst PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung (Layered PDF Versioning) nun Folgendes:

- Informationen über das Umwandeln von regulären Versionierungsjobs sowie von vorherigen Versionierungsjobs in einen LPV-Job. Siehe Seite 31.
- Informationen über das Extrahieren von zwei Farben in einen Auszug auf einer Versionsplanebene. Siehe Seite 40.
- Darüber hinaus gibt es in der Ansicht Versionierte Seiten eine neue Statusleiste für die Auswahl. Siehe Seite 44.
- Verknüpfungen können nun per Drag & Drop vorgenommen werden. Siehe Seite 47.
- Das neue Dialogfeld Seiten verknüpfen—Die Dialogfelder **Verknüpfung zu Ebene** und **Verknüpfung zu versionierten Seiten** können nun über das Dialogfeld **Seiten verknüpfen** aufgerufen werden. Siehe Seite 48.
- Das Dialogfeld **Verknüpfung zu Ebene** enthält ein neues Kontrollkästchen zur Verknüpfung zusätzlicher Ebenen. Siehe Seite 51.
- Des weiteren sind auf Seite 68 Informationen über versionierte weiße Objekte enthalten.
- Neue Funktion: Für die einzelnen Formen können gemischte Versionen ausgegeben werden. Siehe Seite 75.
- Neue Funktion: Veränderliche Inhalte können zu deren Unterscheidung von gemeinsamen Inhalten in Proofs in einer anderen Farbe ausgegeben werden. Siehe Seite 77.
- Auf Seite 79 sind nun Anweisungen zum Anzeigen der Auszüge für die einzelnen Versionsgitter im Virtual Proofing System verfügbar.
- Kapitel 3 (*Anforderungen an die Eingabedatei und Modelle*) wurde in Kapitel 2 (*LPV - Begriffe und Konzepte*) aufgenommen. Die speziellen Informationen zur Verknüpfung von Eingabedateimodellen befinden sich nun im Anhang A.
- Um nach dem Importieren eines LPV-Jobs die Änderungen in den LPV-Ansichten anzuzeigen, ist keine manuelle Aktualisierung des entsprechenden Fensters mehr erforderlich.
- Auf Seite 52 finden Sie eine Beschreibung der Verknüpfung einer Seite mit mehreren versionierten Seiten im Feld Bereich des Dialogfelds Verknüpfung zu Ebene.

Erforderliche Software und Lizenzen

Um die Software für PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung ausführen zu können, muss das System auf Prinergy 3.0.3 oder höher aktualisiert sein, und es muss eine Prinergy-Lizenz für das regionale Versionieren vorhanden sein.

Die Prinergy-Lizenz für die regionale Versionierung ermöglicht zwei Versionierungssysteme: das vorherige Prinergy-Versionierungssystem und das System für PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung.

Auf Systemen mit Macintosh OS 9 ist PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung nicht verfügbar.

Optionale Lizenzen

Im Folgenden werden optionale Lizenzen für die Prinergy-Versionierungssysteme aufgeführt:

- Für das Prinergy-System für PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung:
  - ❒ Zum Automatisieren der Zuordnung von Seiten in Prinergy benötigen Sie die folgende Lizenz: Advanced Production Automation (APA) (Artikelnummer 22-0174).

    Hinweis: Sie können mit der gleichen APA-Syntax Refined-Seiten automatisch verknüpfen, um versionierte Seiten zu erstellen. Die APA-Lizenz ist jedoch nicht erforderlich.
  - ❒ Zum Automatisieren des Erstellens von versionierten Seiten in Prinergy benötigen Sie die folgende Lizenz: Rules-Based Automation (Artikelnummer 632-00289A).
- Für das vorherige Prinergy-Versionierungssystem benötigen Sie zum Zusammenführen von Farbauszügen über mehrere Versionsdateien für das Proofing die folgende Lizenz: Color Proofing System-Software (Artikelnummer 20-0065).

Weitere Informationen zu Lizenzen erhalten Sie bei Ihrem Creo Vertriebspartner.

PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung

Bei PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung handelt es sich um ein Versionierungssystem der Druckvorstufe mit flexiblen Anforderungen an die Eingabedatei und der Möglichkeit, mehrere Versionen ohne manuelle Einstellungen auszugeben. Das LPV-System extrahiert Inhalte aus Refined-Seiten nach Farbe und führt sie wie benötigt zusammen, um mehrere Versionen (oder Editionen) auszugeben.

Vorteile von LPV

Prinergy LPV stellt Folgendes zur Verfügung:

- Unterstützung von unterschiedlichen Eingabedateimodellen und ähnliche Arbeitsabläufe bei allen unterstützten Eingabedateimodellen
- Versionierungspläne, die Versionen und Ebenen verwalten
- Einen neuen Prinergy-Ebenentyp, mit dem veränderliche Inhalte aus einer Refined-Seite nach Farbe extrahiert werden können
- Vereinfachte und reduzierte Betreiberschritte, z. B. die folgenden:
  - Die Möglichkeit, Druckplatten für alle Versionen aus einem Prozess auszugeben
  - Ein vereinfachter Druckplattenausgabeprozess, bei dem keine physikalische oder digitale Doppelbelichtung mehr erforderlich ist
  - Ein vereinfachter Ausgabeprozess, bei dem mögliche Fehler durch das Aktivieren und Deaktivieren von Farbauszügen für die Ausgabe verhindert werden
  - Die Möglichkeit, Proofs für alle Versionen aus einem Prozess auszugeben und unterschiedliche Proofs für einzelne Versionen auszugeben
  - Das mehrfache Importieren von Ausschießschemata ist nicht erforderlich
- Mit den Druckplatten übereinstimmende Proofs
- Die Möglichkeit, Proofs auszugeben, in denen alle oder ausgewählte Versionen überlagert werden können. So können Farbauszüge über mehrere Versionsdateien hinweg zusammengeführt werden. (Für das Proofing ist kein Creo Proofing System (CPS) zum Zusammenführen von Farbauszügen über Versionsdateien hinweg mehr erforderlich)

- Die Möglichkeit zur Ausgabe mehrerer Versionen pro Form
- Anzeigen mehrerer Versionen einer Seite in einer einschichtigen PDF 1.5-Datei in Adobe® Acrobat® 6 oder höher
- Unterstützung von Automatisierung—Es werden unterschiedliche Automatisierungsebenen unterstützt. Weitere Informationen finden Sie unter *Kapitel 5, Automatisieren von LPV-Jobs*

Vorhergehende Versionierung im Vergleich zu LPV

Die regionale Prinergy-Versionierung umfasst zwei Versionierungssysteme:

- Die vorhergehende Prinergy-Versionierung (eingeführt in Prinergy 2.1), in der Ebenen, mehrere Ausschießschemata und Farbauszüge zum Verwalten und Ausgeben von Versionen verwendet werden.



Weitere Informationen zur vorhergehenden regionalen Prinergy-Versionierung finden Sie im *Prinergy Benutzerhandbuch für regionale Versionieren-Workflows*.

- PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung von Prinergy, die neue Prinergy 3.0-Versionierungslösung.

Verwenden Sie den vorherigen regionalen Prinergy-Versionierungs-Workflow für Prinergy-Versionierungsjobs, die mit Prinergy 2.1 oder höher erstellt wurden. Prinergy LPV kann keine Versionierungsjobs aus vorherigen Prinergy-Versionen verarbeiten. Wenn Sie nicht mit Versionierungsjobs aus vorherigen Prinergy-Versionen arbeiten oder neue Versionierungsjobs erstellen, empfiehlt Creo das Erstellen von neuen Versionierungsjobs mit LPV.

Um weitere Information zu erhalten

- Besuchen Sie Creo unter www.creo.com in Bezug auf Dokumentation, Schulungskurse, Herunterladungen, sowie Dienst- und Unterstützungskontakte.

2

LPV - Begriffe und Konzepte

Begriffe zur Versionierung 8
Verstehen von LPV 10
Mehrere Grundlagen 17
Anforderungen an die Eingabedatei 19
Unterstützte Eingabedateimodelle 20

Begriffe zur Versionierung

Lesen Sie die folgenden Begriffe, damit Sie die Informationen in diesem Handbuch richtig verstehen können.

Version—Eine Variante einer Veröffentlichung, deren Inhalt teilweise mit dem einer anderen Variante der gleichen Veröffentlichung übereinstimmt, die aber auch Inhalt aufweist, der nur in dieser Variante vorhanden ist.

Von einer Veröffentlichung, die beispielsweise gemeinsame Bilder enthält, deren eine Variante jedoch englischen Text und eine andere spanischen Text enthält, kann also eine englische Version und eine spanische Version vorhanden sein. Siehe Abbildung 1.

Grundinhalt—Inhalt, den alle Versionen gemeinsam haben.

Wenn beispielsweise zwei Versionen einer Veröffentlichung die gleichen Bilder aufweisen, besteht der Grundinhalt aus den gemeinsamen Bildern.

Bei einem Job mit Editionen können alle Editionen einen unterschiedlichen Grundinhalt aufweisen.

Veränderlicher Inhalt—Inhalt, der nur in einer Version enthalten ist.

Wenn in einer Veröffentlichung beispielsweise gemeinsame Bilder vorkommen, aber in der einen Variante englischer Text und in der anderen spanischer Text enthalten ist, besteht der veränderliche Inhalt aus dem englischen und dem spanischen Text.

Bei einem Job mit Editionen besteht der veränderliche Inhalt aus dem Inhalt, der nur in einer Version bzw. einer Edition enthalten ist.

Ebene—Eine einzelne Schicht einer Seite, die Seiteninhalt aufweist. Jede Ebene einer Seite weist dieselben Seitenspezifikationen wie andere Ebenen dieser Seite auf, jedoch unterschiedlichen Inhalt. Eine Seite besteht in der Regel aus zwei oder mehr Ebenen. Siehe Abbildung 1.

Grundebene—Eine Ebene, die Grundinhalt enthält.

Veränderliche Ebene—Eine Ebene, die veränderlichen Inhalt enthält.

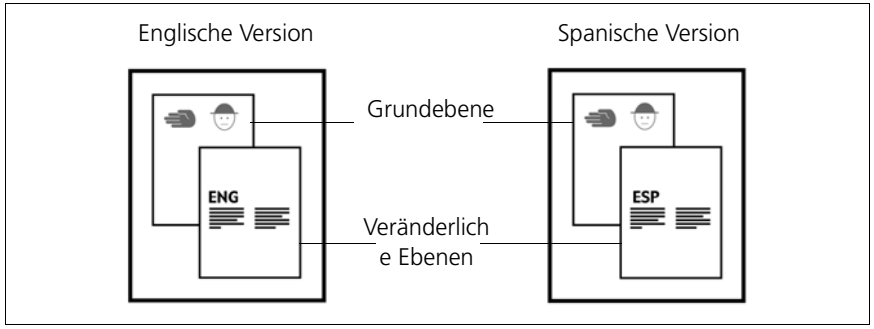


Abbildung 1: Versionen und Ebenen

Versionierte Seite—Eine Sammlung von Refined-Seiten, die aus *allen Versionen einer einzelnen Seite* besteht, einschließlich der für jede einzelne Version erforderlichen Ebenen.

Edition—Eine Edition ist eine Gruppe von Versionen, die einen unterschiedlichen Grundinhalt als eine andere Gruppe von Versionen der gleichen Veröffentlichung enthält. Editionen liegen im Grunde nur vor, wenn mehrere Versionen innerhalb einer Version vorhanden sind. Jede Edition umfasst mehrere Versionen. Siehe Abbildung 2.

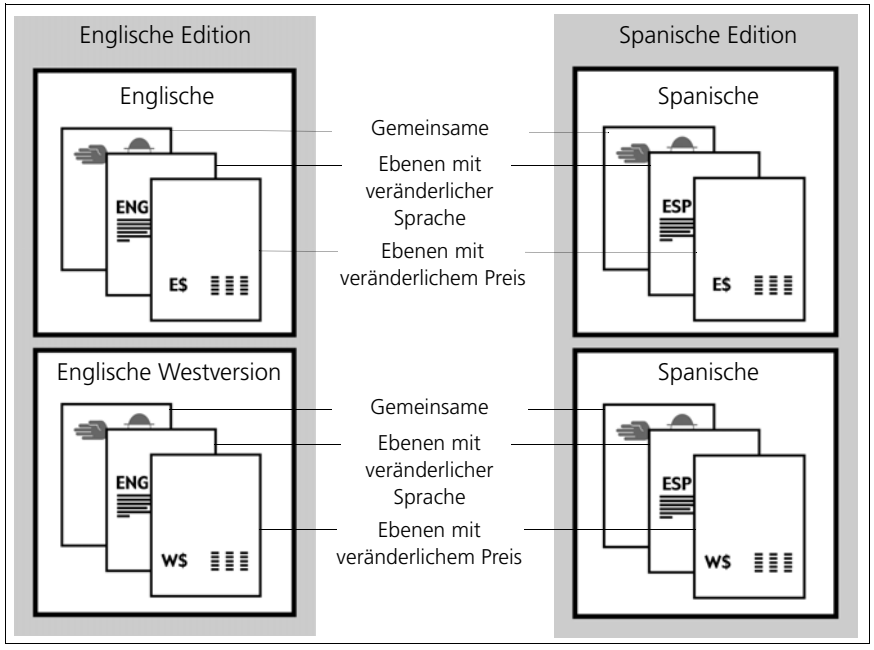


Abbildung 2: Editionen mit Versionen—die englischen und spanischen Editionen enthalten jeweils zwei Versionen für den Ost- und den West-Preis

Verstehen von LPV

Um den Arbeitsablauf von LPV verstehen zu können, müssen Sie mit einigen neuen Prinergy-Aufgaben vertraut sein:

- Erstellen eines Versionsplans. Siehe *Erstellen eines Versionsplans* weiter unten.
- Verknüpfen von Refined-Seiten mit versionierten Seiten. Siehe *Verknüpfung von Refined-Seiten* auf Seite 13.
- Erstellen versionierter Seiten. Siehe *Erstellung versionierter Seiten* auf Seite 15.

Außerdem muss Ihnen das Verhältnis von Ebenen zu Druckplatten bewusst sein. Siehe *Ebenen im Vergleich zu Druckplatten* auf Seite 15.

Dieser Abschnitt enthält konzeptionelle Informationen. Informationen zu Vorgehensweisen finden Sie unter *Kapitel 3, Einrichten von LPV-Jobs*.

Verkaufskatalog-Szenario

Um die Vorgänge bei einem LPV-Job zu beschreiben, betrachten wir einen Beispiel-Versionierungs-Job. Dieses Szenario wurde bereits in der Definition von Edition und in Abbildung 2 vorgestellt.



Achtung: Das folgende Szenario wird im gesamten Handbuch verwendet.

Ein Händler möchte einen Katalog in zwei Editionen veröffentlichen: Englisch und Spanisch, und jede Edition enthält zwei Versionen, die jeweils Ost-Preise oder West-Preise enthalten. Die Preise unterscheiden sich nicht nach Sprache, daher ist für den Job nur eine Ebene mit West-Preisen und eine Ebene mit Ost-Preisen erforderlich. Alle Versionen enthalten die gleichen Grundbilder.

Erstellen eines Versionsplans

Der Versionsplan besteht in jedem LPV-Job aus einer Tabelle, die Sie einrichten müssen, um die für die einzelnen Versionen erforderlichen Ebenen wiederzugeben. Ein Versionsplan ähnelt dem Produktionsplan.

Zum Erstellen eines Versionsplans müssen Sie folgende Schritte ausführen:

- Geben Sie die für den Job erforderlichen Versionen an.
- Geben Sie die für die einzelnen Versionen erforderlichen Ebenen an.
- Definieren Sie den Inhalt der einzelnen Ebenen durch die folgenden Schritte:
  - ❒ Listen Sie die aus Refined-Seiten zu extrahierenden Farben auf, um die Inhalte der einzelnen Ebenen anzugeben.
  - ❒ Geben Sie für die einzelnen Ebenen die Farbe der Endausgabe (Druckplatte) an.

Für das Verkaufskatalog-Szenario müssen Sie den Versionsplan auf folgende Weise erstellen:

- Vier Versionen (*EngEast, EngWest, EspEast, EspWest*).
- Fünf Ebenen (*Common* für Bilder, *Eng* für englischen Text, *Esp* für spanischen Text, *East* für Ost-Preise und *West* für West-Preise).

Erforderliche Vorinformationen



Wichtig: Um die Inhalte der einzelnen Ebenen zu definieren, müssen Sie die Farben in den einzelnen Refined-Seiten, den Inhalt, den die Farbe darstellt, sowie die endgültige Farbe (Druckplatte), der der Inhalt zugeordnet werden muss, kennen.

In diesem Szenario muss Ihnen Folgendes bekannt sein bzw. Sie müssen Folgendes bestimmt haben:

Farbe der Refined-Seite	Zeigt Folgendes an
CMYK	Gemeinsamer Inhalt
SpotEng	Englischer Text
SpotEsp	Spanischer Text
SpotEast	Ost-Preise
SpotWest	West-Preise

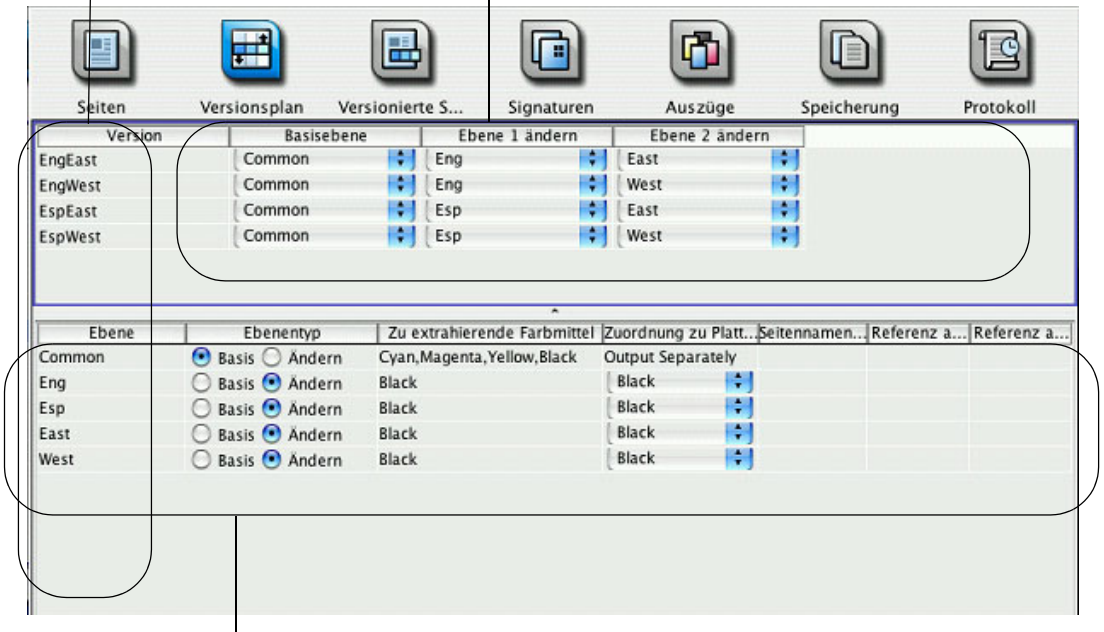
Sie müssen außerdem wissen, welcher Farbe (Druckplatte) der Inhalt zugeordnet werden muss. In diesem Szenario muss der gesamte veränderliche Inhalt auf die schwarze Druckplatte gedruckt werden, und der Grundinhalt muss so wie er ist gedruckt werden: als CMYK.

In diesem Szenario ist nur eine Grundebene vorhanden, da die Bilder in allen Versionen enthalten sind.

Das folgende Diagramm veranschaulicht den Versionsplan für das Verkaufskatalog-Szenario.

1 Legen Sie die Anzahl der Versionen und die für die einzelnen Versionen erforderlichen Ebenen fest.

2 Legen Sie die zusätzlichen Ebenen der einzelnen Versionen durch Auswählen der erforderlichen Ebenen fest.



3 Legen Sie Folgendes für den Inhalt der einzelnen Ebenen fest:

- Die aus der Refined-Seite zu extrahierenden Farben. Dadurch wird der Grundinhalt und der veränderliche Inhalt der Refined-Seiten angegeben.
- Die Zuordnung der einzelnen zu extrahierenden Farben zu den bei der endgültigen Ausgabe verwendeten Tintenfarben.
- Das Seitennamensmuster und die Referenzen, wenn die automatische Verknüpfung von Refined-Seiten mit versionierten Seiten eingesetzt wird.

Hinweis: Die Verwendung von Seitennamensmustern wird unter *Kapitel 5, Automatisieren von LPV-Jobs* näher erläutert.

Abbildung 3: Versionsplan

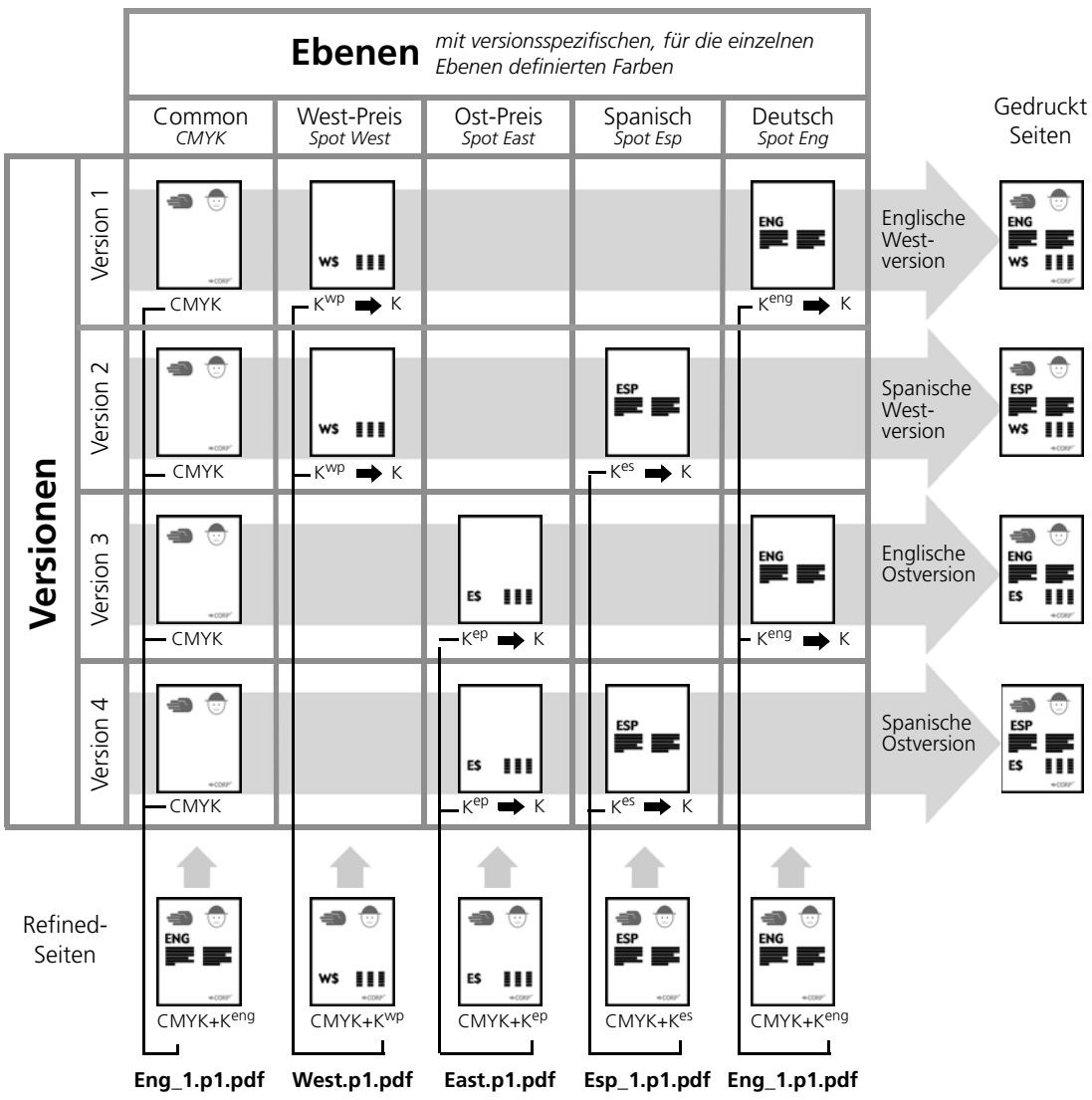
Verknüpfung von Refined-Seiten

Die Verknüpfung erfolgt nach dem Erstellen des Versionsplans. Bei der Verknüpfung wird eine Refined-Seite der entsprechenden Ebene einer versionierten Seite zugeordnet. Dadurch weiß Prinergy, aus welcher Datei der Inhalt einer Ebene extrahiert wird.

Die folgende Tabelle zeigt, wie Refined-Seiten mit verschiedenen Ebenen der versionierten Seite 1 im Verkaufskatalog-Szenario verknüpft werden müssen:

Die Refined-Seite	ist verknüpft mit
Eng_1.p1.pdf (In diesem Szenario können alle Refined-Seiten mit der gemeinsamen Ebene verknüpft sein, da diese den Bildinhalt enthalten.)	gemeinsame Ebene
West.p1.pdf	West-Ebene
East.p1.pdf	Ost-Ebene
Esp_1.p1.pdf	Esp-Ebene
Eng_1.p1.pdf	Eng-Ebene

Abbildung 4 veranschaulicht auch, wie die einzelnen Versionen von Seite 1 auf der Grundlage der im Versionsplan angegebenen Ebenen erstellt werden.



Hinweis: Die Refined-Seiten in diesem Beispiel stellen die Eingabedatei „Modell Eins" dar. Informationen zu Eingabedateimodellen finden Sie unter *Unterstützte Eingabedateimodelle* auf Seite 20.

Abbildung 4: Beispiel der versionierten Seite 1 mit allen erforderlichen Ebenen und zusätzlichen Seiten für alle Versionen von Seite 1

Erstellung versionierter Seiten

Die Erstellung erfolgt nach der Verknüpfung der Refined-Seiten, um für jede versionierte Seite eine Layered PDF-Datei zu erstellen. Sie müssen für diese Aufgabe eine Vorlage zum Erstellen von Vorgängen verwenden. Nach dem Erstellungsvorgang können Sie mithilfe einer Vorlage für Ausgabevorgänge Inhalt ausgeben und die versionierten Seiten in Acrobat anzeigen.

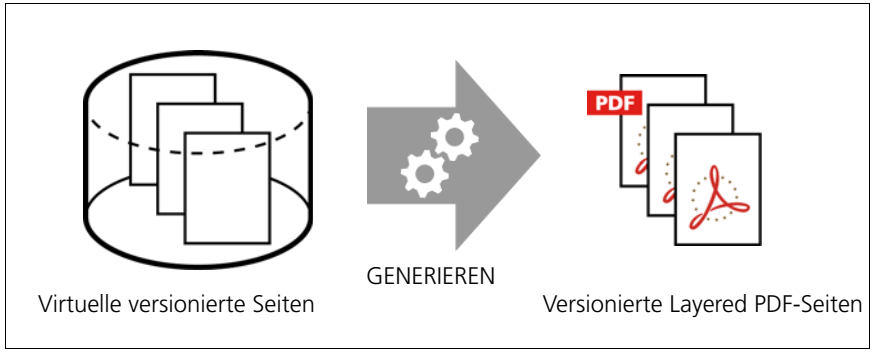


Abbildung 5: Beim Erstellungsvorgang werden Metadaten in Layered PDF-Dateien konvertiert

Weitere Informationen finden Sie unter *Erstellen versionierter Seiten* auf Seite 54.

Ebenen im Vergleich zu Druckplatten

Für Prinergy LPV werden Grundinhalt und veränderlicher Inhalt in den folgenden Fällen unterschiedlich gruppiert:

- **Versionsplanebenen**—Hierbei handelt es sich um virtuelle Ebenen, die im Versionsplan definiert sind und nach dem Verknüpfen von Refined-Seiten einem Inhalt zugeordnet werden.
- **PDF-Ebenen**—Ebenen in einer PDF 1.5-Datei, die nach der Erstellung der versionierten Seite erstellt werden. PDF-Ebenen können in Adobe Acrobat 6.0 oder höher angezeigt werden.
- **Separierte Ausgabe**—Proofs oder Druckplatten, die nach dem Starten eines Ausgabevorgangs für die endgültige Ausgabe oder für separierte Proofs erstellt werden.

Dieser Abschnitt enthält konzeptionelle Informationen. Informationen zu Vorgehensweisen finden Sie unter *Kapitel 3, Einrichten von LPV-Jobs*.

Basierend auf dem Verkaufskatalog-Szenario wird in der folgenden Abbildung veranschaulicht, wie der Grundinhalt und der veränderliche Inhalt in Versionsplanebenen, PDF-Ebenen und Druckplatten angezeigt wird.

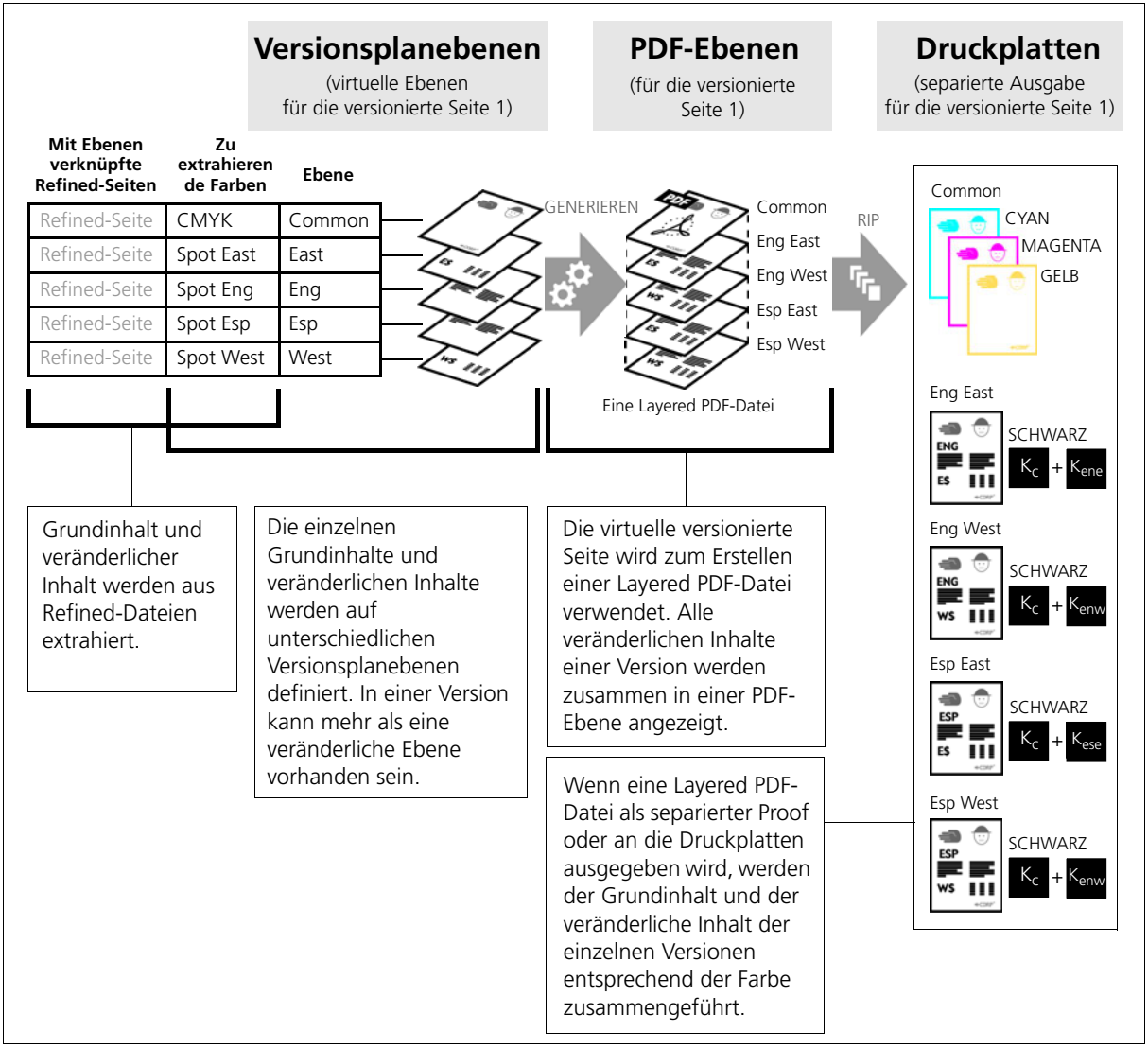


Abbildung 6: Inhalt von Versionsplanebenen, PDF-Ebenen und Druckplatten für die versionierte Seite 1

Mehrere Grundlagen

Falls erforderlich, können Sie mehrere Grundlagen bei einem Job verwenden.

Betrachten wir beispielsweise das Verkaufskatalog-Szenario mit unterschiedlichen Bildern für die englische und die spanische Edition. Dafür sind zwei Grundlagen erforderlich.

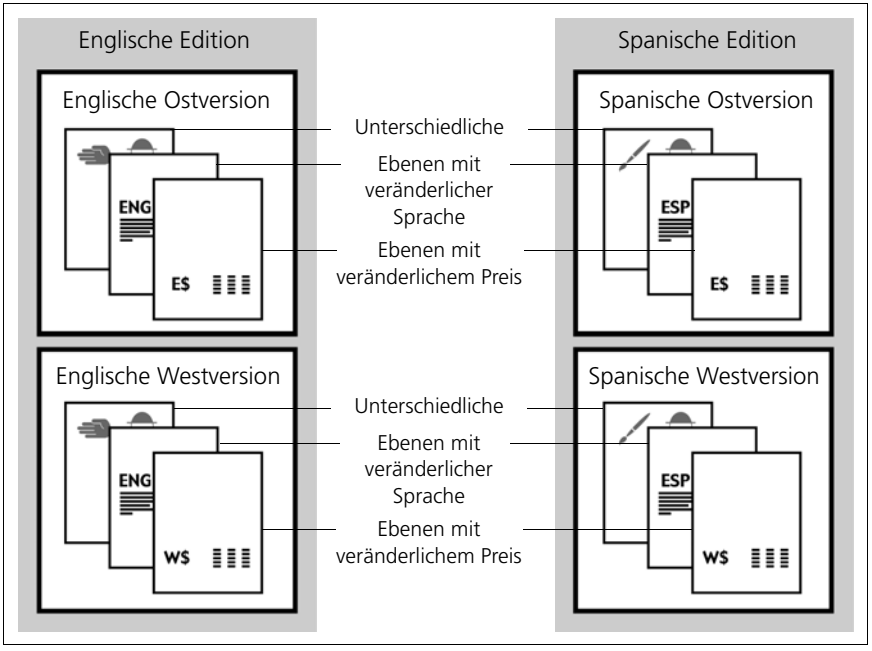
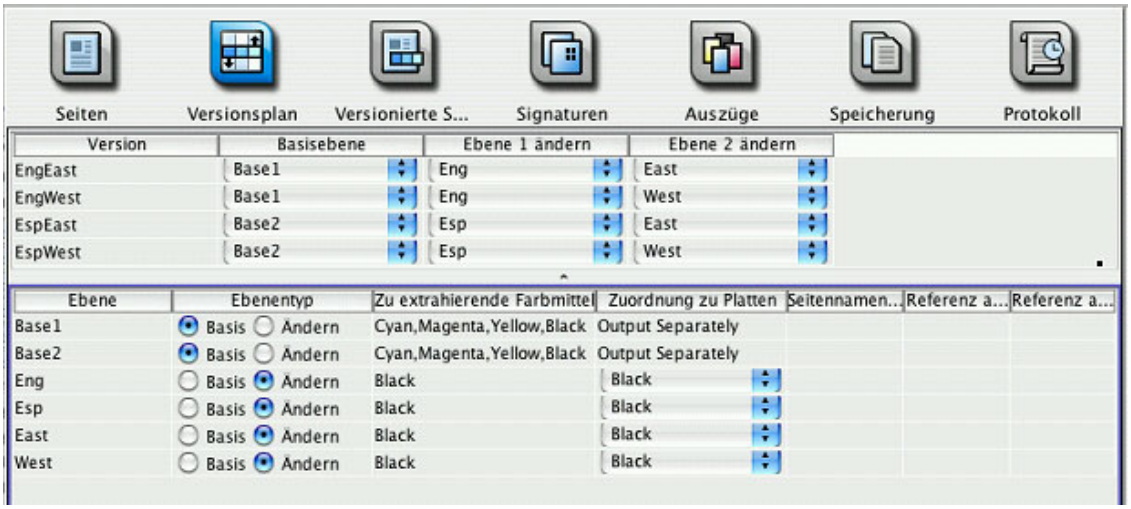


Abbildung 7: Ein Job mit zwei Grundlagen

Der Versionsplan würde die folgenden Einstellungen aufweisen:



Anmerkung: In diesem Beispiel wird die Eingabedatei „Modell Eins“ dargestellt. Informationen zu Eingabedateimodellen finden Sie unter *Unterstützte Eingabedateimodelle* auf Seite 20.

Abbildung 8: Versionsplan mit zwei Grundlagen

Anforderungen an die Eingabedatei

Stellen Sie sicher, dass der Typ der Eingabedateien unterstützt wird und die Dateien einem der unterstützten Modelle entsprechen.

Eingabedateitypen Unterstützt

Prinergy LPV unterstützt folgende Typen von Eingabedateien:

- Zusammengesetzte PostScript-Dateien
- Zusammengesetzte PDF-Dateien
- Vorseparierte PostScript-Dateien
- Separierte PDF-Dateien

Prinergy LPV bietet begrenzte Unterstützung von Halbton/Strichvorlagen- (CT/LW) und CEPS-Dateien.



Hinweis: Sobald eine PostScript-Eingabedatei in Prinergy hinzugefügt und refined wurde, wird diese zu einer PDF-Seite (zusammengesetzt oder separiert).

Unterstützte Eingabedateimodelle

Eingabedateien können auf verschiedene Weise erstellt werden. LPV unterstützt fünf verschiedene Eingabedateimodelle basierend auf der Erstellungsart der Dateien. Die fünf Modelle können in zwei Kategorien unterteilt werden:

- **Kategorie Eins**—Bei Modellen dieser Kategorie befindet sich der gesamte Inhalt (Grundinhalt und veränderlicher Inhalt) einer Version in einer Datei. Kategorie Eins umfasst die Modelle 1, 2 und 3.
- **Kategorie Zwei**—Bei Modellen dieser Kategorie befinden sich die Inhalte einer Version in mehreren Dateien. Kategorie Zwei umfasst Modelle 4 und 5.

Die Eingabedateimodelle beeinflussen, wie versionierte Seiten erstellt werden. Nach der Erstellung versionierter Seiten sind die Arbeitsabläufe gleich. Weitere Informationen finden Sie unter *Anhang A, Arbeiten mit Eingabedateimodellen*.

Konventionen

In diesem Kapitel werden Eingabedateimodelle mithilfe der folgenden Konventionen verdeutlicht:

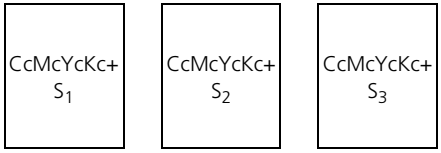
- Veränderlicher Inhalt wird dargestellt als **Kspot**, **K#**, oder **S#**.
  - **K** stellt den veränderlichen Inhalt einer Datei dar, die keinen Inhalt anderer Versionen enthält. **K** kann jeder Vorgang und jede Sonderfarbe sein.
  - **S** stellt den veränderlichen Inhalt einer Datei dar, die auch Inhalt anderer Versionen enthält. **S** kann jede Sonderfarbe sein.
- **CcMcYcKc** stellt den gemeinsamen Inhalt in einem Szenario mit einer Grundlage dar. In Szenarien mit mehreren Grundlagen stellen **CbMbYbKb** und **CcMcYcKc** verschiedene Grundinhalte dar.

Kategorie 1

Kategorie 1 umfasst die Modelle 1, 2 und 3. In den folgenden Darstellungen wird von einer Grundlage ausgegangen. Informationen zu Jobs mit zwei Grundlagen finden Sie unter *Modelle mit zwei Grundlagen* auf Seite 23.

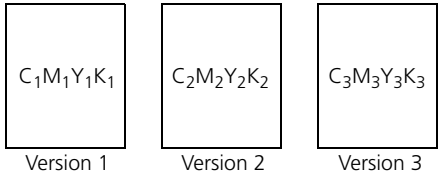
Model 1: [Cc, Mc, Yc, Kc, S#]

Stellen Sie für jede Version eine einzelne Eingabedatei bereit, die eine Mischung aus Grundinhalt und veränderlichem Inhalt enthält, wobei der veränderliche Inhalt als eine Sonderfarbe definiert ist.



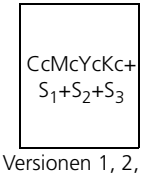
Model 2: [C#, M#, Y#, K#]

Stellen Sie für jede Version eine einzelne Eingabedatei bereit, die eine Mischung aus Grundinhalt und veränderlichem Inhalt enthält, wobei der Inhalt die Prozessfarbe aufweist. Der veränderliche Inhalt wird nicht durch eine Farbe gekennzeichnet. Der Bediener muss jedoch wissen, welche Farben veränderliche Inhalte enthalten.



Model 3: [Cc, Mc, Yc, Kc + S#s]

Stellen Sie für alle Versionen eine einzelne Eingabedatei bereit, die Grundinhalt und veränderlichen Inhalt enthält, wobei der Inhalt der einzelnen Versionen durch eine andere Sonderfarbe definiert wird.



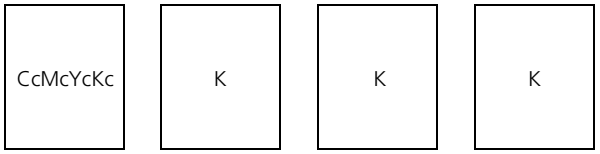
Kategorie 2

Kategorie 2 umfasst die Modelle 4 und 5. In den folgenden Darstellungen wird von einer Grundlage ausgegangen. Informationen zu Jobs mit zwei Grundlagen finden Sie unter *Modelle mit zwei Grundlagen* auf Seite 23.

Model 4: [Cc, Mc, Yc, Kc], [K#]

Stellen Sie die folgenden Dateien bereit, die mithilfe einer Layering-Anwendung in der Desktop-Anwendung erstellt wurden:

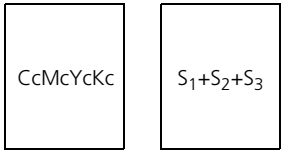
- Eine Datei mit dem Grundinhalt aller Editionen und Versionen
- Eine Datei für jede Version, wobei der veränderliche Inhalt mithilfe von Vorgangs- oder Sonderfarben angegeben wird



Modell 5: [Cc, Mc, Yc, Kc], [S#s]

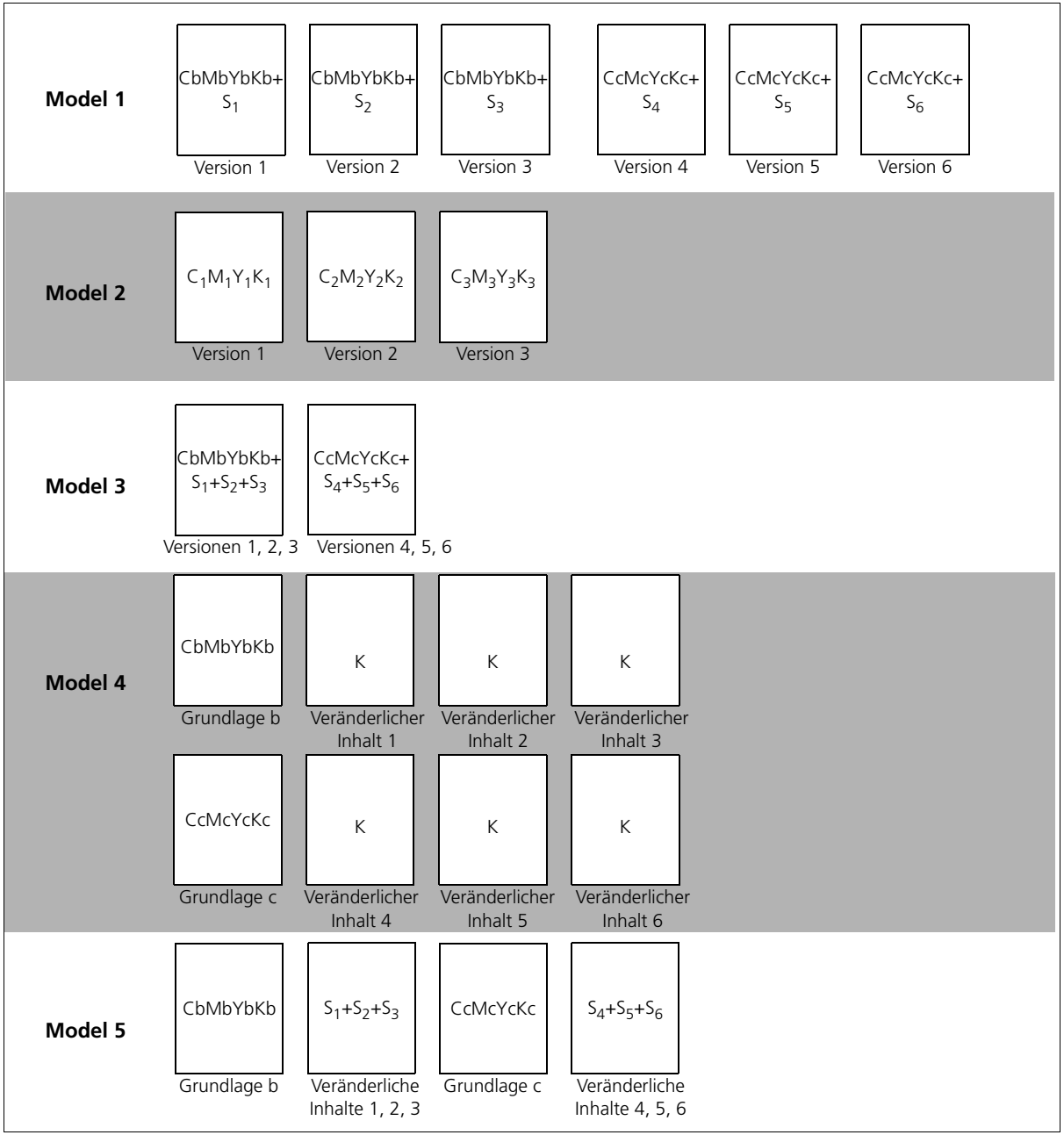
Stellen Sie zwei Dateien bereit, die mithilfe einer Layering-Anwendung in der Desktop-Anwendung erstellt wurden:

- Eine Datei mit dem Grundinhalt aller Editionen und Versionen
- Eine Datei mit dem gesamten veränderlichen Inhalt, wobei der Inhalt der einzelnen Versionen mithilfe unterschiedlicher Sonderfarben angegeben wird



Modelle mit zwei Grundlagen

Wenn für einen Job zwei Grundlagen erforderlich sind, lassen Sie einfach einen weiteren Satz Dateien in jedem Modell zu. Beispiel:



3

Einrichten von LPV-Jobs

Einführung....26
Erstellen eines LPV-Jobs....28
Hinzufügen und Refinen von Eingabedateien....33
Erstellen des Versionsplans....35
Hinzufügen von versionierten Seiten....41
Verknüpfen von Refined-Seiten....43
Erstellen versionierter Seiten....54
Überwachen des Erstellungsstatus....59
Untersuchen von Erstellungswarnungen....62
Zuweisen von versionierten Seiten zu einer Seitenfolge oder einem Ausschießschema....67

Einführung

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Aufgaben beim Einrichten von Jobs für PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung (Layered PDF Versioning (LPV)-Jobs) beschrieben. Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zu Voraussetzungen und Einschränkungen. Sie sollten dieses Kapitel lesen, bevor Sie die folgenden Kapitel lesen.



Tipp: Die in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren zeigen, wie Aufgaben mithilfe der Menüleiste ausgeführt werden. Sie können auf viele Menüelemente über das Kontextmenü zugreifen, indem Sie im Workshop-Fenster mit der rechten Maustaste klicken.

Überblick über die wichtigsten Aufgaben

So richten Sie Prinergy LPV-Veröffentlichungen ein und geben sie aus:

1. Erstellen Sie einen LPV-Job. Siehe Seite 28.
2. Fügen Sie Eingabedateien hinzu und führen Sie ein Refine durch. Siehe Seite 33.
3. Erstellen Sie den Versionsplan. Siehe Seite 35.
4. Fügen Sie versionierte Seiten hinzu. Siehe Seite 41.
5. Verknüpfen Sie die Refined-Seiten. Siehe Seite 43.
6. Erstellen Sie versionierte Seiten. Siehe Seite 54.
7. Weisen Sie versionierte Seiten einer Seitenfolge oder einem Ausschießschema zu. Siehe Seite 67.
8. Geben Sie Proofs und Endausgaben aus. Siehe Seite 71.

Die folgende Abbildung zeigt die wichtigsten LPV-Aufgaben in einer grafischen Darstellung.

Überblick über die wichtigsten Aufgaben

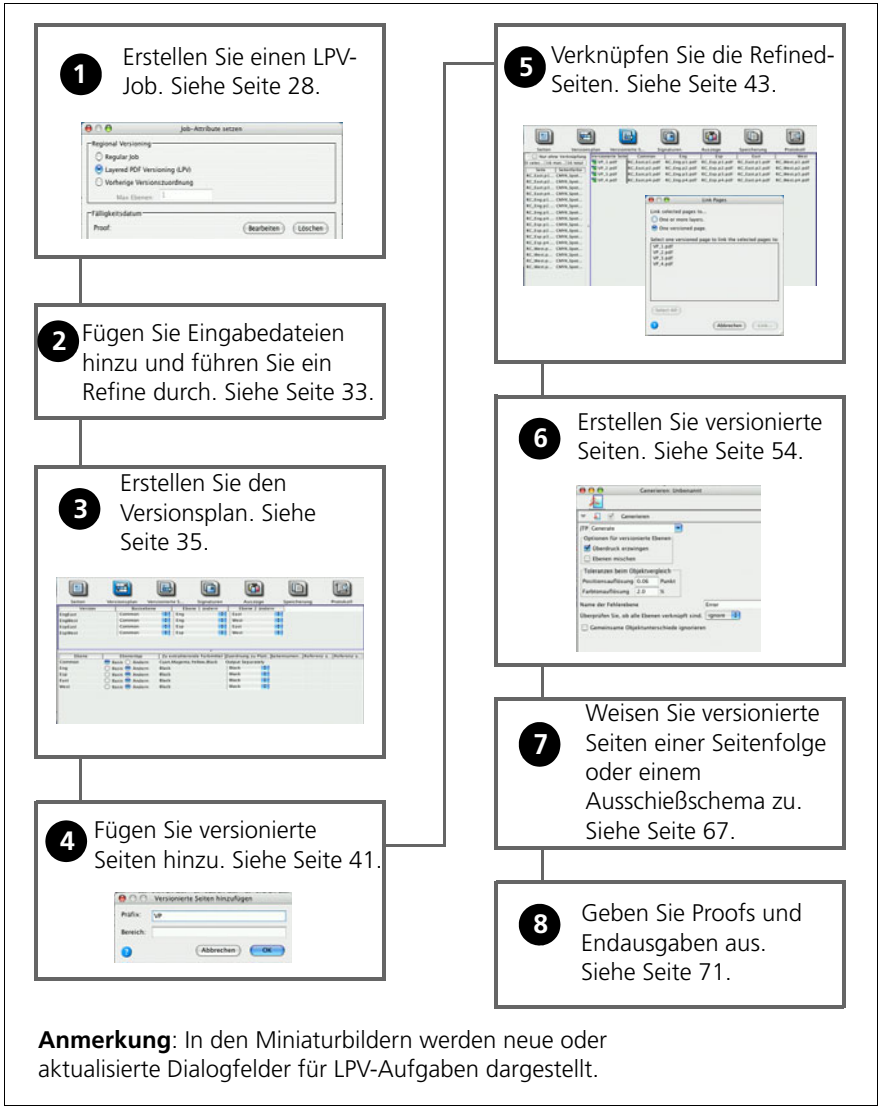


Abbildung 9: Überblick über die wichtigsten Aufgaben

Erstellen eines LPV-Jobs

Der erste Schritt beim Erstellen eines LPV-Jobs in Prinergy ist das Anlegen eines Jobs oder eines Pre-Jobs. Sie können eines der folgenden Verfahren anwenden:

- *Erstellen eines LPV-Jobs* auf Seite 28
- *Erstellen eines LPV-Jobs aus einem Vorlagenjob* auf Seite 29

LPV-Jobs können sowohl versionierte als auch nicht versionierte Seiten enthalten.

Informationen über das Wechseln zwischen Versionierungsjobs und regulären Jobs finden Sie auf Seite 31.

Erstellen eines LPV-Jobs

So erstellen Sie einen LPV-Job oder einen Pre-Job:

1. Gehen Sie wie folgt vor:

Aufgabe	Vorgehensweise
Erstellen eines Auftrags.	Wählen Sie im Job Finder in der Ansicht **Jobs** den Befehl **Datei** > **Neuer Job** aus.
Erstellen Sie einen Pre-Job.	Wählen Sie im Job Finder in der Ansicht **Pre-Jobs** den Befehl **Datei** > **Neuer Pre-Job** aus.

2. Gehen Sie im Dialogfeld „Neuen Job erstellen“ zur Gruppe, in der ein neuer Versionierungsjob erstellt werden soll.
3. Geben Sie im Feld **Neuen Job erstellen als** den Namen des Versionierungsjobs ein.
4. Klicken Sie auf das Dreieck neben der Überschrift **Optionen**, um die Option anzuzeigen.
5. Wählen Sie im Abschnitt **Optionen** das Kontrollkästchen **Job-Attribute**.
6. Aktivieren Sie im Dialogfeld Job-Attribute setzen das Kontrollkästchen **Job für PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung**, und klicken Sie dann auf **OK**.

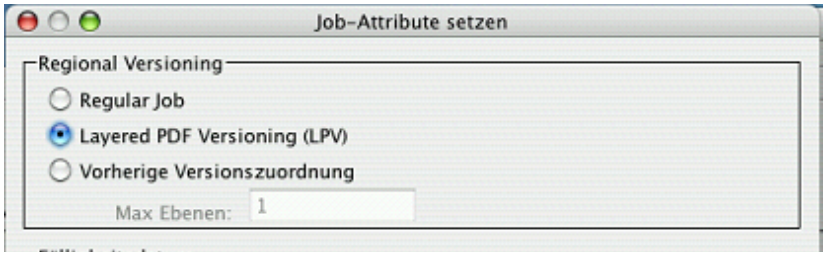
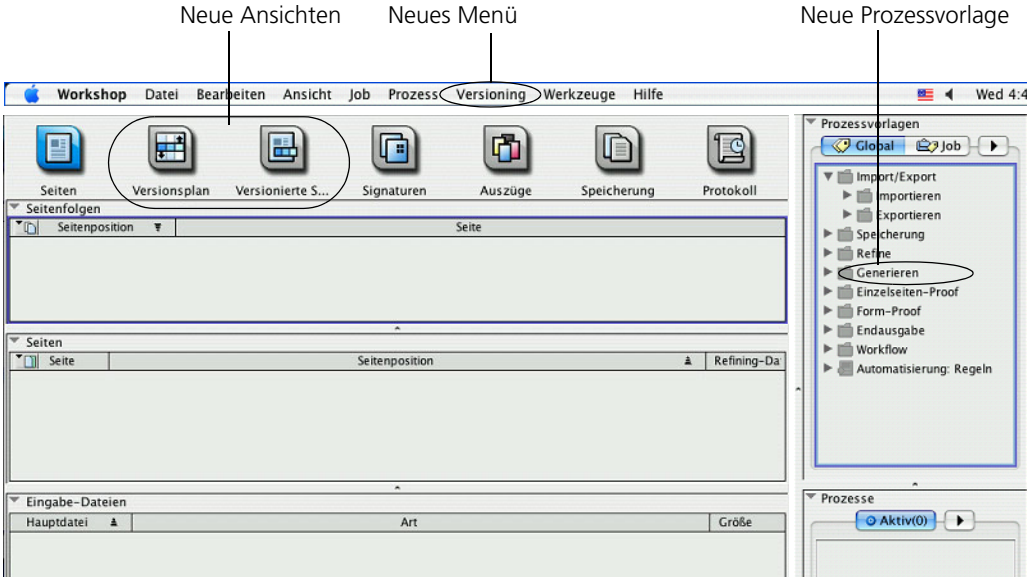


Abbildung 10: Das Dialogfeld „Job-Attribute setzen“

7. Wählen Sie im Dialogfeld „Neuen Job erstellen“ die gewünschten Optionen, und klicken Sie dann auf **Erstellen**.

   Der Job Manager wird wie in der folgenden Abbildung angezeigt.



Hinweis: Die Option **Import des Versionierten Ausschießschem as** im Menü **Datei** ist deaktiviert, da sie nur für vorherige Versionierungsjobs gilt.

Abbildung 11: Neue Oberflächenelemente für LPV-Jobs

Erstellen eines LPV-Jobs aus einem Vorlagenjob

Erstellen Sie einen LPV-Job aus einem Vorlagen-Job, wenn Sie schon einen ähnlichen Job produziert haben, beispielsweise wenn Sie ein versioniertes wöchentliches Faltblatt produzieren. Auf diese Weise können Sie Versionspläne wiederverwenden.

Unterstützte Typen von Vorlagen-Jobs

Beim Erstellen eines LPV-Jobs aus einem Vorlagen-Job können Sie einen nicht versionierten Job oder einen LPV-Job als Vorlage verwenden.

Hinweis: Sie können keinen alten Versionierungsjob als Vorlage verwenden.

LPV-Jobattribute in der Vorlage

Wenn es sich bei dem Vorlagen-Job um einen LPV-Job handelt, können Sie die LPV-Jobattribute des Vorlagen-Jobs verwenden.

Der neue Job kann den gesamten Versionsplan des Vorlagen-Jobs übernehmen. LPV-Jobattribute sind alle Elemente, die in der Ansicht „Versionsplan“ angezeigt werden, darunter auch folgende:

- Versionen und Ebenen
- Zu extrahierende Farben (aus der Refined-Seite)
- Druckplatten zuordnen
- Seitennamensmuster



Achtung: Elemente der Ansicht „Versionierte Seiten“ werden im Vorlagen-Job nicht übernommen.

So erstellen Sie einen Versionierungsjob aus einem Vorlagen-Job:

1. Gehen Sie wie folgt vor:

Aufgabe	Vorgehensweise
Erstellen eines Auftrags	Wählen Sie im Job Finder in der Ansicht „Jobs“ aus dem Menü **Datei** das Element **Neuer Job** aus.
Erstellen Sie einen Pre-Job	Wählen Sie im Job Finder in der Ansicht „Pre-Jobs“ aus dem Menü **Datei** das Element **Neuer Pre-Job** aus.

2. Gehen Sie im Dialogfeld „Neuen Job erstellen“ zur Gruppe, in der ein neuer Versionierungsjob erstellt werden soll.
3. Geben Sie im Feld **Neuen Job erstellen als** den Namen des Versionierungsjobs ein.
4. Klicken Sie auf das Dreieck neben der Überschrift **Optionen**, um die Option anzuzeigen.

5. Wählen Sie im Abschnitt **Optionen** das Kontrollkästchen **Vorlagen-Job**.
6. Stellen Sie sicher, dass im Dialogfeld Selektiere Job-Vorlage das Kontrollkästchen **Job für PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung** aktiviert ist.
7. Navigieren Sie zu dem Job, den Sie als Vorlage verwenden wollen, und klicken Sie auf **OK**.
8. Wählen Sie im Dialogfeld „Neuen Job erstellen“ die gewünschten Optionen, und klicken Sie dann auf **Erstellen**.

Erstellen eines LPV-Jobs mithilfe eines intelligenten Hot Folders

Sie können einen intelligenten Hot Folder einrichten, um LPV-Jobs automatisch zu erstellen. Sie können die Eingabedateien dann in den intelligenten Hot Folder ziehen und sie dort ablegen (mithilfe der Dateiverwaltungssoftware). Wenn der Name einer Eingabedatei dem Namensmuster einer Quelldatei entspricht, verhält sich der intelligente Hot Folder wie folgt:

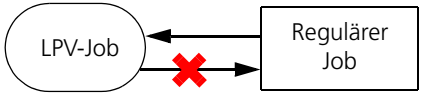
- Er erstellt einen Job mit dem Zieljobnamen aus dem Vorlagen-Job und speichert ihn in der Gruppe, in der sich der Vorlagen-Job befindet.
- Er fügt dem Job die Eingabedateien hinzu.



Weitere Informationen zu intelligenten Hot Folders finden Sie in der *Online-Hilfe von Prinergy Workshop*.

Wechseln zwischen Job-Typen

Die Umwandlung von LPV-Jobs in reguläre Versionierungsjobs oder in vorherige Versionierungsjobs ist nicht möglich. Falls Sie beispielsweise Ihren LPV-Job in einen regulären Job umwandeln möchten, müssen Sie den gesamten Job neu erstellen.



Sie können folgendermaßen zwischen den Jobs wechseln:

- Von regulären Jobs zu LPV-Jobs oder zu vorherigen Versionierungsjobs.
- Von vorherigen Versionierungsjobs zu regulären Jobs oder zu LPV-Jobs.

So wandeln Sie einen normalen Job in einen Versionierungsjob um:

1. Wählen Sie im Job Finder den normalen Job, den Sie in einen LPV-Job umwandeln wollen.
2. Wählen Sie im Menü **Bearbeiten** die Option **Job-Attribute bearbeiten**.
3. Wählen Sie im Dialogfeld Job-Attribute bearbeiten die Option **Layered PDF Versioning (LPV)** oder die Option **Vorherige Versionszuordnung** aus.

So wandeln Sie einen vorherigen Versionierungsjob in einen regulären Job oder einen LPV-Job um:

1. Wählen Sie im Job Finder den regulären Job aus, den Sie aus einem vorherigen Versionierungsjob erstellen möchten.
2. Wählen Sie im Menü **Bearbeiten** die Option **Job-Attribute bearbeiten**.
3. Führen Sie im Dialogfeld Job-Attribute bearbeiten die jeweils zutreffende Aktion aus:

Sie möchten den Job umwandeln in einen	Dann:
LPV-Job	Klicken Sie auf **Layered PDF Versioning (LPV)**.
Regulären Job	a. Klicken Sie auf **Bearbeiten** > **Job-Attribute bearbeiten**. b. Geben Sie im Feld **Max Ebenen** den Wert **1** ein, wodurch die vorhandene Zahl ersetzt wird. Klicken Sie anschließend auf **OK**. c. Klicken Sie im Dialogfeld Attribute bearbeiten auf **Regulärer Job**.

Hinzufügen und Refinen von Eingabedateien

Fügen Sie die Eingabedateien zu Prinergy hinzu, damit Prinergy auf den Inhalt der Quelle zugreifen kann. Führen Sie für die Dateien einen Refine-Vorgang durch, um die Seiten für die Verwendung im LPV-Job vorzubereiten und um die Farben in den Eingabedateien festzulegen.



Allgemeine Informationen zum Hinzufügen und Refinen von Eingabeseiten finden Sie im Hilfethema *Verarbeiten von Eingabedateien* in der *Online-Hilfe von Prinergy Workshop*.

LPV-Voraussetzungen für Refined-Seiten

Bei Refined-Seiten muss Folgendes gegeben sein:

- Das Erstellen von Traps und das Anpassen von Farben muss abgeschlossen sein.
- Namensunterschiede bei Sonderfarben müssen behoben sein.



Tipp: In Refined-Seiten dürfen nur die Farben enthalten sein, die im Versionsplan einer Ausgabefarbe zugeordnet werden.



Hinweis: Bei Refined-Seiten muss ein Refining von Eingabedateien durchgeführt werden, die den in *Anforderungen an die Eingabedatei* auf Seite 19 aufgeführten Anforderungen entsprechen.

Dateiname Optimaler Einsatz

Verwenden Sie für Refined-Seiten Dateinamen, die die zugeordnete Seitenposition oder Folionummer und die zugeordnete Ebene kennzeichnen. Das Verknüpfen ist auf diese Weise schneller und einfacher durchzuführen.

Optimaler Einsatz des Beschnittrahmens

Alle Refined-Seiten einer versionierten Seite sollten die gleichen Geometrie-Einstellungen, wie beispielsweise Beschnittrahmeneinstellungen, verwenden.

Wenn unterschiedliche Einstellungen für die Beschnittrahmengröße der Refined-Seiten einer versionierten Seite vorhanden sind, können Sie diese Unterschiede beheben, indem Sie die Geometrie dieser Seiten bearbeiten und einen zweiten Refine-Prozess durchführen. Wenn Sie die Unterschiede nicht beheben, wird in den Informationen zum Erstellungsvorgang eine Warnung angezeigt.



Informationen zum Bearbeiten von Beschnittrahmen-Einstellungen finden Sie in der *Online-Hilfe von Prinergy Workshop*.

Alternativer Arbeitsablauf

Wenn Sie über keine fertigen Eingabedateien verfügen, Sie jedoch wissen, welche Farben in den Dateien enthalten sein werden und welchen Druckfarben die Farben der Ebenen bei der Ausgabe zugeordnet werden sollen, können Sie zur nächsten Aufgabe wechseln (Erstellen des Versionsplans), bevor Sie die Eingabeseiten hinzufügen und refinen.

Erstellen des Versionsplans

Sie müssen den Versionsplan erstellen, um die Versionen, Ebenen und Farbzuordnungen zu konfigurieren. Dieser Arbeitsschritt ist unerlässlich, um in jeder Version den richtigen Inhalt zu veröffentlichen. Informationen zum Konzept der Versionspläne finden Sie unter *Erstellen eines Versionsplans* auf Seite 10.

Voraussetzungen für Versionspläne

- Pro LPV-Job darf es nur einen Versionsplan geben und einem Versionsplan darf nur ein Job zugeordnet werden. (Wenn Sie Vorlagenjobs verwenden, wird eine Kopie des Versionsplans erstellt.)
- Jeder Versionsplan muss mindestens eine Grundebene enthalten. Die Grundebene einer versionierten Seite kann auch leer sein; alle Versionen dieser Seite sind dann unterschiedlich.
- Sie müssen wissen, welche Farben in den einzelnen Refined-Seiten vorhanden sind und welchen Inhalt die Farbe darstellt. Außerdem müssen Sie die endgültige Farbe (Druckplatte) kennen, der der Inhalt zugeordnet werden muss.



Hinweis: Wenn einige Farben einer Refined-Seite im Versionsplan nicht zugeordnet sind, werden diese nicht zugeordneten Farben in Adobe Acrobat in eine Fehlerebene für die versionierte Seite eingefügt, nachdem diese erzeugt wurde.

Optimaler Einsatz von Versionsnamen

Versionsnamen dürfen maximal 64 Zeichen enthalten. Sie sollten die Versionsnamen immer so kurz wie möglich halten, vor allem, wenn Sie das Macintosh Apple Filing Protocol (AFP) verwenden.

Optimaler Einsatz von Versionsnamen bei AFP

Wenn Sie AFP verwenden und Proofs in einer Datei ausgeben, setzt sich der Name der Ausgabedatei aus mehreren Bestandteilen zusammen, darunter auch dem Versionsnamen. Der Name der Ausgabedatei kann dann schnell länger als 31 Zeichen werden. Sie sollten Versionsnamen immer so kurz wie möglich halten, vor allem, wenn der Job viele Versionen enthält. Siehe *Ausgabedateibenennung für AFP, Optimale Verwendung* auf Seite 85.

Zwei Methoden zum Erstellen von Versionsplänen

Es gibt zwei verschiedene Methoden für das Erstellen von Versionsplänen. Sie können wie folgt vorgehen:

- Verwenden Sie den zeitsparenden und einfach zu verwendenden **Quick Builder für Versionspläne**. Dies setzt jedoch Folgendes voraus:
  - ❒ Sie möchten für die Ebenen denselben Namen wie für die Versionen verwenden.
  - ❒ Sie möchten lediglich eine veränderliche Ebene pro Version erstellen.
  - ❒ In allen Grundebenen soll CMYK extrahiert werden, und alle Grundebenen sollen gesondert ausgegeben werden.
  - ❒ In allen Ebenen soll Schwarz extrahiert werden, und alle Ebenen sollen in Schwarz ausgegeben werden.

  Falls für Ihren Job eine dieser Voraussetzungen nicht erfüllt wird, können Sie den Versionsplan anhand manueller Verfahren entsprechend ändern.
- Verwenden Sie **manuelle Verfahren**. Dabei haben Sie Einfluss auf alle Aspekte des Versionsplans (wie z. B. das Entfernen von Ebenen, das Hinzufügen von veränderlichen Ebenen sowie das Bearbeiten der Ebenen- und Versionsnamen).

Wir empfehlen Ihnen, den Versionsplan mithilfe des Quick Builders für Versionspläne zu erstellen und diesen anschließend anhand manueller Verfahren entsprechend zu ändern.



Tipp: Die in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren zeigen, wie Aufgaben mithilfe der Menüleiste ausgeführt werden. Sie können jedoch auch viele Aufgaben mithilfe des Kontextmenüs ausführen, indem Sie mit der rechten Maustaste in das Workshop-Fenster klicken.

Erstellen eines Versionsplans mit dem Quick Builder

Mithilfe des Quick Builders für Versionspläne können Sie kurzerhand Versionen und Ebenen auf einfache Art und Weise einrichten. Über die **Tabulator**-Taste können Sie bequem auf die aufeinander folgenden Felder des Quick Builders für Versionspläne zugreifen.

Informationen über die Voraussetzungen zur Verwendung des Quick Builders für Versionspläne finden Sie unter *Zwei Methoden zum Erstellen von Versionsplänen* auf Seite 36.

So legen Sie einen Versionsplan mithilfe des Quick Builders für Versionspläne an:

1. Klicken Sie im Job Manager auf die Ansicht **Versionsplan**.
2. Wählen Sie in der Ansicht „Versionsplan“ im Menü **Versioning** die Option **Quick Builder für Versionspläne**.

3. Klicken Sie im Dialogfeld Version Plan Quick Builder auf **Vorhandenen Versionsplan ersetzen**.
4. Geben Sie im Feld **Basisebene** den Namen der Grundebene ein.
5. Geben Sie in das Feld **Anzahl der Versionen** die Anzahl der Versionen ein, die die Grundebene verwenden, deren Namen Sie im vorigen Schritt angegeben haben.
6. Geben Sie in das Feld **Versionsnamen** einen Versionsnamen ein. Wiederholen Sie die Benennung für die verbleibenden Versionen, und klicken Sie auf **Versionen erstellen**.

Wenn Sie über mehrere Basen verfügen

7. Gehen Sie wie folgt vor:

Ihr Job erfordert	Dann:
Lediglich eine Basis	Klicken Sie auf **Schließen**. Fahren Sie mit Schritt 8 fort.
Mehrere Basen	Klicken Sie auf **Zu Versionsplan hinzufügen**, wiederholen Sie für jede weitere Basis die Schritte 4 bis 6, und klicken Sie dann auf **Schließen**. Fahren Sie anschließend mit Schritt 8 fort.

8. Wenn eine der Voraussetzungen des Quick Builders für Versionspläne nicht erfüllt wird (speziell die Voraussetzung, dass nur eine veränderliche Ebene erstellt werden soll), ändern Sie den Versionsplan anhand der manuellen Verfahren. Siehe unten.

Ändern des Versionsplans.

Im Rahmen der Erstellung oder Änderung des Versionsplans können Sie die folgenden manuellen Verfahren anwenden:

- Hinzufügen von Versionen. Siehe Seite 37.
- Hinzufügen und Definieren von Ebenen. Siehe Seite 38.
- Kopieren einer Ebene. Siehe Seite 39.
- Hinzufügen von Spalten für veränderliche Ebenen. Seite 39.
- Anwenden von Ebenen auf Versionen. Siehe Seite 39.
- Löschen von Versionen und Ebenen. Siehe Seite 39.

So fügen Sie Versionen hinzu:

1. Klicken Sie im Job Manager auf die Ansicht **Versionsplan**.
2. Klicken Sie in der Ansicht **Versionsplan** in den Bereich **Versionen** (oben), um diesen zu aktivieren, und wählen Sie dann im Menü **Versioning** den Befehl **Version hinzufügen**.

Tipp: Sie können auch mit der rechten Maustaste in den Fensterausschnitt „Versionen" klicken und dann mithilfe des Kontextmenüs Versionen hinzufügen.

3. Doppelklicken Sie in der Spalte **Version** auf die Reihe mit der neuen Version, um den Namen der Version einzugeben.
4. Wiederholen Sie diese Schritte für jede zusätzliche Version, die Sie hinzufügen möchten.

So fügen Sie Ebenen hinzu und definieren diese:

1. Klicken Sie in der Ansicht **Versionsplan** in den Bereich **Ebene** (unten) und wählen Sie im Menü **Versioning** den Befehl **Ebene hinzufügen**.

   Tipp: Sie können auch mit der rechten Maustaste in den Bereich „Versionen" klicken und dann mithilfe des Kontextmenüs Ebenen hinzufügen.
2. Doppelklicken Sie in der Spalte **Ebene** auf die neue Ebene, um den Namen der Ebene einzugeben. Der Name der Ebene darf nicht mehr als 64 Zeichen enthalten.
3. Wählen Sie in der Spalte **Ebenentyp** entweder **Grundebene** oder **Veränderliche Ebene**, um den Ebenentyp festzulegen.
4. Wählen Sie in der Spalte **Zu extrahierende Farbmittel** die Zelle, um das Dialogfeld **Zu extrahierende Farben auswählen** zu öffnen.
5. Wählen Sie im Dialogfeld Zu extrahierende Farben auswählen die Farben aus, die den Inhalt für diese Ebene darstellen.

   Alternativer Arbeitsablauf: Wenn Sie den Versionsplan vor dem Refinen der Eingabedateien erstellen, können Sie der Liste Farbnamen hinzufügen, indem Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen** klicken und die Einstellungen im Dialogfeld **Neues Farbmittel hinzufügen** vornehmen.



   Wichtig: Der Farbname der Refined-Seiten muss mit dem in der Spalte **Zu extrahierende Farbmittel** angegebenen Farbnamen übereinstimmen. Bei den Farbnamen ist die Groß- und Kleinschreibung zu beachten.

6. Wählen Sie in der Spalte **Druckplatte zuordnen** die Druckfarbe, mit der der Inhalt der Ebene gedruckt werden soll.

   Wählen Sie die Option **Nicht zuordnen** aus, wenn die Farben nicht zugeordnet werden sollen, weil beispielsweise CMYK aus der Grundebene extrahiert werden muss oder wenn der Inhalt als eindeutiger Auszug ausgegeben werden soll.

   Hinweis: Das Extrahieren mehrerer Farben in denselben Auszug oder auf einer Versionsplanebene ist nicht möglich. Siehe *Extrahieren von zwei Farben in einen Auszug auf einer Versionsplanebene* auf Seite 40.

7. Wenn Sie automatische Verknüpfungen verwenden wollen, finden Sie im nächsten Kapitel weitere Informationen zu den Feldern **Seitennamensmuster**, **Referenz auf Seitennamen** und **Referenz auf Seitenzahlen.** Siehe *Automatisches Verknüpfen von Refined-Seiten* auf Seite 91.
8. Wiederholen Sie diese Schritte für die anderen Ebenen.

So kopieren Sie eine Ebene:

➢ Klicken Sie in der Ansicht **Versionsplan** auf die zu kopierende Ebene, und wählen Sie dann im Menü **Versioning** die Option **Ebene kopieren** aus.

Tipp: Sie können auch auf die rechte Maustaste klicken, um das Kontextmenü zu öffnen, in dem Sie Ebenen kopieren können.

So fügen Sie Spalten für veränderliche Ebenen hinzu:

➢ Wählen Sie im Menü **Versioning** die Option **Veränderliche Ebene hinzufügen** aus.

Falls Sie mehrere Spalten für veränderliche Ebenen benötigen, wiederholen Sie diesen Vorgang entsprechend für alle weiteren Spalten für veränderliche Ebenen. Falls beispielsweise sämtliche Versionen aus zwei veränderlichen Ebenen sowie einer Grundebene bestehen, müssen Sie dem Versionsplan zwei Spalten für veränderliche Ebenen hinzufügen.

So wenden Sie Ebenen auf Versionen an:

1. Wählen Sie in der Ansicht „Versionsplan“ im Bereich **Versionen** in der Spalte **Grundebene** die Reihe mit der Version und wählen Sie die Grundebene für diese Version aus der Liste aus.

   Hinweis: In der Liste werden nur Ebenen angezeigt, die Sie als Grundebenen definiert haben.
2. Wählen Sie in der Spalte **Veränderliche Ebene 1** für sämtliche Versionen die erforderliche veränderliche Ebene aus.
3. Wählen Sie, falls erforderlich, für sämtliche Versionen in den Spalten **Veränderliche Ebene 2**, **Veränderliche Ebene 3** usw. weitere veränderliche Ebenen aus.

Informationen zum Konzept der Versionspläne finden Sie unter *Erstellen eines Versionsplans* auf Seite 10.

Löschen von Versionen und Ebenen

Sie können jederzeit *Versionen* löschen. Sie können eine *Ebene* allerdings erst dann löschen, wenn Sie die Zuordnung der Ebene zu allen Versionen aufgehoben haben und die Verknüpfung aller Refined-Seiten zu dieser Ebene entfernt haben. Siehe *Verknüpfen von Refined-Seiten* auf Seite 43.

So löschen Sie Versionen:

1. Wählen Sie in der Ansicht „Versionsplan“ die Version, die Sie löschen wollen.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Versioning** die Option **Version löschen**.

So löschen Sie Ebenen:

1. Wählen Sie in der Ansicht „Versionsplan“ die Ebene, die Sie löschen wollen.
2. Wählen Sie aus dem Menü **Versioning** die Option **Ebene löschen**.

Extrahieren von zwei Farben in einen Auszug auf einer Versionsplanebene

Beim Extrahieren mehrerer Farben ist die Ausgabe von zwei Farben in demselben Auszug mithilfe einer veränderlichen Ebene nicht möglich. Wenn Sie eine veränderliche Ebene verwenden, müssen Sie die Farben gesondert ausgeben.

Das Extrahieren der Farbe Schwarz (Black) und SpotRed in den schwarzen Auszug mithilfe derselben Versionsplanebene ist beispielsweise nicht möglich. Wenn Sie auf einer Versionsplanebene zwei Farben extrahieren, wird die Ausgabe in Prinergy automatisch auf **Getrennte Ausgabe** gesetzt. Beispiel:

Ebene	Zu extrahierende Farben	Ausgabeplatte
English	Black, SpotRed	Getrennte Ausgabe
Espanol	Black	Black

Erstellen Sie in der English-Ebene eine weitere Ebene für die zweite Farbe, um diese Einschränkung zu umgehen. Beispiel:

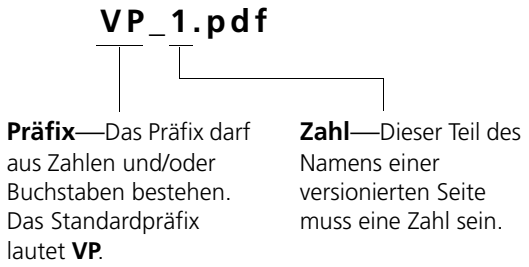
Ebene	Zu extrahierende Farben	Ausgabeplatte
EnglishBlack	Black	Black
EnglishSpotRed	SpotRed	Black
Espanol	Black	Black

Hinzufügen von versionierten Seiten

Fügen Sie dem Job in der Ansicht Versionierte Seiten die erforderlichen versionierten Seiten hinzu. Mithilfe von versionierten Seiten können Sie mehrere Refined-Seiten mit einer Seitenfolgenposition verknüpfen.

Benennung versionierter Seiten

Die Namen von versionierten Seiten bestehen aus einem Präfix und einer Zahl, getrennt durch einen Unterstrich (_):



Verwenden Sie das Dialogfeld „Versionierte Seiten hinzufügen“, um Präfixe für versionierte Seiten anzugeben.

Wichtig: Mithilfe des nächsten Verfahrens, Verknüpfen von Refined-Seiten, können Sie versionierte Seiten auch erstellen, indem Sie das Dialogfeld „Verknüpfung zu Ebenen“ verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter *Erstellen einer Verknüpfung zu einer Spalte* auf Seite 51.

Hinweis: Wenn Sie automatische Verknüpfungen verwenden, können Sie Präfixe für die Namen versionierter Seiten mithilfe einer Referenz angeben. Siehe *Verwenden von Referenzen* auf Seite 97.

So fügen Sie versionierte Seiten hinzu:

1. Wählen Sie in der Ansicht „Versionierte Seiten“ im Menü **Versioning** die Option **Versionierte Seiten hinzufügen**.
2. Geben Sie im Dialogfeld „Versionierte Seiten hinzufügen“ im Feld **Präfix** das Präfix für die versionierten Seiten ein, wenn Sie ein Präfix festlegen möchten. Geben Sie keinen Unterstrich ein, Prinergy fügt das Unterstrich-Zeichen automatisch zwischen Präfix und Hauptteil des Dateinamens ein.

   Tipp: Sie können ein Präfix wie **1VP** verwenden, um versionierte Seiten oben im Fensterausschnitt „Seiten“ der Ansicht „Seiten“ anzuzeigen, damit Sie bei folgenden Aufgaben leicht auf diese versionierten Seiten zugreifen können.

   WARNUNG: Wenn Sie mehrere Präfixe für versionierte Seiten verwenden, verknüpfen Sie in einem Schritt jeweils nur die versionierten Seiten eines Präfixes.
3. Geben Sie im Dialogfeld „Versionierte Seiten hinzufügen“ in das Feld **Bereich** den Bereich der hinzuzufügenden versionierten Seiten ein, beispielsweise **1-5, 9, 15-20**.

Verknüpfen von Refined-Seiten

Verknüpfen Sie Refined-Seiten mit versionierten Seiten, um die Inhaltsdatei für jede Ebene jeder versionierten Seite anzugeben. Die Verknüpfung erfolgt in der Ansicht **Versionierte Seiten**.

Hinweis: Bevor Sie die Refined-Seiten manuell verknüpfen können, müssen Sie zunächst versionierte Seiten hinzufügen.

Die Verknüpfungaufgabe kann auf verschiedene Weise ausgeführt werden. In diesem Abschnitt werden die verschiedenen Möglichkeiten zum Ausführen der Unteraufgaben beschrieben:

- **Auswählen von Refined-Seiten**. Siehe unten.
- **Verknüpfungsmethoden**. Siehe Seite 46.

Unter *Anhang A, Arbeiten mit Eingabedateimodellen* finden Sie Szenarien, in denen das Verknüpfen von Refined-Seiten für verschiedene Eingabedateimodelle verdeutlicht wird.

Auswählen der Refined-Seiten

Wählen Sie die Refined-Seiten aus der Liste der Refined-Seiten (im linken Fensterbereich) der Ansicht **Versionierte Seiten** aus. Siehe Abbildung 12.

Auswahl	Dann:
Zusammenhängender Bereich	Klicken Sie auf die erste zu verknüpfende Seite, und klicken Sie dann bei gedrückter **Umschalttaste** auf die lezte zu verknüpfende Seite.
Nicht zusammenhängender Bereich	Klicken Sie auf Ihrem Windows-Computer bei gedrückter **Strg**-Taste (oder **Cmd**-Taste bei einem Macintosh-Computer) auf die zu verknüpfenden Seiten.

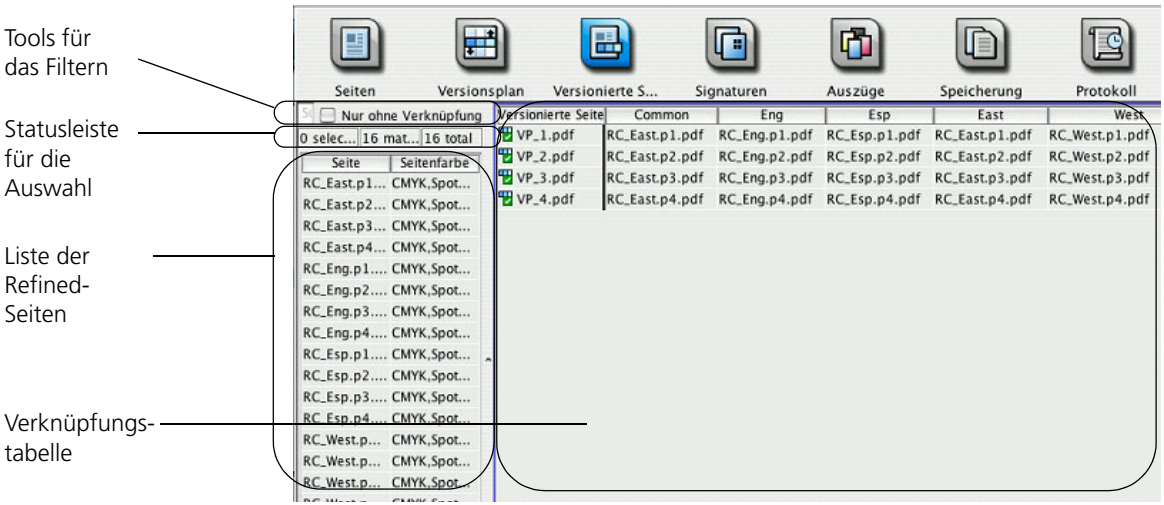


Abbildung 12: Die Ansicht „Versionierte Seiten“

Statusleiste für die Auswahl

Mithilfe der Statusleiste für die Auswahl können Sie kurzerhand die Anzahl aller Refined-Seiten im Job, die Anzahl Seiten, die den in den Filter-Tools (siehe unten) festgelegten Kriterien entsprechen sowie die Anzahl momentan ausgewählter Seiten anzeigen.

Filtern der Refined-Seiten

Da Sie mehrere Seiten gleichzeitig verknüpfen können (Seiten für eine Zeile oder Spalte), wenden Sie die Filter-Tools an, um die Anzahl Seiten in der Liste einzuschränken und die entsprechenden Seiten bequem auswählen zu können.

In Abbildung 12 werden die Filter-Tools angegeben. Diese umfassen Folgendes:

- Das Feld **Suchen**
- Das Kontrollkästchen **Nur ohne Verknüpfung**

Feld „Suchen“

Verwenden Sie das Feld **Suchen**, um lediglich die Seiten anzuzeigen, deren Namen übereinstimmende Zeichen enthalten. Das Filtern erfolgt auf Grundlage der Refined-Dateinamen. Daher sollten Sie den Refined-Dateien Namen geben, die die zugehörigen Seitenzahlen und Ebenen erkennen lassen. Siehe *Dateiname Optimaler Einsatz* auf Seite 33.

Geben Sie den gemeinsamen Teil des Dateinamens in das Feld **Suchen** ein, beispielsweise **p1** oder **common**. Wenn Sie nach Ebenen oder versionierten Seiten filtern, klicken Sie auf **Bearbeiten > Alles auswählen**, um die Ebenen und versionierten Seiten für die Verknüpfung auszuwählen.

Wenn der Name aller Refined-Seiten der englischsprachigen Ebene beispielsweise mit den Buchstaben „Eng“ beginnt, geben Sie `Eng` in das Suchfeld ein, um nur diese Refined-Seiten in der Liste anzuzeigen.

Das Kontrollkästchen „Nur ohne Verknüpfung“

Verwenden Sie das Kontrollkästchen **Nur ohne Verknüpfung**, um die Refined-Seiten anzuzeigen, die noch nicht mit einer versionierten Seite verknüpft sind.

Verknüpfungsmethoden

Dieser Abschnitt enthält eine Beschreibung der verschiedenen Komponenten der Verknüpfungstabelle sowie der verschiedenen Möglichkeiten für die Verknüpfung:

- **Per Drag & Drop**. Siehe Seite 47.
- **Über die Kontextmenüs**. Siehe Seite 48.
- **Über das Menü „Versioning“**. Siehe Seite 48.

Verknüpfungstabelle

In der Ansicht Versionierte Seiten wird die Verknüpfung der Refined-Seiten mit den Ebenen und versionierten Seiten in einer Tabelle dargestellt. Jede Ebene entspricht einer Spalte in der Verknüpfungstabelle, und jede versionierte Seite entspricht einer Zeile in der Verknüpfungstabelle.

In der folgenden Abbildung werden die Komponenten der Tabelle dargestellt:

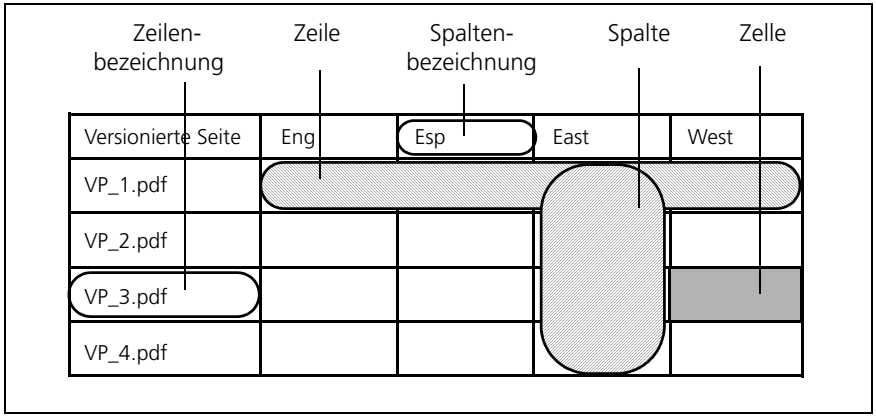


Abbildung 13: Komponenten der Verknüpfungstabelle

Wenn es in diesem Handbuch um die Komponenten der Tabelle geht, gelten folgende Entsprechungen:

- Zeile = Versionierte Seite
- Spalte = Ebene
- Zelle = Eine Ebene einer versionierten Seite

Drag & Drop

Sie können die ausgewählten Refined-Seiten ziehen, und sie dann in den entsprechenden Zellen der Registerkarte **Versionierte Seiten** ablegen. Die Seiten können abgelegt werden in:

- **Einer Zelle**—Ziehen Sie eine Refined-Seite in eine Zelle.
- **Einer Spalte oder einer Zeile**—Ein zusammenhängender Bereich von Zellen. Um die Seite in einer Zeile abzulegen, drücken Sie während des Ablegens auf die **Strg**-Taste (auf einem Windows-Computer) oder auf die **Cmd**-Taste (auf einem Macintosh Computer).

  Hinweis: Wenn Sie mehrere Seiten in einen für alle ausgewählten Seiten zu kleinen Bereich ziehen, werden die überschüssigen Seiten nicht verknüpft.
- **Einer Spaltenbezeichnung**—Dadurch wird das Dialogfeld Verknüpfung zu Ebene geöffnet, in dem Sie einen nicht zusammenhängenden Bereich von Zellen innerhalb einer Spalte auswählen können.
- **Einer Zeilenbezeichnung**—Dadurch wird das Dialogfeld Verknüpfung zu versionierten Seiten geöffnet, in dem Sie einen nicht zusammenhängenden Bereich von Zellen innerhalb einer Zeile auswählen können.

Ablage in Zeilen- oder Spaltenbezeichnungen

Durch das Verschieben von Seiten in eine Zeilen- oder Spaltenbezeichnung per Drag & Drop wird ein Dialogfeld geöffnet, in dem Sie Seiten mit einem nicht zusammenhängenden Bereich verknüpfen können und in dem Sie Seiten ordnungsgemäß in nicht alphabetisch sortierten Spalten ablegen können.

Falls die Spalten für die Ebenen beispielsweise nicht alphabetisch geordnet sind, können mit verschiedenen Ebenen einer versionierten Seite zu verknüpfende Refined-Seiten nicht ordnungsgemäß per Drag & Drop verknüpft werden, da die Seiten in alphabetischer Reihenfolge angeordnet werden. Die folgende Tabelle dient als Beispiel für eine falsche Ablage von Seiten in einer Zeile.

Tabelle 1: Beispiel für ein falsches Drag & Drop-Ergebnis

	Versionierte Seite	EspWest	EngEast	EspEast
EngEast.p1.pdf	VP_1.pdf	**EngEast.p1.pdf**	**EspEast.p1.pdf**	**EspWest.p1.pdf**
EngEast.p2.pdf	VP_2.pdf			
EngEast.p3.pdf	VP_3.pdf			
EspEast.p1.pdf				
EspEast.p2.pdf				
EspEast.p3.pdf				
EspWest.p1.pdf				
EspWest.p2.pdf				
EspWest.p3.pdf				

Kontextmenüs

Anstelle der Drag & Drop-Funktion können Sie auch die Kontextmenüs verwenden. Klicken Sie mit der rechten Maustaste in bestimmte Bereiche des Fensters, um auf das entsprechende Kontextmenü zuzugreifen. Öffnen Sie nach dem Auswählen einer oder mehrerer Refined-Seiten ein Kontextmenü, indem Sie mit der rechten Maustaste in einen der folgenden Bereiche klicken:

- In eine **Zelle**—Wenn Sie eine Seite ausgewählt haben, können Sie die Option **Verknüpfung** (zu einer Zelle) wählen. Wenn Sie mehrere Seiten ausgewählt haben, können Sie die Option **Verknüpfung rechts** (zu einer Zeile) oder **Verknüpfung unten** (zu einer Spalte) wählen.
- In eine **Spaltenbezeichnung**—Daraufhin können Sie die Option **Verknüpfung zu <Spalte>** auswählen, und das Dialogfeld Verknüpfung zu Ebene wird geöffnet. Siehe *Erstellen einer Verknüpfung zu einer Spalte* auf Seite 51.
- In eine **Zeilenbezeichnung**—Daraufhin können Sie die Option **Verknüpfung zu <versionierte Seite>** auswählen, und das Dialogfeld Verknüpfung zu einer versionierten Seite wird geöffnet. Siehe *Entfernen von Verknüpfungen zu Refined-Seiten* auf Seite 53.
- In eine **Refined-Seite**—Daraufhin können Sie die Option **Verknüpfung...** (zu einer Spalte oder Zeile) auswählen, und das Dialogfeld Seiten verknüpfen wird geöffnet. Siehe *Das Dialogfeld „Seiten verknüpfen“* unten.

Das Menü „Versioning“

Nach dem Auswählen einer oder mehrerer Refined-Seiten können Sie anstelle der Drag & Drop-Funktion oder der Kontextmenüs das Menü **Versioning** verwenden, das sich in der Menüleiste befindet.

Das Dialogfeld „Seiten verknüpfen“

Wenn Sie das Menü **Versioning** zur Verknüpfung verwenden, wird das Dialogfeld **Seiten verknüpfen** angezeigt. Wählen Sie im Dialogfeld **Seiten verknüpfen** für die ausgewählten Seiten eine der folgenden Verknüpfungen aus:

- **Zu einer oder mehreren Ebenen einer versionierten Seite**—Verknüpfung zu einer Zeile

Versionierte Seite	Ebene	Ebene	Ebene
VP_1			
VP_2			
VP_3			
VP_4			

- **Zu derselben Ebene einer oder mehrerer versionierter Seiten**— Verknüpfung zu einer Spalte

Versionierte Seite	Ebene	Ebene	Ebene
VP_1			
VP_2			
VP_3			
VP_4			

So verknüpfen Sie Refined-Seiten mithilfe der Menüs:

1. Wählen Sie im linken Bereich der Ansicht **Versionierte Seiten** die Refined-Seiten aus. Siehe *Auswählen der Refined-Seiten* auf Seite 43.
2. Wählen Sie im Menü **Versioning** oder im Kontextmenü die Option **Verknüpfung** aus.
3. Führen Sie im Dialogfeld **Seiten verknüpfen** die jeweils zutreffende Aktion aus:

Sie möchten	Dann
Eine Verknüpfung zu einer Zeile erstellen	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eine versionierte Seite**, klicken Sie auf die versionierte Seite, mit der die Seiten verknüpft werden sollen, und klicken Sie anschließend auf **OK**. Daraufhin wird das Dialogfeld **Verknüpfung zu einer versionierten Seite** angezeigt. Siehe *Erstellen einer Verknüpfung zu einer Zeile* auf Seite 50.
Eine Verknüpfung zu einer Spalte erstellen	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eine oder mehrere Ebenen**, klicken Sie auf die Ebene, mit der die Seiten verknüpft werden sollen, und klicken Sie anschließend auf **OK**. Daraufhin wird das Dialogfeld **Verknüpfung zu Ebene** angezeigt. Siehe *Erstellen einer Verknüpfung zu einer Spalte* auf Seite 51.
Eine Verknüpfung zu allen Spalten erstellen (Anwendbar auf Modell 3: Erstellen einer Verknüpfung zu allen Ebenen mehrerer versionierter Seiten)	Klicken Sie auf die Schaltfläche **Eine versionierte Seite**, und klicken Sie dann auf **Alles auswählen**. Klicken Sie auf **OK**. Daraufhin wird das Dialogfeld **Verknüpfung zu Ebene** angezeigt. Siehe *Erstellen einer Verknüpfung zu einer Spalte* auf Seite 51.

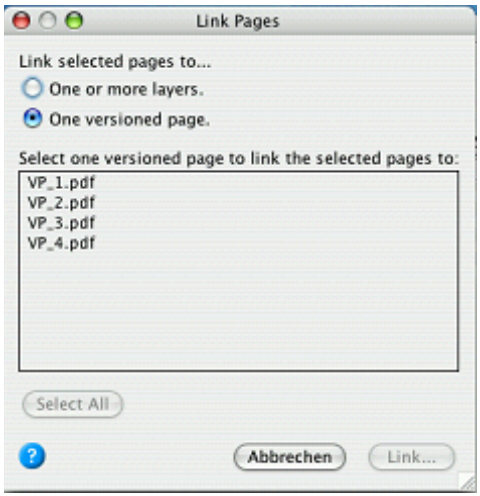


Abbildung 14: Das Dialogfeld „Seiten verknüpfen“

Erstellen einer Verknüpfung zu einer Zeile

Wenn Sie eine Verknüpfung zu einer Zeile erstellen, wird eine Verknüpfung zu einer versionierten Seite (und vielen Ebenen) erstellt. Verwenden Sie zum Erstellen einer Verknüpfung zu einer Zeile das Dialogfeld **Verknüpfung zu einer versionierten Seite**. Siehe folgende Abbildung.

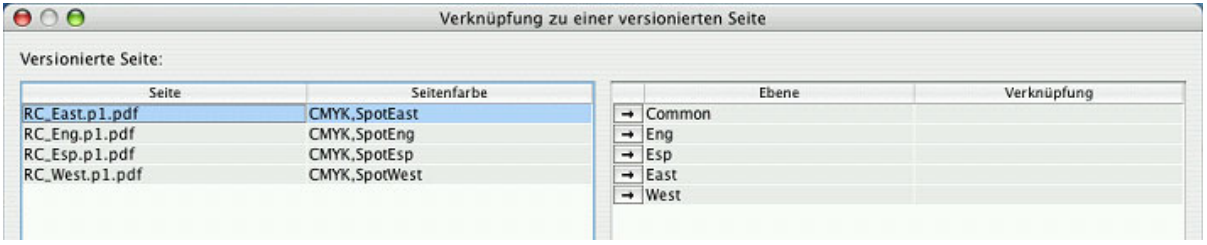


Abbildung 15: Das Dialogfeld „Verknüpfung zu einer versionierten Seite“

So verknüpfen Sie Refined-Seiten mit einer Zeile:

1. Wählen Sie in der linken Tabelle des Dialogfelds **Verknüpfung zu einer versionierten Seite** eine Refined-Seite aus, und klicken Sie auf die **Pfeil**-Schaltfläche → neben der Ebene, mit der die Seite verknüpft werden soll.

   Tipp: Wenn Sie die falsche Pfeilschaltfläche gewählt haben, können Sie die Schaltfläche **Zurück** verwenden, ↵ um die Verknüpfung zur Refined-Seite wieder zu entfernen.

2. Wiederholen Sie diesen Vorgang für die verbleibenden Refined-Seiten, die für die ausgewählten versionierten Seiten benötigt werden.

Wenn Sie mit dem Verknüpfen aller Refined-Seiten fertig sind, ist der nächste Schritt das *Erstellen versionierter Seiten* auf Seite 54.

Unter *Anhang A, Arbeiten mit Eingabedateimodellen* finden Sie Verknüpfungsszenarios für verschiedene Eingabedateimodelle.

Erstellen einer Verknüpfung zu einer Spalte

Wenn Sie eine Verknüpfung zu einer Spalte erstellen, wird eine Verknüpfung zu einer Ebene (und vielen versionierten Seiten) erstellt. Verwenden Sie zum Erstellen einer Verknüpfung zu einer Spalte das Dialogfeld **Verknüpfung zu Ebene**. Siehe folgende Abbildung.

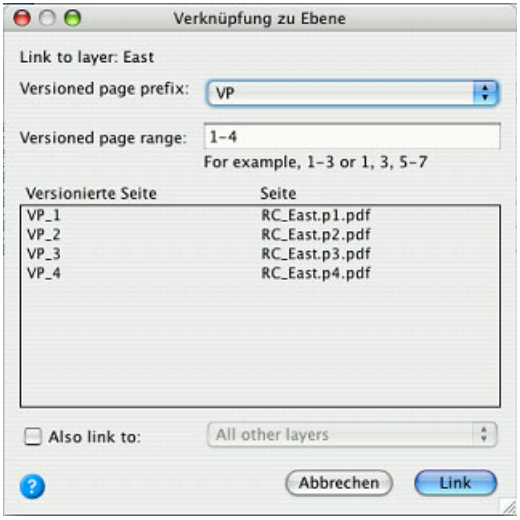


Abbildung 16: Das Dialogfeld „Verknüpfung zu Ebene“

So verknüpfen Sie Refined-Seiten mit einer Spalte:

1. Geben Sie im Feld **Bereich** des Dialogfelds **Verknüpfung zu Ebene** den Bereich der versionierten Seiten ein, mit dem die Refined-Seiten verknüpft werden sollen.
2. Wenn Sie zudem eine Verknüpfung zu weiteren Ebenen erstellen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Zusätzliche Verknüpfung**, und wählen Sie die entsprechenden Ebenen in der Liste aus.
3. Klicken Sie auf **Verknüpfung**.



Tipp: Weitere Informationen über das Feld „Bereich“ finden Sie unter *Das Feld „Bereich“ im Dialogfeld „Verknüpfung zu Ebene“* auf Seite 52.

Die Refined-Seiten werden in der Tabelle der verknüpften Seiten angezeigt.

Wenn Sie mit dem Verknüpfen aller Refined-Seiten fertig sind, ist der nächste Schritt das *Erstellen versionierter Seiten* auf Seite 54.

Unter *Anhang A, Arbeiten mit Eingabedateimodellen* finden Sie Verknüpfungsszenarios für verschiedene Eingabedateimodelle.

Das Feld „Bereich" im Dialogfeld „Verknüpfung zu Ebene"

Beachten Sie bei der Verwendung des Dialogfelds **Verknüpfung zu Ebene**, dass Sie im Feld **Bereich** die folgenden Verknüpfungen erstellen können:

- **Alle Seiten mit einer einzelnen versionierten Seite—Angabe der einzelnen versionierten Seiten**

  Beispiel: **1, 3, 6**
  Dadurch wird die erste ausgewählte Seite mit der versionierten Seite 1 verknüpft, die zweite ausgewählte Seite wird mit der versionierten Seite 3 verknüpft, und die dritte ausgewählte Seite wird mit der versionierten Seite 6 verknüpft.

- **Alle Seiten mit einer einzelnen versionierten Seite—Angabe der versionierten Seiten als Bereich**

  Beispiel **1-3, 6**
  Dadurch wird die erste ausgewählte Seite mit der versionierten Seite 1 verknüpft, die zweite ausgewählte Seite wird mit der versionierten Seite 2 verknüpft, die dritte ausgewählte Seite wird mit der versionierten Seite 3 verknüpft, und die vierte ausgewählte Seite wird mit der versionierten Seite 6 verknüpft.

  Hinweis: Durch diese Syntax werden *keine* versionierten Seiten erstellt. Falls beispielsweise die versionierte Seite 2 nicht vorhanden ist, wird sie auch nicht erstellt. Wenn die versionierte Seite 2 nicht vorhanden ist, würde laut diesem Beispiel die erste Seite mit der versionierten Seite 1 verknüpft werden, die zweite Seite würde mit der versionierten Seite 3 verknüpft werden, und die dritte Seite würde mit der versionierten Seite 6 verknüpft werden.

- **Alle Seiten mit mehreren versionierten Seiten—Mithilfe von Klammern**

  Beispiel **(1,3), 6**
  Dadurch wird die erste Seite mit den versionierten Seiten 1 und 3 verknüpft, und die zweite Seite wird mit der versionierten Seite 6 verknüpft.

  Beispiel **(1-3), 6**
  Dadurch wird die erste Seite mit den versionierten Seiten 1, 2 und 3 verknüpft, und die zweite Seite wird mit der versionierten Seite 6 verknüpft.

Entfernen von Verknüpfungen zu Refined-Seiten

1. Wählen Sie in der Ansicht „Versionierte Seiten“ in der rechten Tabelle die Refined-Seiten aus, deren Verknüpfung entfernt werden soll.

   Hinweis: Wenn Sie nicht zusammenhängende Seiten auswählen wollen, halten Sie die STRG-Taste gedrückt, während Sie die Refined-Seiten wählen.

2. Wählen Sie aus dem Menü **Versioning** die Option **Verknüpfung entfernen.**

   Tipp: Sie können auch mit der rechten Maustaste klicken und dann mithilfe des Kontextmenüs Verknüpfungen zu Refined-Seiten entfernen.

Anzeigen einer Liste mit Seiten

So zeigen Sie eine Liste mit Seiten für eine versionierte Seite an:

1. Wählen Sie im Bereich **Seiten** der Ansicht **Seiten** die versionierte Seite aus.
2. Klicken Sie auf **Datei** > **Info abrufen.**

   Im Dialogfeld **Info abrufen** finden Sie unter der Überschrift **Verknüpfte Seiten** eine Liste mit Seiten.

So zeigen Sie eine Liste der versionierten Seiten mithilfe einer Seite an:

1. Wählen Sie im Bereich **Seiten** der Ansicht **Seiten** die entsprechende Seite aus.
2. Klicken Sie auf **Datei** > **Info abrufen.**

   Im Dialogfeld **Info abrufen** finden Sie unter der Überschrift **Mit versionierten Seiten verknüpft** eine Liste mit versionierten Seiten.

Erstellen versionierter Seiten

Sie müssen den Erstellungsvorgang für versionierte Seiten durchführen, um die Metadaten der versionierten Seiten in Layered PDF-Seiten zu konvertieren. Nach Abschluss des Erstellungsvorgangs können Sie den Inhalt ausgeben und die versionierten Seiten in Acrobat anzeigen.

Der Erstellungsvorgang

Beim Erstellungsvorgang werden bei jeder versionierten Seite folgende Schritte durchgeführt:

- Gemäß der im Versionsplan zugeordneten Farben:
  - ❒ Vergleichen aller Seiten, um den Grundinhalt festzustellen (nur bei den Eingabedateimodellen 1 und 2)
  - ❒ Extrahieren von Grundobjekten in ein PDF-Layer, das übereinstimmend mit den Grundebenen im Versionsplan benannt ist
  - ❒ Extrahieren von einmaligen Ojekten in ein PDF-Layer, das übereinstimmend mit den im Versionsplan aufgeführten Versionen benannt ist
- Bei Eingabemodell 1 und 2: Objekte der Seiten der veränderlichen Ebene zuordnen, die mit dem Grundinhalt identisch sind. Wenn bei den Objekten keine Zurodnung innerhalb der festgelegten Toleranzen möglich ist, werden sowohl das Objekt der Grundebene als auch das entsprechende nicht zugeordnete Objekt der veränderlichen Ebene in eine PDF-Ebene extrahiert, das den Standardnamen **Error** erhält.

  Weitere Informationen finden Sie unter *Objekte der Fehlerebene* auf Seite 62.

  Hinweis: Sie können den Namen der Fehlerebene festlegen. Siehe *Optionen der Prozessvorlage „Generieren“* auf Seite 56.
- Suche von Objekten mit Farben, die in keiner Ebene des Versionsplans angegeben sind und Extrahieren dieser Farben in die Fehlerebene
- Speichern der versionierten Layered-PDF-Seite im Verzeichnis \Job\Subpage

Prozessvorlage „Generieren“

Für die Generierung ist die Verwendung der in der folgenden Abbildung dargestellten Prozessvorlage Generieren erforderlich.

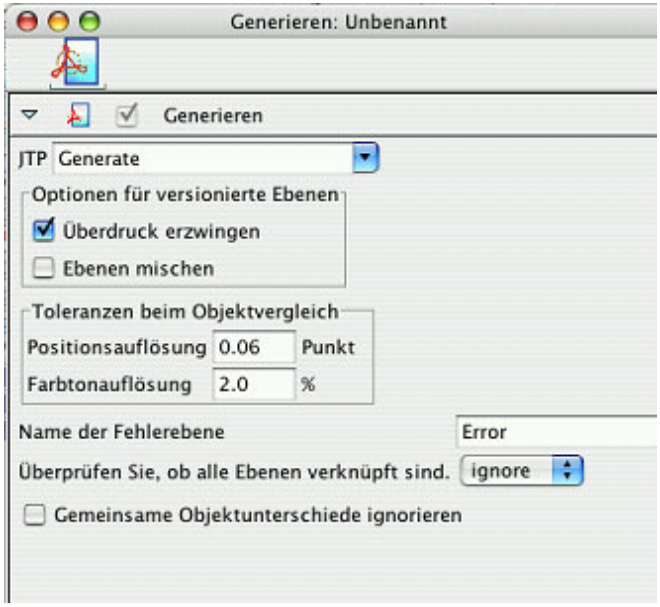


Abbildung 17: Die Prozessvorlage „Generieren“

Eine Beschreibung der Optionen der Prozessvorlage „Generieren“ finden Sie in der folgenden Tabelle.

Tabelle 2: Optionen der Prozessvorlage „Generieren“

Option	Beschreibung
JTP-Liste	Wählen Sie den Job Ticket Prozessor (JTP), der beim Erstellen der versionierten Seiten verwendet werden soll.
Optionen für versionierte Ebenen • Kontrollkästchen **Überdruck erzwingen** • Kontrollkästchen **Ebenen mischen**	Verwenden Sie diese Option, um Probleme beim Freistellen/Überdrucken zu vermeiden. Kontrollkästchen **Überdruck erzwingen**—Wählen Sie dieses Kontrollkästchen, wenn ein Objekt einer veränderlichen Ebene freigestellt werden muss und in der Grundebene eine Form erzeugt, die jedoch nicht bei jeder Version gleich ist. Dieses Kontrollkästchen legt Überdruck für alle veränderlichen Objekte fest. Veränderliche Objekte sind Objekte auf Seiten, die mit anderen Ebenen als der Grundebene verknüpft sind. Wenn Sie einen englisch- und einen französichsprachigen Text über ein CMYK-Bild in der Grundebene drucken, muss der Text in beiden Sprachen überdrucken, da die CMY-Grundplatten sonst in beiden Sprachen freigestellte Bereiche haben, so dass der schwarze Text nicht passt. **Hinweis:** Zu 100% weiße Objekte werden anders verarbeitet, sie erzeugen in einigen Auszügen unter Umständen noch freigestellte Bereiche. Siehe *Versionierte weiße Objekte* auf Seite 68. Kontrollkästchen **Ebenen mischen**—Wählen Sie dieses Kontrollkästchen, wenn ein „unsichtbares“ Objekt (ein Objekt, das eine Färbung von 0% aufweist und sich in einem leeren Bereich der Seite befindet) einer veränderlichen Ebene einen freigestellten Bereich in einem oder in mehreren Auszügen der Grundebene verdeckt oder erzeugt. Dieses Kontrollkästchen verwendet die PDF-Eigenschaft Transparenz, um Ebenen zu mischen und die Doppelbelichtungstechnik für Platten zu simulieren, bei der die Platten mehrfach belichtet werden. Das Kontrollkästchen macht die weißen und klaren Bereiche versionierter Objekte transparent und führt dazu, dass farbige/getönte versionierte Objekte den Bereich nur dunkler machen können. **Hinweis:** Bei Seiten mit Text, der ein Bild nur teilweise überlappt, fällt Ihnen nach dem Aktivieren des Kontrollkästchens **Ebenen mischen** möglicherweise auf, dass ein Unterschied zwischen den Zeichen besteht, die das Bild überlappen, und denen, die sich nicht über dem Bild befinden. Dieser Effekt ist nur sichtbar, wenn die Auflösung gering ist, beispielsweise 300 dpi, bei einer höheren Auflösung von 1.200 dpi sollten keine Unterschiede mehr zu erkennen sein.

Option	Beschreibung
Toleranzen beim Objektvergleich • Kontrollkästchen **Positionsauflösung** • Kontrollkästchen **Färbungsauflösung**	Geben Sie im Feld **Positionsauflösung** den maximalen Abstand zwischen zwei identischen Objekten (auf unterschiedlichen Seiten) an, bei dem diese Objekte noch als gleich angesehen werden, wenn Sie Eingabedateimodell 1 oder 2 verwenden. Geben Sie im Feld **Färbungsauflösung** den maximalen Färbungsunterschied in Prozent an, der zwischen zwei identischen Objekten (auf unterschiedlichen Seiten) zulässig ist, bei dem diese Objekte noch als gleich angesehen werden, wenn Sie Eingabedateimodell 1 oder 2 verwenden.
Feld **Name der Fehlerebene**	Geben Sie den Namen für die PDF-Ebene an, die alle Objekte (der zugehörigen Seiten) enthält, die im Versionsplan nicht zugeordnet sind.
Liste **Überprüfen, ob alle Ebenen verknüpft sind**	Wählen Sie **Warnen**, um Fehlermeldungen anzuzeigen, wenn eine versionierte Seite eine leere Ebene enthält. Diese Meldungen werden im Dialogfeld „Prozess-Info“ sowie in der Ansicht „Verlauf“ angezeigt. Wählen Sie **Ignorieren**, wenn diese Warnmeldungen nicht angezeigt werden sollen.
Kontrollkästchen **Abweichungen zwischen gemeinsamen Objekten ignorieren**	Aktivieren Sie dieses Kontrollkästchen, um Abweichungen zwischen „gemeinsamen“ Objekten zu ignorieren, wenn Sie die Eingabedateimodelle 1 oder 2 verwenden. Dies sind Objekte der Seiten der veränderlichen Ebenen, die der Grundebene zugeordnete Farben verwenden. **VORSICHT:** Wählen Sie dieses Kontrollkästchen nur, wenn Sie komplizierte Dateien verarbeiten müssen, die Sie nicht durch Anpassen der Seiten in einer Bearbeitungsanwendung korrigieren können. Ein Objekt kann einem anderen äußerlich gleichen, obwohl es einen anderen Aufbau hat. Dies kann der Fall sein, wenn eine andere Version der Bildbearbeitungsanwendung bei der Erstellung verwendet wurde. Sie können diese Unterschiede überschreiben, indem Sie dieses Kontrollkästchen wählen. **Wichtig:** Wenn Sie dieses Kontrollkästchen wählen, wird die Software deaktiviert, die die Übereinstimmung gemeinsamer Objekte überprüft. Sie sollten einen Proof der versionierten Seiten durchführen, damit alle Objekte der veränderlichen Ebenen in der Grundebene registriert werden.

Erstellen versionierter Seiten

So erstellen Sie versionierte Seiten:

1. Wählen Sie in der Ansicht „Seiten“ oder in der Ansicht „Versionierte Seiten“ die versionierten Seiten, die Sie erstellen wollen.
2. Wählen Sie im Menü **Prozess** den Befehl **Generieren**, und wählen Sie dann die gewünschte Vorlage zum Erstellen von Vorgängen.
3. Ändern Sie die Optionen im Dialogfeld „Prozess starten“ entsprechend Ihren Anforderungen.

   Sie können auch die Prozessvorlage vor dem Starten des Prozesses ändern. Klicken Sie dazu auf **Bearbeiten von Prozessvorlagen**, ändern Sie die Prozessvorlage, und klicken Sie dann auf **OK**. Eine Beschreibung der Optionen für Prozessvorlagen finden Sie unter Tabelle 2 auf Seite 56.
4. Klicken Sie zum Starten der Verarbeitung auf **OK**.

Überwachen des Erstellungsstatus

Wenn Sie eine versionierte Seite erstellt haben und dann Änderungen an den zugehörigen Daten vornehmen, beispielsweise indem Sie eine Verknüpfung entfernen, müssen Sie diese Seite unter Umständen neu erstellen. In Prinergy LPV können Sie ablesen, welche versionierten Seiten erstellt werden müssen, da neben jeder versionierten Seite ein Statussymbol angezeigt wird.

Änderungen, die eine Neuerstellung erfordern

Wenn Sie eine der folgenden Aktionen durchführen, müssen Sie die betroffenen versionierten Seiten neu erstellen:

- Änderung des Versionsplans (beispielsweise das Hinzufügen oder Entfernen von Ebenen oder Versionen oder Änderungen der Farbzuordnung)
- Änderungen bei Verknüpfungen (beispielsweise das Hinzufügen oder Entfernen einer Verknüpfung zu einer Refined-Seite)
- Refine einer Seite, nachdem die zugehörige versionierte Seite erstellt wurde
- Änderungen an der Geometrie im Dialogfeld „Seitengeometrie setzen“



Wichtig: Wenn Sie in Acrobat eine Seite ändern, müssen Sie ein erneutes Refine dieser Seite durchführen und die zugehörige versionierte Seite neu erstellen.

Prinergy zeigt keine Warnung an, wenn eine Seite in Acrobat geändert wurde und eine neues Refine dieser Seite durchgeführt werden muss.

Anzeigen des Erstellungsstatus

Wenn Sie den Erstellungsprozess für versionierten Seiten gestartet haben, wird in der Ansicht „Seiten“ und in der Ansicht „Versionierte Seiten“ der Erstellungsstatus angezeigt. Versionierte Seiten, die erstellt werden müssen, können nicht ausgegeben werden.

Die Ansicht „Seiten“

In der Ansicht „Seiten“ werden zwei Arten von Erstellungsinformationen für die versionierten Seiten angezeigt:

- **Erstellungsbedarf**—Ist eine Erstellung notwendig oder nicht?
- **Ergebnis des Erstellungsprozesses**—War der letzte Erstellungsprozess erfolgreich oder nicht?

Erstellungsbedarf

Die folgenden Spalten zeigen an, ob Sie die versionierte Seite erzeugen müssen:

- Spalten **Seite** und **Seitenposition**—mit den in der folgenden Abbildung dargestellten Symbolen.
- Spalte **Status der versionierten Seite**—enthält einen der folgenden Einträge: „Generierung erforderlich“ oder „Generiert“.

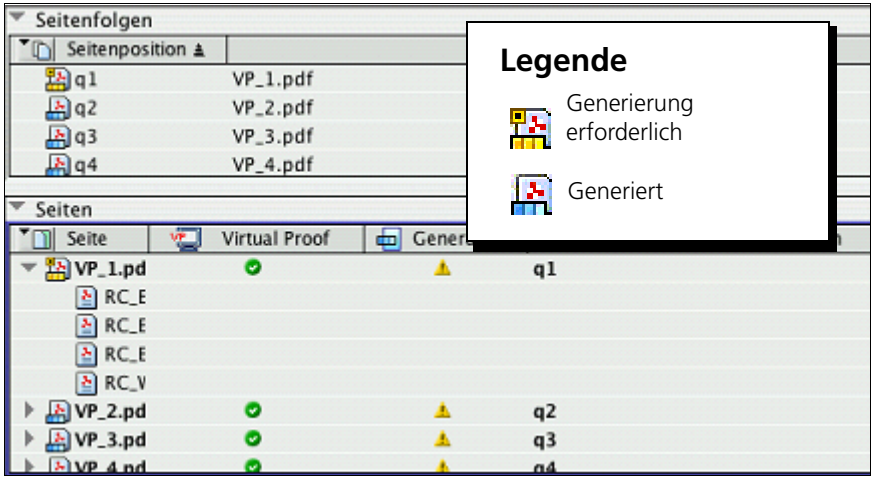


Abbildung 18: Symbole für den Erstellungsstatus in der Ansicht „Seiten“

Ergebnis des Erstellungsprozesses

Die Spalte **Generieren** zeigt an, ob der letzte Erstellungsprozess erfolgreich war oder fehlgeschlagen ist. Wenn Sie Änderungen vornehmen, die eine Neuerstellung notwendig machen, ändert sich das Symbol in dieser Spalte nicht. Nur ein Erstellungsprozess hat Auswirkungen auf das Symbol.

Die in dieser Spalte verwendeten Symbole sind Standardsymbole, die auch in anderen prozessbezogenen Spalten verwendet werden.

Hinweis: Der Spaltenname wird vom Namen der Prozessvorlagengruppe abgeleitet. Wenn Sie beispielsweise eine Prozessvorlage zum Generieren von Vorgängen in der Prozessvorlagengruppe `Dave` verwenden, heißt die Spalte, die den Erstellungsstatus der versionierten Seite anzeigt, ebenfalls `Dave`.

Empfehlungen für sichtbare Spalten in der Ansicht „Seiten“

Bei vielen Jobs ist es wichtig, unterschiedliche Dateieigenschaften bei den Seiten feststellen zu können. Daher empfehlen wir Ihnen, die folgenden Spalten im Bereich **Seiten** der Ansicht **Seiten** sichtbar zu machen:

- Status der versionierten Seite
- Seitenfarben
- Endformat
- Mediengröße
- Versatz

Hinweis: Bei LPV-Jobs ist die Schaltfläche **Nach Eingabe-Datei gruppieren** im Bereich „Seiten“ der Ansicht „Seiten“ nicht mehr verfügbar. Die Schaltfläche **Nach Zuordnung gruppieren** ist weiterhin verfügbar.

Ansicht „Versionierte Seiten“

In der Ansicht „Versionierte Seiten“ zeigen Symbole sowohl den Erstellungsbedarf als auch das Ergebnis des Erstellungsprozesses an. Die Symbole werden wie in der folgenden Abbildung angezeigt.

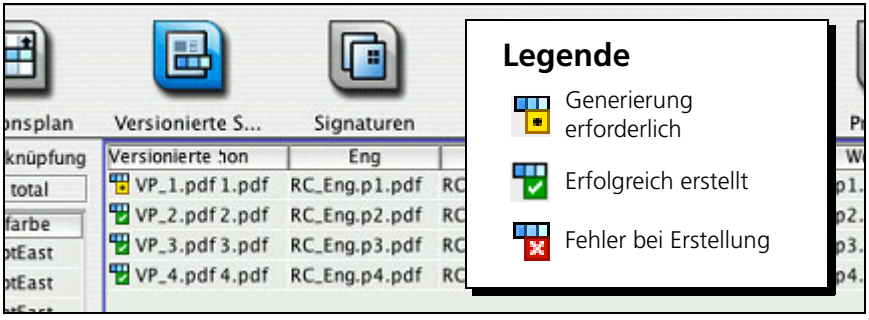


Abbildung 19: Symbole für den Erstellungsstatus in der Ansicht „Versionierte Seiten“

Untersuchen von Erstellungswarnungen

Auch wenn der Erstellungsprozess erfolgreich verläuft, können Warnmeldungen zu Fehlern in zugehörigen Seiten angezeigt werden. Wenn in den Seiten Fehler vorhanden sind, zeigt Prinergy den Namen der Seite im Dialogfeld **Prozessinformationen** sowie in der Ansicht **Verlauf** an.

Auswirkungen fehlerhafter Dateien auf andere Dateien im Prozess

Wenn beim Erzeugen einer Seite ein Fehler auftritt, zeigt Prinergy auch für alle folgenden Seiten in diesem Prozess Fehler an, wenn Sie das Eingabedateimodell 1 oder 2 verwenden. Diese Fehlermeldungen werden auch angezeigt, wenn die Seiten keine Fehler enthalten.

Entfernen Sie die fehlerhafte Datei und erstellen Sie die verbleibenden Dateien erneut um herauszufinden, ob eine Datei Fehler enthält oder nicht. Die Dateien werden erfolgreich verarbeitet, wenn sie keine Fehler enthalten.

Prinergy zeigt nach einem Fehler in einer Seite auch für die folgenden Seiten Fehler an, da das Programm jede Datei mit den zuvor verarbeiteten vergleicht. Wenn eine Datei fehlerhaft ist, werden alle verbleibenden Dateien im Prozess mit dieser Datei verglichen. Es wird eine Nichtübereinstimmung festgestellt, obwohl diese Dateien keine Fehler enthalten.

Objekte der Fehlerebene

Prinergy LPV extrahiert die folgenden Objekte in eine PDF-Ebene, die den Standardnamen **Error** erhält:

- Objekte, die mit nicht im Versionsplan angegebenen Farben definiert wurden. Wenn keine Schicht des Versionsplans die Farbe Spot5 extrahiert, wird jedes Objekt, das die Farbe Spot5 enthält, in die Fehlerebene eingefügt.
- Bei den Eingabedateimodellen 1 und 2 Objekte, die von verschiedenen Seiten kommen und als gemeinsame Objekte definiert sind, jedoch nicht genau übereinstimmen. Wenn ein Objekt in einer Seite einer veränderlichen Ebene falsch positioniert ist, die falsche Größe oder Farbe hat, ansonsten jedoch dem Objekt der Grundebene gleicht,

werden beide Objekte (Kontroll- und Testobjekte) in die Fehlerebene extrahiert. Diese Objekte werden in die Fehlerebene extrahiert, um eine falsche Registrierung beim Drucken zu verhindern.

Öffnen Sie die fehlerhafte PDF-Seite (VP_xxx.pdf) in Adobe Acrobat, um Fehler im Bereich „Seiten“ der Ansicht „Seiten“ anzuzeigen. Deaktivieren Sie zum Überprüfen der Fehlerebene der fehlerhaften Seiten die Anzeige aller anderen PDF-Ebenen, um das fehlerhafte Objekt getrennt anzuzeigen.

Sie müssen die folgenden Eigenschaften überprüfen um festzustellen, warum ein Objekt der ersten Gruppe von Grundobjekten nicht entspricht:

- Position
- Schriftart
- Farbe
- Zugeordnetes ICC-Profil
- Beschnittpfad
- Die Stapelreihenfolge der Objekte auf der Seite (Z-Reihenfolge)

Wenn Sie nicht feststellen können, warum Objekte in der „Fehlerebene“ angezeigt werden, verwenden Sie Prinergy PDF Compare, ein lizenziertes Acrobat-Plugin, das die Suche nach Unterschieden zwischen Objekten erleichtert.



Hinweis: Sie müssen keine Maßnahmen ergreifen, wenn die Objekte der Fehlerebene nicht gedruckt werden sollen. Belassen Sie die Objekte einfach in der Fehlerebene.

Korrigieren einer Refined-Seite

Wenn eine Seite Fehler enthält und es sich dabei nicht um ein leicht erkennbares Problem handelt, können Sie mit dem Erstellen der anderen Seiten fortfahren und das Problem später beheben. Löschen Sie die Verknüpfung zu der fehlerhaften versionierten Seite, um mit dem Erstellen der anderen Seiten fortzufahren.

Wenn die Fehlerursache leicht zu finden und zu korrigieren ist, können Sie den Fehler sofort beheben.

So korrigieren Sie eine Seite:

1. Gehen Sie wie folgt vor:

Wenn Sie die Seite korrigieren möchten	Dann:
Sofort.	Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
Später.	Löschen Sie die Verknüpfung zwischen der Seite und der versionierten Seite. Siehe Seite 53. Fahren Sie mit dem Erstellen der verbleibenden Seiten fort. Wenn Sie die fehlerhafte Datei korrigieren wollen, fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.

2. Gehen Sie wie folgt vor:

Wenn	Dann:
Korrigieren Sie den Fehler in Adobe Acrobat.	Öffnen Sie die Seite durch Doppelklicken und korrigieren Sie das Objekt.
Sie müssen den Fehler in der ursprünglichen Bildbearbeitungsanwendung korrigieren, beispielsweise QuarkXpress® oder Adobe Illustrator.	Öffnen Sie die ursprüngliche Datei in der Verarbeitungssoftware und korrigieren Sie das Objekt. Fügen Sie die korrigierte Datei dem Prinergy-Job hinzu.

3. Führen Sie ein erneutes Refine der Seite durch (nicht der versionierten Seite).
4. Gehen Sie wie folgt vor:

Wenn	Dann:
Sie haben die Verknüpfung der fehlerhaften Seite in Schritt 1 nicht gelöscht.	Fahren Sie mit dem nächsten Schritt fort.
Sie haben die Verknüpfung der fehlerhaften Seite in Schritt 1 gelöscht.	Führen Sie ein Refine der korrigierten Seite durch und verknüpfen Sie die Seite dann mit der entsprechenden versionierten Seite.

5. Erstellen Sie die versionierte Seite neu.

Prinergy zeigt die versionierten Seiten an, die erstellt werden müssen. Siehe *Erstellungsbedarf* auf Seite 60.

Anzeigen erstellter Seiten in Acrobat

Wenn versionierte Seiten erfolgreich mit Adobe Acrobat 6.0 oder neuer erstellt wurden, können Sie diese Layered PDF-Dateien anzeigen. Bei Layered PDF-Dateien ist es möglich, alle Versionen einer versionierten Seite in einem Fenster anzuzeigen.

Die Ebenen in Layered PDF-Dateien entsprechen nicht den Ebenen im Versionsplan. In Layered PDF-Dateien (Acrobat) sind folgende Arten von Ebenen vorhanden:

- Grundebenen—enthalten den Grundinhalt (Entsprechen den Grundebenen, die im Versionsplan verwendet werden.)
- Veränderliche Versionsebenen—enthalten den Inhalt der Versionen, jedoch nicht den Grundinhalt. Bei den veränderlichen Versionsebenen handelt es sich um eine Kombination aller veränderlichen Ebenen einer Version.

Für das Verkaufskatalog-Szenario ergeben sich beispielsweise die folgenden Ebenen:

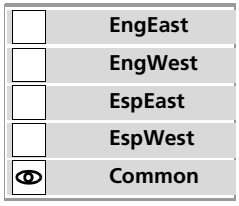


Abbildung 20: PDF-Ebenen in Acrobat

Standardmäßig werden beim Öffnen von Layered PDF-Seiten in Acrobat lediglich die Fehlerebene (falls vorhanden) und die Grundebene angezeigt. Aktivieren Sie die Kontrollkästchen neben der entsprechenden veränderlichen Versionsebene, um die gewünschte veränderliche Versionsebene anzuzeigen.

Wenn Ihr Job mehr als eine Grundebene enthält, wird jede Grundebene in Adobe Acrobat als separate Ebene angezeigt. In einer Layered PDF-Datei können Sie bespielsweise folgende Ebenen wählen (in Acrobat).

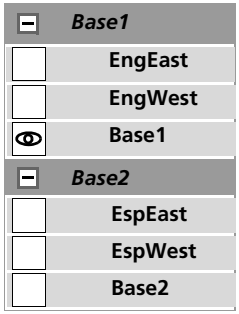


Abbildung 21: Mehrere Grundebenen in Acrobat

Wichtig: Meistens können Sie zwei oder mehr Ebenen nicht gleichzeitig sehen, da eine Ebene die anderen komplett verdeckt. Stellen Sie sicher, dass Sie nur eine Grundebene gewählt haben. Wenn Sie zwei Grundebenen zur Ansicht wählen, wird die auf der Registerkarte zuerst aufgeführte Grundebene oben angezeigt.

In Acrobat werden veränderliche Versionsebenen entsprechend der zugehörigen Grundebene in Gruppen zusammengefasst, siehe auch Abbildung 21.

Laut Standardeinstellung wird beim Öffnen der versionierten Seite nur die erste Grundebene angezeigt. Wenn die anderen Grundebenen und veränderlichen Ebenen angezeigt werden sollen, müssen Sie die Kontrollkästchen neben den entsprechenden Ebenen markieren.

Zuweisen von versionierten Seiten zu einer Seitenfolge oder einem Ausschießschema

Nachdem Sie eine versionierte Seite erstellt haben, müssen Sie die versionierten Seiten einer Position in einer Seitenfolge oder einem Ausschießschema zuordnen.

In LPV werden versionierte Seiten und nicht versionierte Seiten auf gleiche Art und Weise zugeordnet.



Wichtig: Beachten Sie, dass Sie der Seitenposition die versionierte Seite zuordnen müssen, nicht die Seiten dieser versionierten Seite.



Tipp: Nicht erstelle versionierte Seiten können einer Seitenfolge oder einem Ausschießschema zugeordnet werden. Die Seite kann allerdings nicht vor dem Erstellen ausgegeben werden.

Genau wie bei einem regulären Job gibt es vier Möglichkeiten, um einer Seitenfolge versionierte Seiten zuzuweisen:

- Erstellen Sie Seitenfolgen, und ordnen Sie versionierte Seiten unabhängig vom Ausschießschema zu. Importieren Sie dann das Ausschießschema, indem Sie die Option **Vorhandene Seitenfolge verwenden** wählen.
- Importieren Sie ein Ausschießschema, das Seitenfolgen anlegt, und weisen Sie die versionierten Seiten den Seitenpositionen im Ausschießschema zu.
- Wählen Sie im Job Manager im Menü **Datei** die Option **Erzeuge Neues Ausschießschema**, um ein neues Ausschießschema mithilfe der Preps-Software (oder einer anderen geeigneten Ausschießsoftware) zu erzeugen. Ordnen Sie die versionierten Seiten dann den Seitenpositionen in der Seitenfolge des Ausschießschemas zu.
- Importieren Sie ein neues Ausschießschema, und verwenden Sie Prinergy APA, um die versionierten Seiten automatisch der Seitenfolge zuzuordnen.

Nachdem Sie für eine Seite einen Refine-Vorgang ausgeführt haben, können Sie einen Einzelseiten-Proof ausgeben. Wenn Sie alle Seitenpositionen in Ihrem Ausschießschema zugewiesen haben, können Sie das Ausschießschema ausgeben. Informationen über die Ausgabe aus einem LPV-Job finden Sie im nächsten Kapitel.



Weitere Informationen zum Hinzufügen von Seitenfolgen, zur Verwendung von Prinergy APA, zum Importieren von Ausschießschemata und zum Konfigurieren der integrierten Ausschießsoftware finden Sie in der *Online-Hilfe von Prinergy Workshop*.

Versionierte weiße Objekte

Wenn versionierte weiße Objekte über einem anderen farbigen Objekt angezeigt werden sollen, müssen die Farben des farbigen Objekts im Versionsplan extrahiert werden. (Bei versionierten weißen Objekten handelt es sich um weiße Objekte, die nicht in allen Versionen angezeigt werden.)

Sie müssen beispielsweise für die folgenden weißen Objekte (weißer Text auf cyanfarbenen Feldern) in Ihren Dateien für die einzelnen betreffenden Versionen im Versionsplan die Farbe Cyan extrahieren.

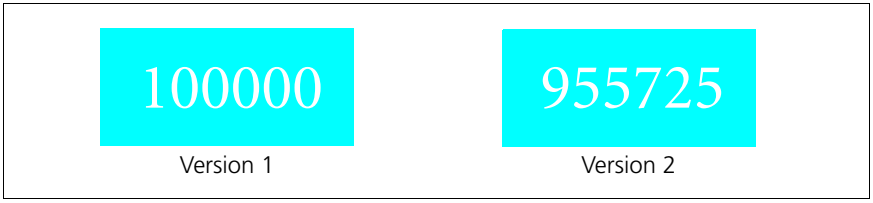


Abbildung 22: Versionierte weiße Objekte

Version	Zu extrahierende Farben	Plattenzuordnung
Common	CMYK	Getrennte Ausgabe
Version 1	CK	Getrennte Ausgabe
Version 2	CK	Getrennte Ausgabe

Nicht extrahierte Farben des Hintergrundobjekts

Wenn Sie die Farben des Hintergrundobjekts nicht in den Versionsebenen extrahieren, wird Ihre Ausgabe möglicherweise nicht wie gewünscht angezeigt. Siehe folgende Beispiele.

Deaktivierte Option „Überdruck erzwingen“

Wenn Sie die Farbe Cyan in den Verionsebenen *nicht* extrahieren, erhalten Sie bei deaktiviertem Kontrollkästchen **Überdruck erzwingen** die folgenden Ergebnisse:

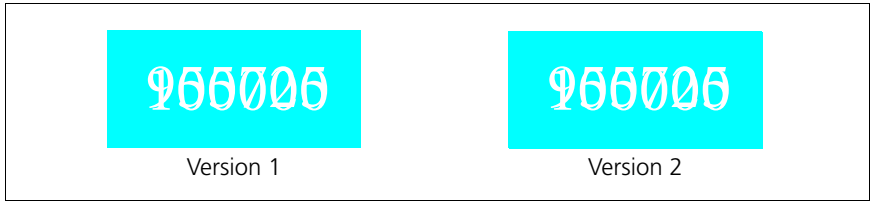


Abbildung 23: Versionierte weiße Objekte: Deaktivierte Option „Überdruck erzwingen“

Die weißen Objekte sind in der Ebene „Common“ in Acrobat enthalten, sodass Sie diese anzeigen können.

Aktivierte Option „Überdruck erzwingen“

Wenn Sie die Farbe Cyan in den Versionsebenen *nicht* extrahieren, erhalten Sie bei aktiviertem Kontrollkästchen **Überdruck erzwingen** die folgenden Ergebnisse:

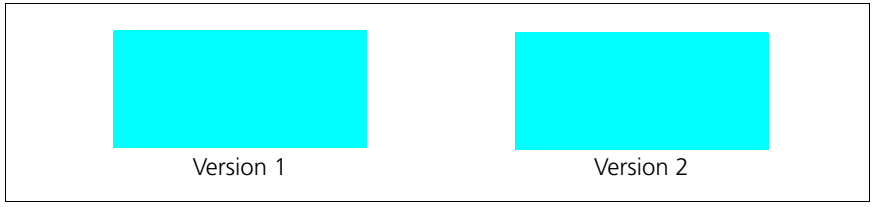


Abbildung 24: Versionierte weiße Objekte: Aktivierte Option „Überdruck erzwingen“

4 Ausgabe aus einem LPV-Job

Einführung....72
Ausgabeoptionen....73
Ausgeben von PDF-Vektordateien....78
Ausgeben von Virtual Proofing System-Dateien....79
Endausgabe und Druckplattenzuordnung....80
Variable Marken....82
Durch Prinergy definierte Ausgabedateibenennung....84
Importieren und Exportieren von LPV-Jobs....87

Einführung

In diesem Kapitel werden die Optionen und Aspekte zur Ausgabe von Jobs für PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung (Layered PDF Versioning (LPV)-Jobs) beschrieben, die zusätzlich zu den Optionen und Aspekten zur Ausgabe von Nicht-LPV-Jobs verfügbar bzw. zu beachten sind.

- Ausgabeoptionen. Siehe Seite 73.
- Ausgeben von PDF-Vektordateien. Siehe Seite 78.
- Ausgeben von Virtual Proofing System-Dateien. Siehe Seite 79.
- Endausgabe und Druckplattenzuordnung. Siehe Seite 80.
- Variable Marken. Siehe Seite 82.
- Durch Prinergy definierte Ausgabedateibenennung. Siehe Seite 84.
- Ausgabedateibenennung, optimale Verwendung. Siehe Seite 85.



Tipp: Die in diesem Handbuch beschriebenen Verfahren zeigen, wie Aufgaben mithilfe der Menüleiste ausgeführt werden. Sie können auf viele Menüelemente über das Kontextmenü zugreifen, indem Sie im Workshop-Fenster mit der rechten Maustaste klicken.



Allgemeine Informationen über das Erstellen von Proofs und Endausgaben sowie über das Starten von Prozessen finden Sie in der *Online-Hilfe von Prinergy Workshop*.

Ausgabeoptionen

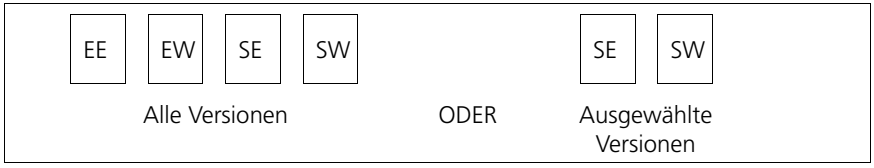
In LPV-Jobs stehen bei der Ausgabe eines LPV-Jobs die folgenden Optionen zur Verfügung:

- **Ausgeben ausgewählter Versionen**. Siehe Seite 74.
- **Überlagern aller Versionen**. Siehe Seite 74.
- **Ausgeben mehrerer Versionen pro Form**. Siehe Seite 75.
- **Versionierungs-Proof-Zuordnungsfarbe**. Siehe Seite 77.

Hinweis: In den nachstehenden Beispielen werden die Versionen folgendermaßen dargestellt:
EE = EnglishEast, EW = EnglishWest, SE = SpanishEast und SW = SpanishWest

Ausgeben aller oder ausgewählter Versionen

Standardmäßig werden alle Versionen ausgegeben. Beim Erstellen der Proofs können Sie jedoch einzelne Versionen für die Ausgabe auswählen. Zum Beispiel,



So geben Sie ausgewählte Versionen aus:

1. Gehen Sie wie folgt vor:

Ausgabe	Dann:
Einzelseiten-Proofs	Wählen Sie im Bereich **Seiten** der Ansicht **Seiten** die gewünschten versionierten Seiten aus.
Form-Proofs	Wählen Sie im Bereich **Ausschießschemata** der Ansicht **Signaturen** die gewünschten Formen aus.

2. Starten Sie den Ausgabeprozess.
3. Erweitern Sie im Dialogfeld **Prozess starten** den Bereich **Optionen**, klicken Sie auf **Ausgewählte Versionen ausgeben**, und wählen Sie die gewünschten Versionen aus.

Überlagern aller Versionen

Beim Erstellen von Proof-Ausgaben können Sie festlegen, dass alle Versionen einer Seite zusammen überlagert werden. Dadurch ergeben sich Proofs, bei denen alle Versionen übereinander gedruckt werden. Zum Beispiel,



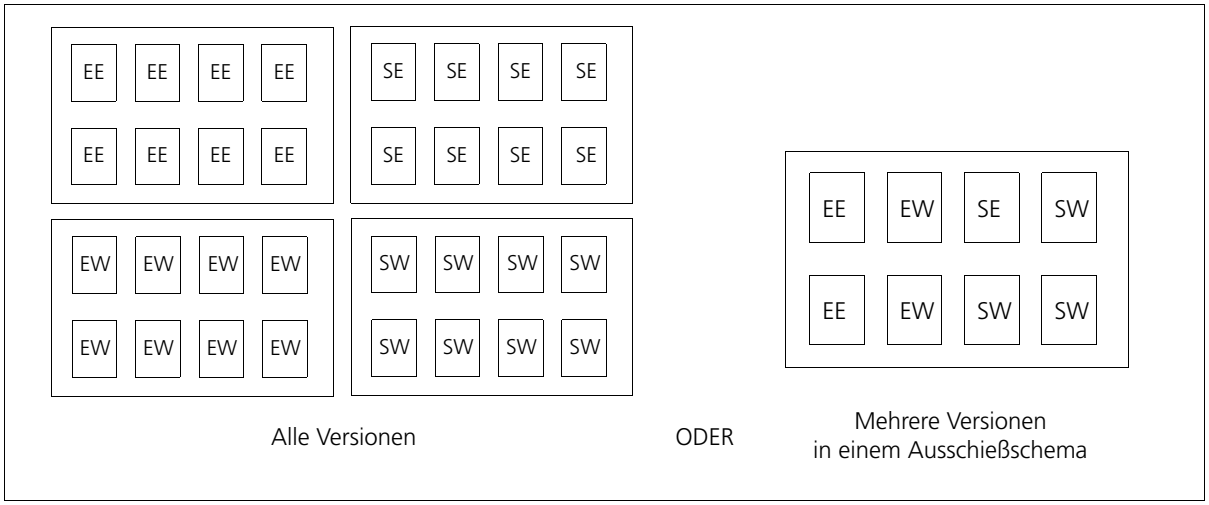
So überlagern Sie alle Versionen:

1. Öffnen Sie die Ausgabeprozessvorlage, die Sie zum Proofen der überlagerten Versionen verwenden möchten.
2. Aktivieren Sie im Bereich **Darstellen** der Ausgabeprozessvorlage das Kontrollkästchen **Versionierten Inhalt überlagern**.

3. Starten Sie den Ausgabeprozess mithilfe der gerade geänderten Prozessvorlage.

Ausgeben mehrerer Versionen pro Form

Bei der Ausgabe von Formen (Form-Proofs und Endausgabe) können Sie Seiten verschiedener Versionen auf einer einzelnen Form ausgeben. Standardmäßig werden alle Seiten einer Form mit derselben Version ausgegeben.



Dies sind die Bedingungen für diese Funktion:

- In den einzelnen Formen muss die Entsprechung aller Seiten folgendermaßen lauten:

  - **Alle Versionen**—Dadurch ergibt sich für jede Version des Versionsplans ein Ausschießschema. Sämtliche Ausschießschemata werden an den einzelnen Seitenpositionen mit derselben Version ausgegeben.

    ODER

  - **Eine bestimmte Version**—Dadurch ergibt sich ein einzelnes Ausschießschema, in dem der Inhalt an sämtlichen Seitenpositionen einer anderen Version entsprechen kann.

  Achtung: Wenn Sie versuchen, eine Form auszugeben, in der die Seiten sowohl allen Versionen als auch bestimmten Versionen entsprechen, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt:

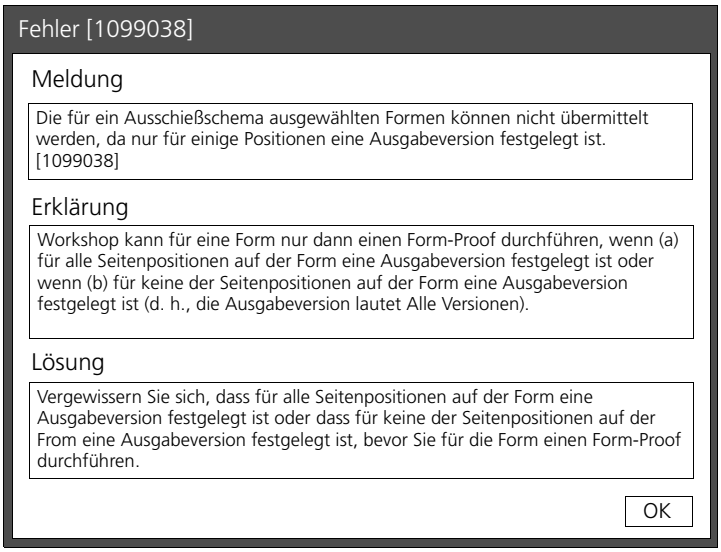


Abbildung 25: Fehlermeldung für gemischte Ausgabeversionstypen in einem Ausschießschema

- Die Ausgabeversionen für die Seitenpositionen können lediglich in der Ansicht Signaturen festgelegt werden.
- Wenn für sämtliche Seitenpositionen auf einer Form die Option **Alle Versionen** festgelegt ist, können Sie gemäß der Beschreibung unter *Ausgeben aller oder ausgewählter Versionen* auf Seite 74 die Ausgabe ausgewählter Versionen auswählen.
- Wenn Sie ein Ausschießschema ändern, es dann mit demselben Namen (dem Namen des bereits im Job vorhandenen Ausschießschemas) erneut importieren und Sie in der Import-Prozessvorlage die Einstellung **Existierende Seitenfolge und Ausschuss erhalten - inkrementeller Import** ausgewählt haben, werden die Einstellungen der Ausgabeversion beibehalten. Wenn Sie im Gegensatz dazu den Namen des Ausschießschemas ändern und/oder Sie in der Import-Prozessvorlage die Einstellung **Alternative Seitenfolge und Ausschuss erzeugen** auswählen, werden die Einstellungen der verknüpften Ausgabeversion in **Alle Versionen** geändert.
- Ausschießschemata, die dieselbe Seitenfolge verwenden, sind nicht auf die Ausgabe derselben Versionen beschränkt. Falls beispielsweise die Ausschießschemata A und B dieselbe Seitenfolge verwenden, können für Ausschießschema A alle Versionen ausgegeben werden, während für Ausschießschema B sowohl englische als auch spanische Versionen ausgegeben werden.

So legen Sie für ein Ausschießschema die Ausgabe mehrerer Versionen fest:

1. Stellen Sie sicher, dass im Bereich **Ausschießschemata** der Ansicht Signaturen Folgendes angezeigt wird:
   - Die Spalte **Ausgabeversion**
   - Die einzelnen Seitenpositionen der Form
2. Wählen Sie die Seitenpositionen aus, deren Ausgabeversion Sie in eine Version ändern möchten, und wählen Sie im Menü **Versioning** die Option **Ausgabeversion festlegen** und anschließend die gewünschte Version aus.
3. Wiederholen Sie den Schritt 2 für die Seitenpositionen, die Sie als eine andere Version ausgeben möchten.
4. Starten Sie den Form-Proof- oder den Endausgabe-Prozess.

Tipp: Sie können auch mit der rechten Maustaste in den Bereich **Ausschießschemata** klicken (nach dem Auswählen der Seitenpositionen), um das Kontextmenü zu öffnen, in dem Sie die Ausgabeversion festlegen können.

Versionierungs-Proof-Zuordnungsfarbe

Bei der Ausgabe von Proofs können Sie für die veränderlichen Inhalte eine Farbe auswählen, um diese von den gemeinsamen Inhalten zu unterscheiden.

Falls beispielsweise für die EngWest-Version und die gemeinsame Ebene im Versionsplan CMYK extrahiert wurde, können Sie eine Unterscheidung zwischen dem Schwarz für den veränderlichen Inhalt und dem Schwarz für den gemeinsamen Inhalt treffen, indem Sie alle veränderlichen Inhalte in einer bestimmten Farbe wie z. B. Pink ausgeben.

Für den von Ihnen ausgewählten Farbnamen muss in der Farbbibliothek ein Farbwert vorhanden sein. Wenn Prinergy den Farbwert nicht finden kann, wird der veränderliche Inhalt in grüner Farbe ausgegeben. Informationen zum Hinzufügen eines Farbwerts zur Farbbibliothek finden Sie in der *Online-Hilfe von Prinergy Workshop*.

So erstellen Sie eine Proof-Prozessvorlage, in der zwischen veränderlichen und nicht veränderlichen Inhalten unterschieden wird:

1. Öffnen Sie die zu verwendende Proof-Prozessvorlage.
2. Geben Sie im Bereich **Darstellen** des Feldes **Versionierungs-Proof-Zuordnungsfarbe** den Namen der Farbe ein, in der der veränderliche Inhalt angezeigt werden soll.
3. Speichern Sie die Prozessvorlage.

   Verwenden Sie diese Prozessvorlage zur Erstellung einer Proof-Ausgabe, in der der veränderliche Inhalt in der angegebenen Farbe angezeigt werden soll.

Ausgeben von PDF-Vektordateien



Informationen über PDF-Vektordateien finden Sie in der *Online-Hilfe von Prinergy Workshop* unter „Info über unterstützte Ausgabeformate“.

Wenn Sie PDF-Vektordateien ausgeben, müssen Sie Folgendes sicherstellen:

- Wählen Sie im Bereich **Dateiformat** der Prozessvorlage das Kontrollkästchen **PDF-Ebenen beibehalten**, wenn Sie PDF 1.5-Ebenen beibehalten wollen. So wird verhindert, dass die Datei als PDF 1.3-Datei geschrieben wird, in denen die Ebenen geglättet werden.
- Wählen Sie die gewünschte Option für das **Dokumentformat** (**Multi-Seiten** oder **Einzelseiten**) im Bereich **Dateiformat**.
- Ausgabedateinamen sind eindeutig. Siehe *Ausgabedateibenennung, Optimale Verwendung* auf Seite 85.

Hinweis: In Prinergy werden keine Form-Proofs für PDF-Vektordateien mit reservierten PDF-Ebenen auf Formen mit mehreren Versionen unterstützt.

Ausgeben von Virtual Proofing System-Dateien

Die Virtual Proofing System-Software, mit der Sie Soft-Proofs (Vorschau) Ihrer Seiten anzeigen können, unterstützt jetzt auch LPV-Dateien.

Wenn Sie LPV-Seiten mit dem Virtual Proofing System ausgeben, müssen Sie das Kontrollkästchen **Erweiterte TIFF-Tags** im Bereich **Dateiformat** der Proof-Prozessvorlage aktivieren. Die Virtual Proofing System-Software kann die Auszüge automatisch nach Versionen ordnen.

Im Virtual Proofing System können Sie für jeden Auszug oder für eine beliebige Kombination aus Auszügen eine Vorschau anzeigen. Das Virtual Proofing System enthält zudem ein Gitter, in dem die für die einzelnen Versionen erforderlichen Auszüge angezeigt werden. Um die Auszüge der jeweiligen Versionsgitter anzuzeigen, klicken Sie in der Palette **Auszüge** auf die Informationsschaltfläche.



Klicken Sie auf die Informationsschaltfläche, um die Auszüge der jeweiligen Versionsgitter zu öffnen.

Abbildung 26: Die Palette „Auszüge“ des Virtual Proofing Systems

In der folgenden Abbildung werden die Auszüge der jeweiligen Versionsgitter dargestellt.

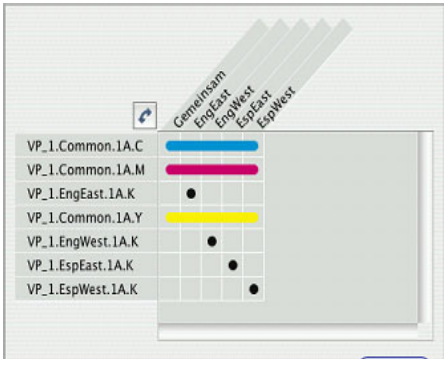


Abbildung 27: Die Auszüge der jeweiligen Versionsgitter in der Virtual Proofing System-Software

Weitere Informationen zur Verwendung der Virtual Proofing System-Software für LPV-Jobs finden Sie in der *Online-Hilfe von Virtual Proofing System*.

Endausgabe und Druckplattenzuordnung

Beim Erstellen der Endausgabe von LPV-Jobs werden Farbauszüge, die in allen Versionen gleich sind, nur ein Mal ausgegeben. Weiterhin werden Grundinhalt und veränderlicher Inhalt derselben Farbe zusammengeführt.

Beispiel

Im Beispiel des landesweiten Katalogs, das auf Seite 10 eingeführt wurde, wird der gesamte veränderliche Inhalt Schwarz zugeordnet, die Druckplatten für C, M und Y sind in allen Versionen gleich.

Weiterhin enthält der schwarze Farbauszug für jede Version sowohl den schwarzen Grundinhalt als auch den veränderlichen Inhalt. In der englischen Ostversion enhält die Endausgabe des schwarzen Farbauszugs den englischsprachigen Inhalt, den Ostpreis-Inhalt sowie den schwarzen Grundinhalt. Die folgende Abbildung zeigt, wie die Auszüge verarbeitet werden.

Abbildung 29 zeigt die Ansicht **Auszüge** des Jobs für den landesweiten Katalog.

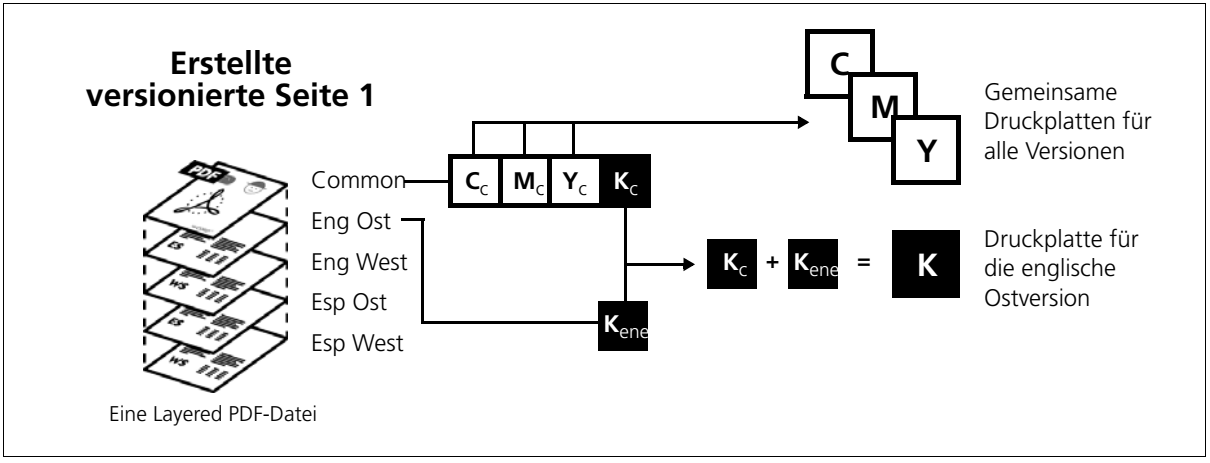


Abbildung 28: Auszüge für erste versionierte Seite für Englisch Ost

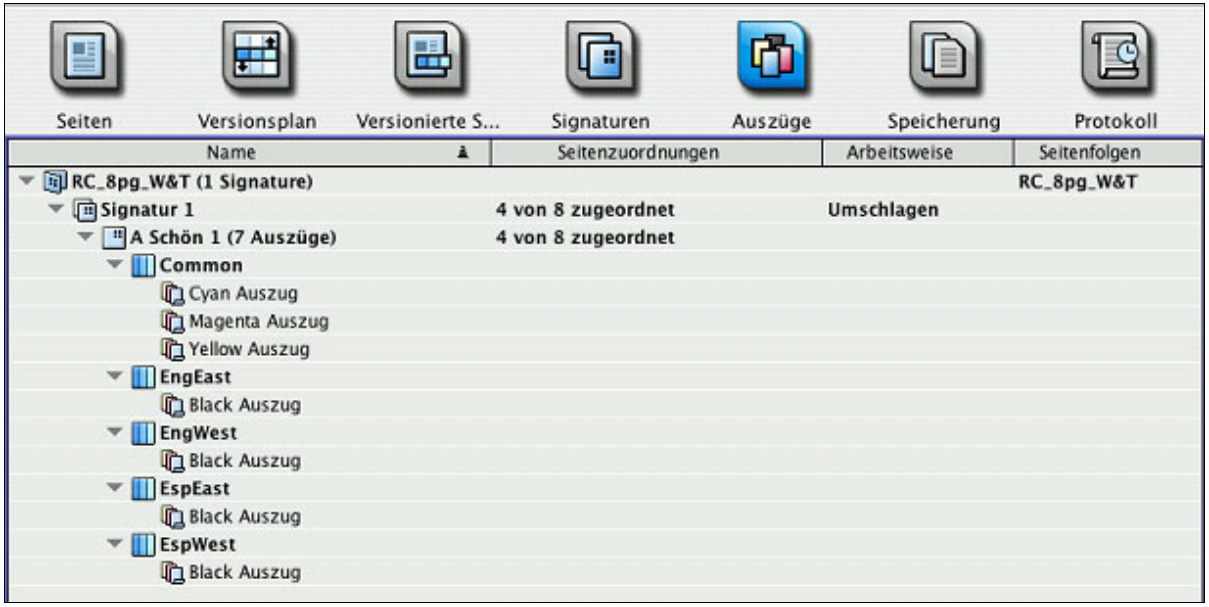


Abbildung 29: Ausgabeauszüge für landesweiten Katalog

Variable Marken

Lassen Sie, wie bei anderen variablen Marken, die lange Werte enthalten können, genug Platz für den Wert, der die Marke ersetzt.

Variable Marken für LPV

Für LPV-Jobs stehen zusätzliche variable Marken zur Verfügung. Diese Einträge umfassen:

Marke	Beschreibung
$[BaseLayer]	Diese Marke wird durch den Namen der Grundebene ersetzt, die zu dieser Version gehört. Sie können diese Marke für die unseparierte und die separierte Ausgabe verwenden. Wenn Sie Auszüge ausgeben, erscheint der Name der Grundebene in allen Auszügen. Diese Marke eignet sich jedoch nicht für die Ausgabe mehrerer Versionen pro Form. Wenn Sie diese Marke für Formen mit mehreren Versionen verwenden, wird nichts gedruckt.
$[SurfaceVersion]	Diese Marke wird durch den Namen der ausgegebenen Version ersetzt. In der Ausgabe mehrerer Versionen pro Form wird diese Marke durch den Versionsnamen der Seitenposition ersetzt, die der Marke am ähnlichsten ist. Verwenden Sie diese Marke nur für unseparierte (Composite-) Proofs und nicht für separierte Ausgaben.
Marken für Auszüge: Verwenden Sie die folgenden variablen LPV-Marken lediglich für Auszüge. Hinweis: Wenn die folgenden Marken in der Ausgabe mehrerer Versionen pro Form positioniert sind, werden die einzelnen Marken durch eine oder mehrere Versionen ersetzt. Diese Versionen sind mit der Seitenposition verknüpft, die der Marke am ähnlichsten ist.	
$[SeparationVersion]	Diese Marke wird in allen Auszügen durch den Namen der Versionen ersetzt, zu denen der Auszug gehört. Wenn ein Auszug beispielsweise zu den Versionen English (Englisch) und French (Französisch) gehört, nicht jedoch zur Version Spanisch, lautet der Teil des Dateinamens English_French. **Hinweis:** Diese Marke wird in den verschiedenen Auszügen durch unterschiedlichen Text ersetzt. Das heißt, dass die Texte übereinander gedruckt werden, wenn aus den Auszügen eine zusammengesetzte Seite erzeugt wird, z. B.: English_French. Verwenden Sie die folgenden Marken an unterschiedlichen Stellen, um dies zu verhindern.

Marke	Beschreibung
$[SeparationVersionUnique]	Diese Marke wird duch den Namen der zugehörigen Version ersetzt, wenn der Auszug eindeutig ist, wenn er also für genau eine Version gilt. Wenn ein Auszug beispielsweise zu nur einer einzigen Version gehört, wird diese Marke durch den Namen dieser Version ersetzt. Wenn ein Auszug zu zwei Versionen gehört, wird diese Marke durch ein Leerzeichen ersetzt.
$[SeparationVersionCommon]	Bei gemeinsamen Auszügen (Auszüge, die von allen Versionen verwendet werden) wird diese Marke durch das Wort ‚common' ersetzt. Bei Auszügen, die nicht von allen Versionen verwendet werden, wird die Marke durch ein Leerzeichen ersetzt.
$[SeparationVersionNoCommon]	Bei Auszügen, die nicht gemeinsam sind, wird diese Marke durch den Namen der Versionen ersetzt, zu denen der Auszug gehört. Wenn ein Auszug beispielsweise zu den Versionen English (Englisch) und French (Französisch) gehört, nicht jedoch zur Version Spanisch, lautet der Teil des Dateinamens English_French. Bei gemeinsamen Auszügen wird diese Marke durch ein Leerzeichen ersetzt.

Durch Prinergy definierte Ausgabedateibenennung

Stellen Sie beim Ausgeben einer Datei (z. B. im Rahmen der Erstellung von Soft-Proofs) sicher, dass die Namen der Ausgabedateien eindeutig und sinnvoll sind. In LPV-Jobs folgt der (durch Prinergy definierte) Standarddateiname für Ausgaben dem folgenden Muster:

Bei Einzelseiten-Proofs

```
%page%.%SeparationVersion<20>%.%signature%%surface%.%color%%dotversion%%extension%
```

Bei Ausschieß-Proofs und Endausgaben

```
%imposition%.%SeparationVersion<20>%.%signature%%surface%.%color%%dotversion%%extension%
```

wobei:

%SeparationVersion% sich aus den Namen der Versionen zusammensetzt, zu denen der Auszug gehört.
Wenn ein Auszug beispielsweise zu den Versionen English (Englisch) und French (Französisch) gehört, nicht jedoch zur Version Spanish (Spanisch), lautet der Teil des Dateinamens English_French. Ein möglicher Ausgabedateiname lautet **1VP_1.English_French.1A.K.1.pdf**, er enthält genau 31 Zeichen.

%dotversion% ist eine Zahl, die die Instanz der Datei kennzeichnet, wenn mehrere Dateien mit demselben Namen vorhanden sind. Die aktuelle Datei enthält den Teil „dotversion“ nicht, Beispiel: **1VP_1.common.1A.K.pdf**.

Je größer die Zahl der „dotversion“ ist, desto älter ist die Instanz. Die Instanz **1VP_1.common.1A.K.2.pdf** ist beispielsweise älter als die Instanz **1VP_1.common.1A.K.1.pdf**.



Die Definitionen anderer Teile des Dateinamens finden Sie in der *Online-Hilfe von Prinergy Workshop*.

Ausgabedateibenennung, Optimale Verwendung

Wenn Sie die durch Prinergy definierte Dateibenennung bei der Ausgabe verwenden, müssen Sie sicherstellen, dass die Längenbeschränkung von 20 Zeichen beim Tag %SeparationVersion% für Ihre Ausgabe ausreichend ist. Siehe *Kürzen des Tags %SeparationVersion%* auf Seite 86.

Wenn Sie benutzerdefinierte Dateibenennung bei der Dateiausgabe verwenden, empfehlen wir Ihnen die Verwendung des Tags %dotversion%, damit die Ausgabedateien nicht versehentlich überschrieben werden. Lesen Sie bitte auch *Kürzen des Tags %SeparationVersion%* auf Seite 86.

Ausgabedateibenennung für AFP, Optimale Verwendung

Wenn Sie das Macintosh Apple Filing Protocol (AFP) und Dateiausgabe verwenden, müssen Sie benutzerdefinierte Dateibenennung verwenden, damit die Dateinamen nicht länger als 31 Zeichen sind.

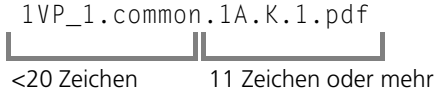


Wichtig: Das Muster für den (durch Prinergy definierten) Standarddateinamen garantiert nicht, dass der Dateiname höchstens 31 Zeichen lang ist.

Sie müssen die Länge der folgenden Teile des Ausgabedateinamens kürzen, wenn der Ausgabedateiname eindeutig, sinnvoll und nicht länger als 31 Zeichen sein soll:

- Begrenzen Sie bei **Einzelseiten-Proof**-Ausgabenamen die Teile **%page%** und **%SeparationVersion%** zusammen auf höchstens 20 Zeichen.
- Begrenzen Sie bei **Ausschieß-Proof**-Ausgabenamen die Teile **%imposition%** und **%SeparationVersion%** zusammen auf höchstens 20 Zeichen.

Beispiel:,



Kürzen des Tags %SeparationVersion%

Da das Tag %SeparationVersion% aus den Namen der zugehörigen Versionen besteht, kann dieser Dateinamensteil sehr lang sein. Daher wird unter *Optimaler Einsatz von Versionsnamen* auf Seite 35 empfohlen, den Versionsnamen so kurz wie möglich zu halten, besonders dann, wenn Ihr Job viele Versionen enthält. Siehe dazu das folgende Beispiel.

Beispiel für den Ausgabedateinamen eines Ausschieß-Auszugs für AFP

Vor dem Kürzen der Dateinamen

Es gibt vier Versionen, für die Sie folgende Versionsnamen verwenden: **Vancouver**, **Toronto**, **Montreal** und **Calgary**.

Wenn Sie einen Auszug für die Versionen Vancouver, Toronto und Montreal haben, lautet der Name des Auszugs ‚Vancouver_Toronto_Montreal'. Wenn Sie die durch Prinergy definierte Dateibenennung verwenden, ergibt sich folgender Ausgabedateiname:

```
Impo_8pg_W&T.Vancouver_Toronto_Mo.1A.K.1.pdf        (44 Zeichen)
```

Nach der Verwendung benutzerdefinierter Dateinamen, um die Teile für Ausschuß und SeparationVersion auf je 9 Zeichen zu begrenzen,

```
%imposition<9>%.%SeparationVersion<9>%.%signature%%surface%.%color%.%d
otversion%.%extension%
```

lautet der Dateiname:

```
Impo_8pg_.Vancouver.1A.K.1.pdf                      (30 Zeichen)
```

Dieser Name zeigt allerdings nicht an, dass der Auszug auch für die Versionen Toronto und Montreal gilt.

Nach dem Kürzen der Versionsnamen

Wenn Sie die folgenden Versionsnamen verwenden **Va**, **To**, **Mn** und **Ca**, lautet der Name der Ausgabedatei des Ausschieß-Auszugs

```
Impo_8pg_.Va_To_Mt.1A.K.1.pdf                       (29 Zeichen)
```

Dieser Ausgabedateiname enthält Informationen zu allen zugehörigen Versionen.



Hinweis: Wenn Sie eine Version umbenennen, müssen Sie alle bereits erstellten und verknüpften versionierten Seiten neu erstellen.

Importieren und Exportieren von LPV-Jobs

In Prinergy werden der Import und der Export vollständiger LPV-Jobs unterstützt. Inkrementelle LPV-Jobs werden jedoch noch nicht unterstützt.



Hinweis: Die Abwärtskompatibilität wird für LPV-Jobs nicht unterstützt. Da Prinergy-Versionen vor Version 3.0.3.0 die Versionierungsattribute von LPV-Jobs nicht lesen können, wird eine Fehlermeldung angezeigt, wenn Sie beim Exportieren eines LPV-Jobs das Kontrollkästchen **Abwärtskompatibilität** aktivieren.

Hub-and-Spoke-Workflows

Wenn bei einem Hub-and-Spoke-Workflow der Spoke nicht für LPV lizenziert ist, können über den Spoke LPV-Jobs zwar ausgegeben aber nicht geändert werden.

Wenn für einen Spoke eine Lizenz für LPV sowie die erforderliche Software vorhanden sind, können LPV-Jobs gleichermaßen wie über den Hub geändert werden. Siehe *Erforderliche Software und Lizenzen* auf Seite 4.

Spokes ohne LPV-Lizenz

Nachstehend werden die Möglichkeiten und Einschränkungen für einen Spoke ohne entsprechende Lizenz aufgeführt:

Ist möglich	Ist nicht möglich
• Importieren von Jobs • Importieren von Ausschießschemata • Zuordnen von versionierten Seiten zu Seitenfolgen sowie Aufheben der Zuordnung • Ausgeben von Proofs und Platten	• Anzeigen oder Ändern des Versionsplans • Verknüpfen von Seiten und Aufheben der Verknüpfung • Generieren von versionierten Seiten

VORSICHT: Obwohl über den Spoke ohne eine entsprechende Lizenz Refine-Vorgänge für die Seiten ausgeführt werden können, führt dies zu versionierten Seiten, für die eine erneute Generierung erforderlich ist. Da die Generierung nicht für Spokes ohne eine Lizenz für die regionale Versionierung verfügbar ist, können mithilfe des Spokes keine versionierten Seiten ausgegeben werden, für die mit ihm ein Refine-Vorgang durchgeführt wurde.

Falls ein Spoke für eine versionierte Seite versehentlich den Status „Generierung erforderlich“ annimmt, muss der LPV-Job erneut über den Spoke importiert werden. Dabei ist es zu vermeiden, dass der Generierungsstatus in „Generierung erforderlich“ geändert wird.

Wenn der Spoke nicht entsprechend lizenziert ist, übermitteln Sie die LPV-Jobs anhand einer der folgenden Methoden an den Spoke:

- **Senden eines exportierten LPV-Jobs**—Der Export eines Jobs nimmt im Allgemeinen weniger Zeit in Anspruch als die Ausgabe ausgeschossener Vektordateien.
- **Senden einer ausgeschossenen Vektorausgabe**—Im Allgemeinen sind augeschossene Vektorausgabedateien sehr groß und deren Ausgabe nimmt mehr Zeit in Anspruch als die eines exportierten Jobs.

5

Automatisieren von LPV-Jobs

Einführung....90
Automatisches Verknüpfen von Refined-Seiten 91
Automatisches Zuweisen von versionierten Seiten zu einer Seitenfolge ... 101
Verwenden von Rules-Based Automation 102

Einführung

In diesem Kapitel wird davon ausgegangen, dass Sie das vorhergehende Kapitel *Einrichten von LPV-Jobs* auf Seite 25 gelesen haben. Sie müssen sich mit dem vorhergehenden Kapitel befasst und die Hauptaussagen verstanden haben, bevor Sie dieses Kapitel lesen.

In diesem Kapitel werden LPV-Aufgaben beschrieben (Layered PDF Versioning, PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung), die automatisiert werden können. Es gibt die folgenden Möglichkeiten zum Automatisieren von LPV-Jobs:

- Erstellen eines LPV-Jobs aus einem Vorlagenjob. Siehe *Erstellen eines LPV-Jobs aus einem Vorlagenjob* auf Seite 29.
- Automatisches Verknüpfen von Refined-Seiten mit versionierten Seiten. Siehe *Automatisches Verknüpfen von Refined-Seiten* auf Seite 91.
- Automatisches Zuweisen von versionierten Seiten zu einer Seitenfolge. Siehe *Automatisches Zuweisen von versionierten Seiten zu einer Seitenfolge* auf Seite 101.
- Automatisches Erstellen von versionierten Seiten mithilfe von Rules Based Automation. Siehe *Verwenden von Rules-Based Automation* auf Seite 102.

Automatisches Verknüpfen von Refined-Seiten

In Prinergy LPV können Sie Refined-Seiten automatisch mit versionierten Seiten verknüpfen, wenn die Refined-Seiten mit einem einheitlichen Namensmuster benannt wurden. Sie können in jeder Ebene ein Seitennamensmuster definieren und dann einen Refine-Prozess für die Eingabedateien starten. Prinergy erstellt Refined-Seiten und verknüpft sie automatisch mit den versionierten Seiten. Prinergy erstellt darüber hinaus automatisch Versionsseiten, falls sie nicht bereits vorhanden sind.

Konsistente Namen für Refined-Seiten

Wenn die Namen der Refined-Seiten nicht konsistent sind, können Sie eine Konsistenz erreichen, indem Sie sie mithilfe von intelligenten Hot Folders umbenennen.



Informationen zur Verwendung von Hot Folders finden Sie in der *Online-Hilfe von Prinergy Workshop*.

Allgemeine Aufgaben beim automatischen Verknüpfen von Refined-Seiten

Zum automatischen Verknüpfen von Refined-Seiten müssen die folgenden allgemeinen Aufgaben ausgeführt werden:

- **Definieren von Seitennamensmustern**—Definieren Sie ein Seitennamensmuster, das die Namen der Refined-Seiten in jeder Ebene zuordnet. Informationen zum Definieren von Seitennamensmustern finden Sie unter *Seitennamensmuster* auf Seite 93.
- **Erstellen der versionierten Seite**—Nach dem Festlegen des Seitennamensmusters im Versionsplan verwenden Sie das Kontrollkästchen **Versionierte Seite erstellen** in der Vorlage des Refine-Prozesses. Durch dieses Kontrollkästchen wird Prinergy angewiesen, die Refined-Seiten mithilfe des Seitennamensmusters mit den versionierten Seiten zu verknüpfen und ggf. versionierten Seiten zu erstellen. Dies wird Schritt für Schritt auf Seite 100 beschrieben.

Beim Refine-Vorgang von Eingabedateien in einem LPV-Job mit automatischer Verknüpfung führt Prinergy die folgenden Aktionen aus:

- Vergleichen aller Refined-Seiten mit dem Seitennamensmuster für die erste Ebene
- Erstellen einer versionierten Seite auf Grundlage des Platzhalterwerts für jede Refined-Seite, die dem Muster entspricht (wenn nicht bereits eine Seite erstellt wurde). Weitere Informationen zur Benennung der versionierten Seiten finden Sie unter *Benennung versionierter Seiten* auf Seite 41
- Verknüpfen der Refined-Seiten mit der Ebene der entsprechenden versionierten Seite
- Wiederholen der aufgeführten Aktionen für die verbleibenden Ebenen

Seitennamensmuster

Erstellen Sie das Seitennamensmuster mit Bedacht, um sicherzustellen, dass Sie bei der automatischen Verknüpfung die gewünschten Ergebnisse erhalten. Nach dem Definieren des Seitennamensmusters müssen Sie überprüfen, dass die Refined-Seiten richtig mit den versionierten Seiten verknüpft werden.

Was ist ein Seitennamensmuster?

Bei einem Seitennamensmuster handelt es sich um Zeichen, die den Namen der Refined-Seiten für eine Ebene entsprechen. Dabei werden die Zeichen, die bei den einzelnen Namen unterschiedlich sein sollen, durch Platzhalterzeichen dargestellt.



Wichtig: Verwenden Sie die Seitennamensmuster zum Zuordnen der Namen für Refined-Seiten und nicht zum Zuordnen von Namen für Eingabedateien. Der Eingabedatei mit einer Seite **RC_Englisch.pdf** wird nach dem Refine-Vorgang der Name **RC_Englisch.p1.pdf** zugewiesen.

Platzhalter

Die folgenden Platzhalter werden unterstützt:

- **#**—Zahlen
- **%**—Buchstaben
- **$**—Buchstaben und/oder Zahlen

Regeln für Platzhalter

- Alle Platzhalter müssen in eckige Klammern eingeschlossen werden. Beispiel [#]
- Sie können in einem Seitennamensmuster einen oder mehrere Platzhalter verwenden



Wichtig: Die Platzhalter für die Zuordnungsmuster sind mit den in APA (Advanced Production Automation) verwendeten Platzhaltern vergleichbar, Sie können den APA-Editor in Prinergy jedoch nicht zum Erstellen der Musterzuordnungsausdrücke für LPV verwenden. Sie müssen den Versionsplan verwenden.

Fehler bei Seitennamensmustern

Wenn keine Refined-Seiten dem Seitennamensmuster entsprechen, wird der Refine-Prozess abgeschlossen, und die Refined-Seiten werden der Ansicht Seiten hinzugefügt. Es werden jedoch keine versionierten Seiten erstellt, und die Refined-Seiten werden nicht verknüpft.

Führen Sie im Anschluss an einen fehlgeschlagenen automatischen Verknüpfungsprozess einen der folgenden Schritte aus, um die Refined-Seiten zu verknüpfen:

- **Korrigieren Sie das Seitennamensmuster**—Führen Sie nach der Korrektur des Seitennamensmusters einen erneuten minimalen Refine-Vorgang aus, um die automatische Verknüpfung anzuwenden. Stellen Sie sicher, dass in der Refine-Prozessvorlage das Kontrollkästchen **Versionierte Seite erstellen** (im Bereich **Normalisieren**) aktiviert ist.
- **Verknüpfen Sie die Refined-Seiten manuell mit den versionierten Seiten**—Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter *Verknüpfen von Refined-Seiten* auf Seite 43.

Namen von automatisch erstellten versionierten Seiten

Wenn Sie Seitennamensmuster ohne Referenzen verwenden, werden automatisch erstellte versionierte Dateien mit dem Präfix „VP“ benannt. Die erste versionierte Seite erhält z. B. den Namen `VP_1.pdf`.

Wenn Sie Referenzen verwenden, können Sie das Präfix für den versionierten Seitennamen definieren. Siehe *Verwenden von Referenzen* auf Seite 97.

Beispiele für Seitennamensmuster

Im folgenden Beispiel wird das Ergebnis der Verwendung von unterschiedlichen Seitennamensmustern veranschaulicht.

Beispiel für Eingabedateien mit einer Seite 1: Richtig

Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Mit versionierter Seite verknüpft
1_RC_Eng.p1.pdf	[#]_RC_Eng.p1.pdf	VP_1.pdf
3_RC_Eng.p1.pdf		VP_3.pdf
5_RC_Eng.p1.pdf		VP_5.pdf

Beispiel für Eingabedateien mit einer Seite 2: Falsch

Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Mit versionierter Seite verknüpft
1_RC_Eng.p1.pdf	1_RC_Eng.p[#].pdf	VP_1.pdf
3_RC_Eng.p1.pdf		Für diese Seiten („3_RC_Eng.p1.pdf“ und „5_RC_Eng.p1.pdf“) wird keine versionierte Seite erstellt, da der Name der Refined-Seite nicht mit dem Muster übereinstimmt.
5_RC_Eng.p1.pdf		

Beispiel 1 für Eingabedateien mit mehreren Seiten: Richtig

Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Mit versionierter Seite verknüpft
1-3_RC_Eng.p1.pdf	1-3_RC_Eng.p[#].pdf	VP_1.pdf
1-3_RC_Eng.p2.pdf		VP_2.pdf
1-3_RC_Eng.p3.pdf		VP_3.pdf

Beispiel 2 für Eingabedateien mit mehreren Seiten: Falsch

Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Mit versionierter Seite verknüpft
1-3_RC_Eng.p1.pdf	[#]_RC_Eng.p1.pdf	Es werden keine versionierten Seiten erstellt, da der Name der Refined-Seite nicht dem Muster entspricht. Der Grund ist, dass das [#]-Tag keine Bindestriche enthalten darf.
1-3_RC_Eng.p2.pdf		
1-3_RC_Eng.p3.pdf		

Beispiel 3 für Eingabedateien mit mehreren Seiten: Falsch

Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Mit versionierter Seite verknüpft
1-3_RC_Eng.p1.pdf	[$]_RC_Eng.p1.pdf	Es werden keine versionierten Seiten erstellt, da keine Ganzzahl als Nummer für den Namen der versionierten Seite angegeben wurde. „VP_1-3.pdf“ ist daher kein gültiger Name.
1-3_RC_Eng.p2.pdf		
1-3_RC_Eng.p3.pdf		

Aufgefüllte Stellen für Platzhalterwerte

Wenn Sie aufgefüllte Nummern, z. B. 001, zum Darstellen der Nummern in Namen von Refined-Seiten verwenden, können Sie im Muster angeben, dass aufgefüllte Stellen gelesen werden und die versionierten Seiten aufgefüllte Stellen erhalten.

Geben Sie aufgefüllte Nummern mit einem Doppelpunkt und einer Zahl nach dem #-Zeichen an, z. B. **[#:3]**.



VORSICHT: Namen für Refined-Seiten mit weniger Stellen als angegeben werden nicht zugeordnet. Namen für Refined-Seiten mit mehr Stellen als angegeben werden gelesen, es wird dabei jedoch nur die angegebene Anzahl von Stellen gelesen. Siehe *Beispiel 2 für aufgefüllte Zahlen: Falsch*.

Beispiel 1 für aufgefüllte Zahlen: Richtig

Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Mit versionierter Seite verknüpft
MyFile_0001.p1.pdf	MyFile_**[#:4]**.p1.pdf	VP_0001.pdf
MyFile_0002.p1.pdf		VP_0002.pdf
MyFile_0003.p1.pdf		VP_0003.pdf

Beispiel 2 für aufgefüllte Zahlen: Falsch

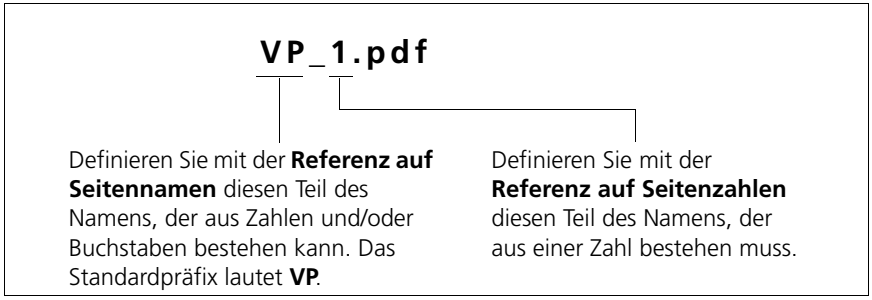
Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Mit versionierter Seite verknüpft
MyFile_**01**.p1.pdf	MyFile_**[#:4]**.p1.pdf	Diese Refined-Seite stimmt nicht mit dem Muster überein, da der Name nicht vier Foliostellen enthält. Es wird keine versionierte Seite erstellt.
MyFile_0002.p1.pdf		VP_0002.pdf
MyFile_0003.p1.pdf		VP_0003.pdf
MyFile_**00011**.p1.pdf		VP_0001.pdf **Wichtig**: Diese Refined-Seite wird mit der versionierten Seite „VP_0001.pdf“ und nicht mit „VP_00011“ verknüpft, da das Muster nur die ersten vier Stellen der Folionummer liest.

Verwenden von Referenzen

Referenzen sind optionale Elemente in Seitennamensmustern. Referenzen stellen eine Hilfe beim Verknüpfen und Benennen von versionierten Seiten dar. Es gibt zwei Arten von Referenzen:

- **Referenzen auf Seitennamen**—Diese Referenzen haben Auswirkungen auf das Präfix der versionierten Seite. Mit einer solchen Referenz können Sie das *Präfix für den Namen der versionierten Seite so festlegen, dass der Seitenname angegeben wird.* Siehe *Referenzbeispiel 1: Referenz auf Seitennamen (Richtig)* auf Seite 99.
- **Referenzen auf Seitenzahlen**—Diese Referenzen haben Auswirkungen auf die Seitenzahl der versionierten Seite. Mit einer solchen Referenz können Sie zwei oder mehr Platzhalter für Zahlen ([#]) in einem Seitennamensmuster verwenden. Außerdem können Sie mit einer solchen Referenz die Zahlen in den Seitennamen addieren oder subtrahieren, mit denen die Seitenzahl für die versionierte Seite definiert wird.

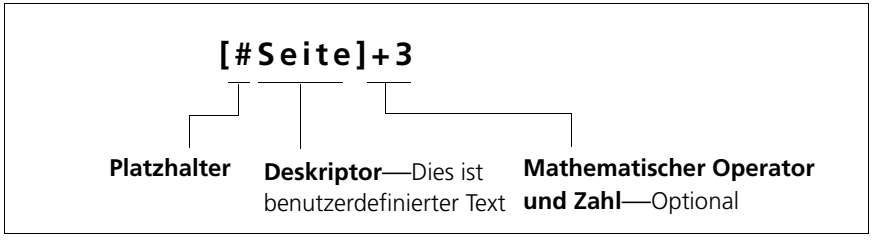
  Wenn das Muster für die Refined-Seiten zwei oder mehr Nummerngruppen enthält und Sie nicht die Referenz auf die Seitenzahl verwenden, verwendet Prinergy den letzten [#]-Platzhalter als Seitenzahl für die versionierte Seite. Siehe *Referenzbeispiel 3: Keine Referenzen (Falsch)* auf Seite 100.



Wichtig: Stellen Sie sicher, dass die Namen der versionierten Seiten nicht spezifisch für eine bestimmte Version sind. Erstellen Sie z. B. keine Namen für versionierte Seiten wie „Englisch_1.pdf“ und „Französich_1.pdf“ bei Refined-Seiten, die der gleichen versionierten Seite zugewiesen werden müssen.

Referenzsyntax

Bei einer Referenz handelt es sich um einen Platzhalter mit einem Textdeskriptor in den eckigen Klammern. Sie können die Zahl ggf. durch Addition oder Subtraktion ändern. Beispiel:



Geben Sie zum Erstellen einer Referenz die Referenz in der entsprechenden Spalte des Versionsplans ein. Wenn Sie z. B. eine Referenz auf eine Seitenzahl erstellen möchten, geben Sie die Referenz in der Spalte **Referenz auf Seitenzahlen** ein.

Verwenden Sie ggf. die mathematischen Operatoren für Addition und Subtraktion.

Im folgenden Beispiel werden einige Referenzszenarios und die entsprechenden Namen der versionierten Seiten veranschaulicht.

Referenzbeispiel 1: Referenz auf Seitennamen (Richtig)

Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Referenz auf Seitennamen	Referenz auf Seitenzahlen	Mit versionierter Seite verknüpft
1-3_RC_Eng.p1.pdf	[$Bereich]_RC_Eng.p[#].pdf	[$Bereich]	Nicht erforderlich	1-3_1.pdf
1-3_RC_Eng.p2.pdf				1-3_2.pdf
1-3_RC_Eng.p3.pdf				1-3_3.pdf
4-6_RC_Eng.p1.pdf				4-6_1.pdf
4-6_RC_Eng.p2.pdf				4-6_2.pdf
4-6_RC_Eng.p3.pdf				4-6_3.pdf

Hinweis: Prinergy LPV verwendet automatisch den Platzhalter [#] als Seitenzahl. Das Ergebnis ist das gleiche wie im folgenden Beispiel.

Referenzbeispiel 2: Referenz auf Seitennamen und Seitenzahlen (Richtig)

Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Referenz auf Seitennamen	Referenz auf Seitenzahlen	Mit versionierter Seite verknüpft
RC_Eng1-3.p1.pdf	RC_Eng[$Bereich].p[#Seite].pdf	[$Bereich]	[#Seite]	1-3_1.pdf
RC_Eng1-3.p2.pdf				1-3_2.pdf
RC_Eng1-3.p3.pdf				1-3_3.pdf
RC_Eng4-6.p1.pdf				4-6_1.pdf
RC_Eng4-6.p2.pdf				4-6_2.pdf
RC_Eng4-6.p3.pdf				4-6_3.pdf

Referenzbeispiel 3: Keine Referenzen (Falsch)

Name der Refined-Seite	Seitennamensmuster	Referenz auf Seitennamen	Referenz auf Seitenzahlen	Mit versionierter Seite verknüpft
1_1234.p1.pdf	[#]_[#].p1.pdf	Nicht erforderlich	Nicht erforderlich	VP_1234.pdf
2_5678.p1.pdf				VP_5678.pdf
3_5678.p1.pdf				Systemmeldung: `Bei einigen versionierten Seiten wurden bereits Seiten mit der ausgewählten Ebene verknüpft. Möchten Sie die Seiten trotzdem verknüpfen?` Wenn Sie die Ebene weiter verknüpfen, überschreibt die neue Seitenverknüpfung die vorhandene Verknüpfung.

Seitennamensmuster in Vorlagenjobs

Wenn Sie einen Versionsplan mit Seitennamensmustern erstellen, die Sie auch für andere Jobs verwenden können, kann der Job als Vorlage für andere Jobs verwendet werden. Siehe *Erstellen eines LPV-Jobs aus einem Vorlagenjob* auf Seite 29.

Festlegen von Refined-Seiten für das automatische Verknüpfen mit versionierten Seiten

So legen Sie fest, dass Refined-Seiten automatisch mit versionierten Seiten verknüpft werden:

1. Erstellen Sie einen LPV-Job. Siehe *Erstellen eines LPV-Jobs* auf Seite 28.
2. Fügen Sie Refine-Eingabedateien mit konsistenten Dateinamen hinzu. Siehe *Hinzufügen und Refinen von Eingabedateien* auf Seite 33 und *Seitennamensmuster* auf Seite 93.
3. Erstellen Sie den Versionsplan. Siehe *Erstellen des Versionsplans* auf Seite 35.

Definieren des Seitennamensmusters

4. Doppelklicken Sie in der Ansicht **Versionsplan** im Bereich **Ebenen** auf das entsprechende Feld, um das Seitennamensmuster für eine Ebene einzugeben. Geben Sie das Seitennamensmuster für die Ebene ein. Das Seitennamensmuster darf nicht mehr als 100 Zeichen enthalten.
5. Doppelklicken Sie ggf. auf das entsprechende Feld, um die Referenz auf Seitennamen für eine Ebene einzugeben. Geben Sie die Referenz auf Seitennamen für die Ebene ein. Die Referenz auf Seitennamen darf nicht mehr als 100 Zeichen enthalten.
6. Doppelklicken Sie ggf. auf das entsprechende Feld, um die Referenz auf Seitenzahlen für eine Ebene einzugeben. Geben Sie die Referenz auf Seitenzahlen für die Ebene ein. Die Referenz auf Seitenzahlen darf nicht mehr als 50 Zeichen enthalten.
7. Klicken Sie auf **OK**.
8. Wiederholen Sie die Schritte 4 bis 7 für die anderen Ebenen.

Erstellen von versionierten Seiten

9. Klicken Sie auf die Ansicht **Seiten**.
10. Wählen Sie in der Ansicht **Seiten** alle Eingabedateien aus, wählen Sie im Menü **Prozess** die Option **Prozesswerkzeuge** > **Refine** aus, und navigieren Sie dann zu einer Refine-Prozessvorlage.
11. Klicken Sie im Dialogfeld „Prozess starten“ auf **Bearbeiten von Prozessvorlagen**.
12. Klicken Sie in der Prozessvorlage auf das Dreieck neben **Normalisieren**, um den Abschnitt zu erweitern.
13. Überprüfen Sie im Abschnitt **Normalisieren**, dass das Kontrollkästchen **Versionierte Seite erstellen** aktiviert ist, und klicken Sie dann auf **OK**.
14. Klicken Sie im Dialogfeld „Prozess starten“ auf **OK**.

    Die Refined-Seiten werden automatisch mit den zugeordneten versionierten Seiten verknüpft.

Automatisches Zuweisen von versionierten Seiten zu einer Seitenfolge

Mit APA (Advanced Production Automation) können Sie versionierte Seiten einer Seitenfolge automatisch zuweisen. Dies unterscheidet sich nicht vom Zuweisen von nicht versionierten Seiten mit APA.



Informationen zur Verwendung von APA finden Sie in der *Online-Hilfe von Prinergy Workshop*.

Verwenden von Rules-Based Automation

Mit Rules-Based Automation können Sie automatisch versionierte Seiten erstellen, nachdem Refined-Seiten erstellt und mit versionierten Seiten verknüpft wurden. In der folgenden Abbildung finden Sie ein Beispiel für die Regel.

Tipp: Der Refine-Prozess sollte so eingerichtet sein, dass Seiten automatisch mit versionierten Seiten verknüpft werden. Wenn das Kontrollkästchen **Versionierte Seite erstellen** in der Refine-Prozessvorlage nicht aktiviert ist, sind für den Erstellungsprozess keine Dateien verfügbar.

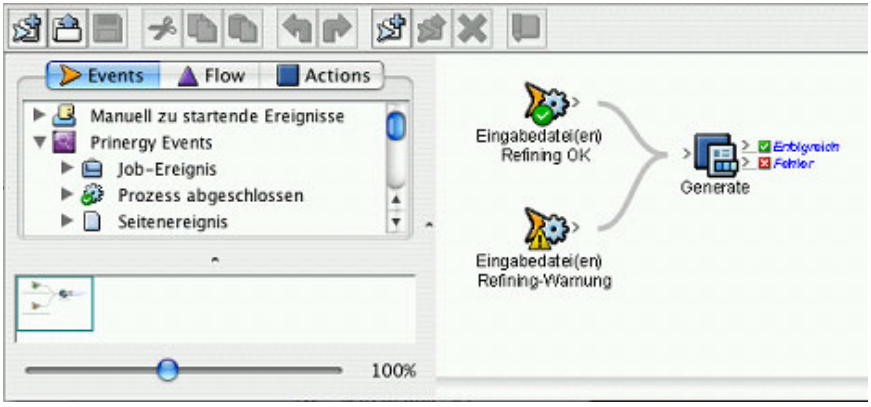


Abbildung 30: Regel zum Erstellen nach Refine

Informationen zur Verwendung von Rules-Based Automation finden Sie im *Prinergy-Benutzerhandbuch zu Rules-Based Automation.*

A

Arbeiten mit Eingabedateimodellen

Arbeiten mit Eingabedateimodellen 104

Arbeiten mit Eingabedateimodellen

Dieser Anhang enthält ausführliche Szenarien bezüglich der Verknüpfung der Refined-Seiten in den einzelnen Eingabedateimodellen. In den folgenden Beispielen wird anhand des im Handbuch beschriebenen Verkaufskatalog-Szenarios die Verknüpfung der Refined-Seiten mit einer versionierten Seite verdeutlicht. Detaillierte Informationen zur entsprechenden Vorgehensweise finden Sie unter *Verknüpfen von Refined-Seiten* auf Seite 43.

Szenario für Modell 1

Für Modell 1 wäre der Versionsplan wie folgt:

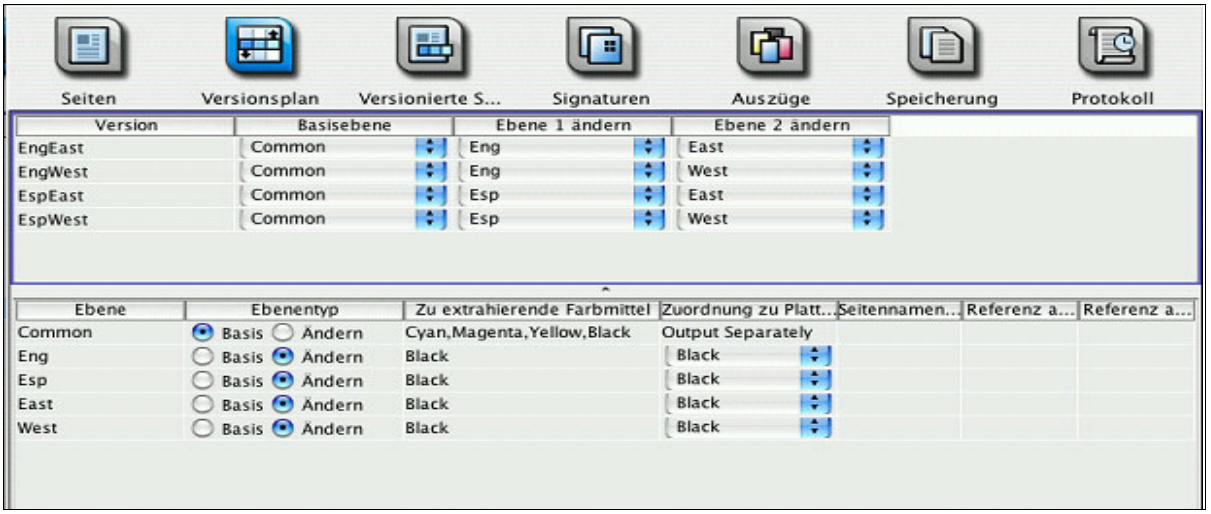
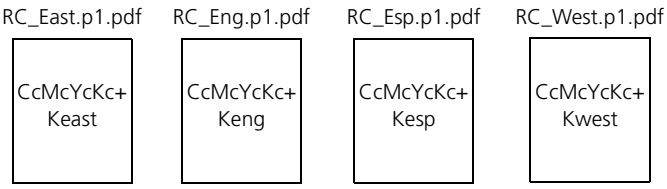


Abbildung 31: Versionsplan für einen landesweiten Katalog

Mit Eingabedateimodell 1 wären die Refined-Seiten für die versionierte Seite 1 des landesweiten Katalogs die folgenden:



Erstellen versionierter Seiten in Modell 1

Verknüpfen Sie zuerst die Refined-Seiten mit der gemeinsamen Ebene. Da alle Dateien Grundinhalt enthalten, bestimmen Sie eine Gruppe von Refined-Seiten (eine Refined-Seite für jede versionierte Seite), um den Grundinhalt bereitzustellen. Das bedeutet, diese Refined-Seiten werden mit zwei Ebenen verknüpft. Verknüpfen Sie darum die Seiten mit der gemeinsamen Ebene, und verknüpfen Sie die Refined-Seiten erneut mit der entsprechenden veränderlichen Ebene, bevor Sie das Dialogfeld „Verknüpfung zu Ebene“ schließen.

Für den verbleibenden versionierten Inhalt können Sie die Refined-Dateien nach Ebene oder versionierten Seiten verknüpfen. Erstellen Sie nach der Verknüpfung die versionierten Seiten, damit sind die versionierten Seiten bereit zum Proofen.

Die folgende Abbildung enthält die Refined-Seiten, die mit der versionierten Seite 1 verknüpft werden sollen.

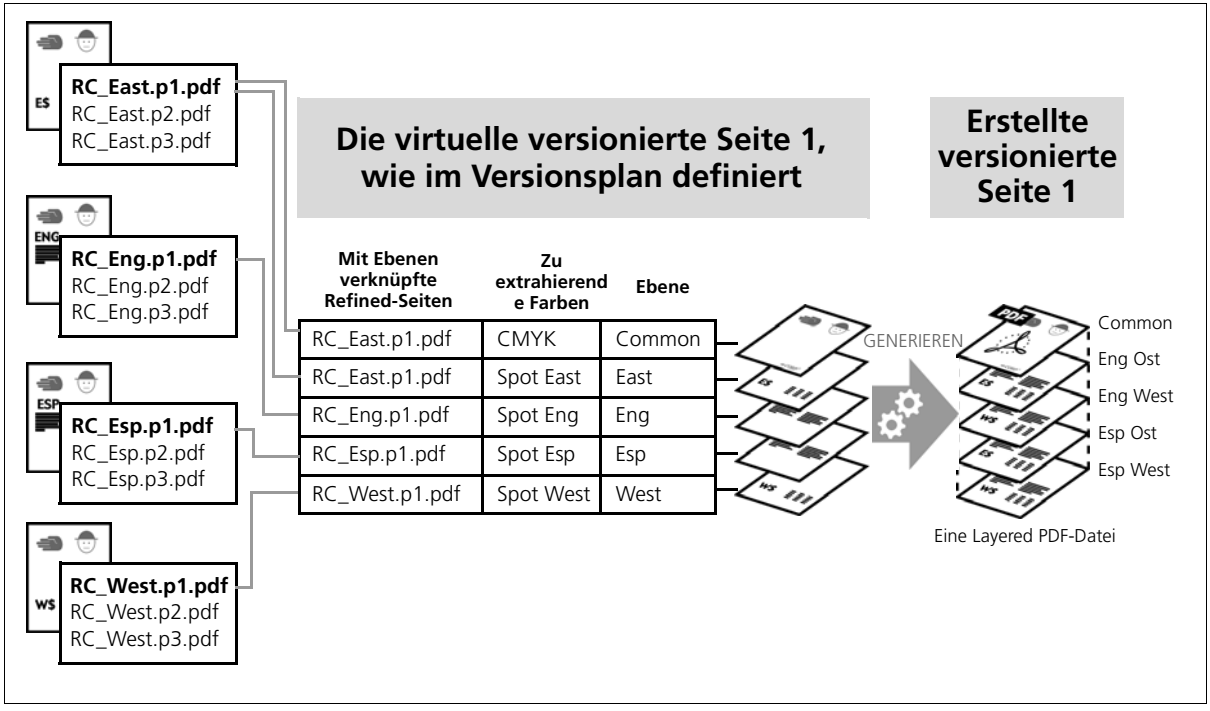


Abbildung 32: Verknüpfung für Modell 1

Szenario für Modell 2

Für Modell 2 wäre der Versionsplan wie folgt:

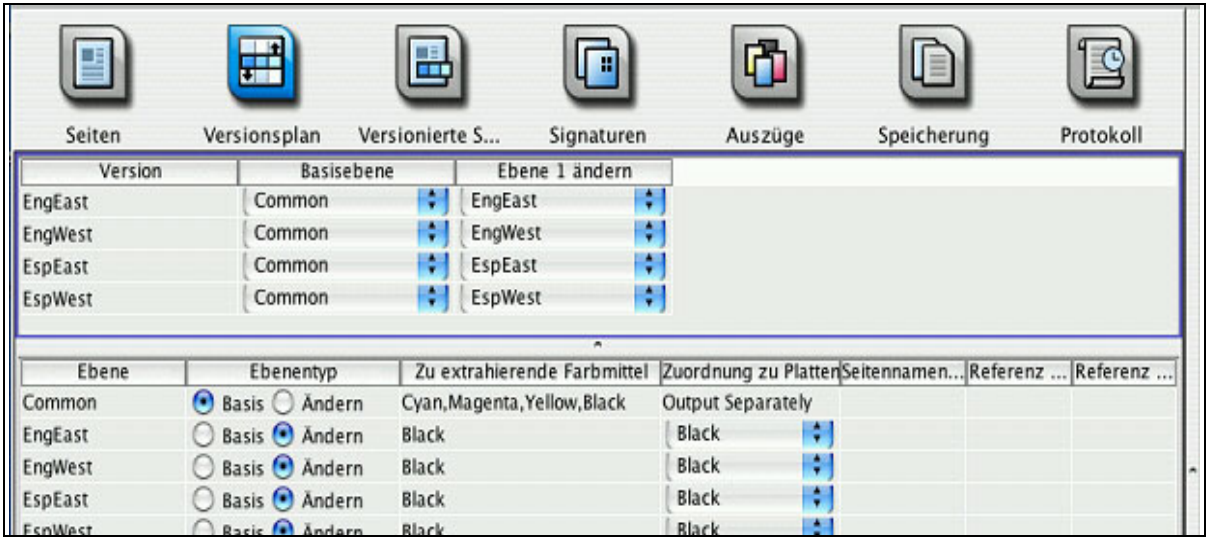
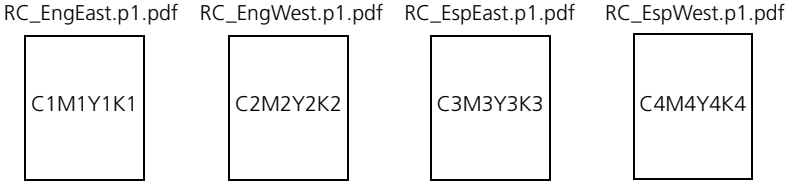


Abbildung 33: Versionsplan für den landesweiten Katalog Modell 2

In diesem Beispiel stellt die schwarze Farbe in allen Dateien veränderlichen Inhalt dar. Daher wurde für alle Dateien im Versionsplan festgelegt, dass die schwarze Farbe extrahiert wird.

Mit Eingabedateimodell 2 wären die Refined-Seiten für die versionierte Seite 1 des landesweiten Katalogs die folgenden:



Erstellen versionierter Seiten in Modell 2

Verknüpfen Sie zuerst die Refined-Seiten mit der gemeinsamen Ebene. Da alle Dateien Grundinhalt enthalten können, bestimmen Sie eine Gruppe von Refined-Seiten (eine Refined-Seite für jede versionierte Seite), um den Grundinhalt bereitzustellen. Das bedeutet, diese Refined-Seiten werden mit zwei Ebenen verknüpft. Verknüpfen Sie darum die Seiten mit der

gemeinsamen Ebene, und verknüpfen Sie die Refined-Seiten erneut mit der entsprechenden veränderlichen Ebene, bevor Sie das Dialogfeld „Verknüpfung zu Ebene“ schließen.

Verknüpfen Sie in den verbleibenden Refined-Dateien alle Gruppen mit den entsprechenden Ebenen. Erstellen Sie nach der Verknüpfung die versionierten Seiten, damit sind die versionierten Seiten bereit zum Proofen.

Die folgende Abbildung enthält die Refined-Seiten, die mit der versionierten Seite 1 verknüpft werden sollen.

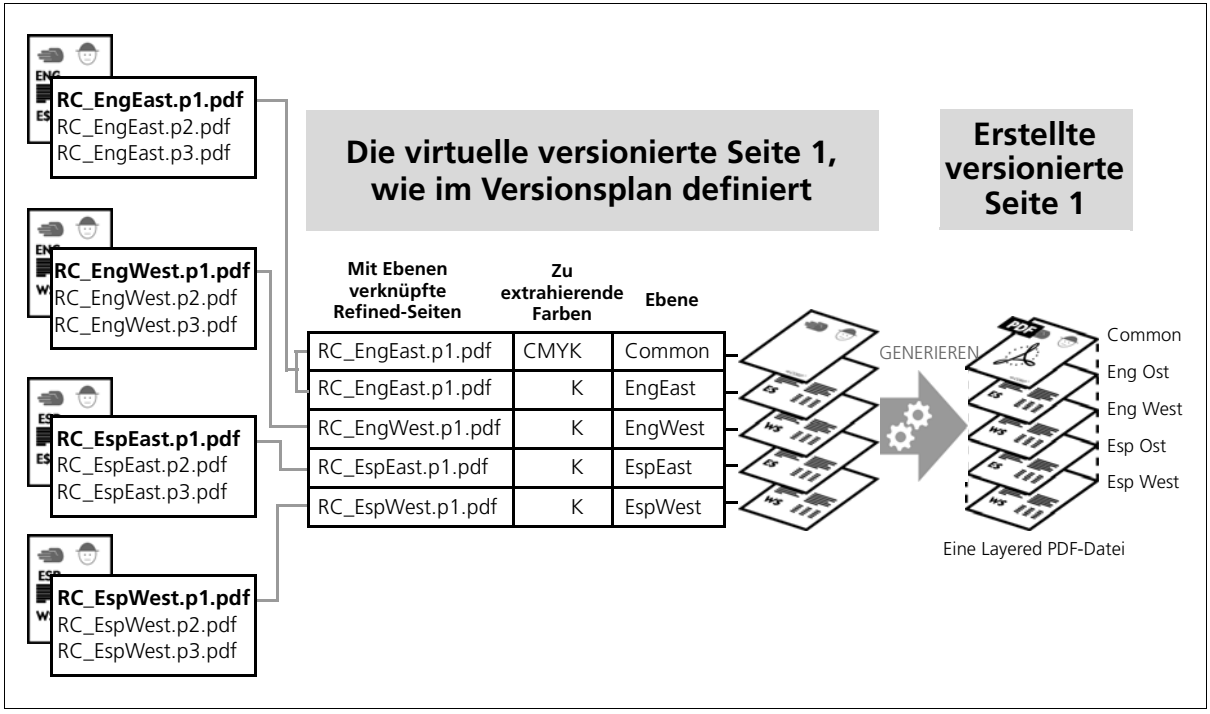


Abbildung 34: Verknüpfung für Modell 2

Szenario für Modell 3

In diesem Beispiel für Modell 3 entspricht der Versionsplan dem in Modell 1. Siehe Abbildung 31 auf Seite 104.

Mit Eingabedateimodell 3 wären die Refined-Seiten für die versionierte Seite 1 des landesweiten Katalogs die folgenden:

RC_Alllayers.p1.pdf

CcMcYcKc+
Keast+
Keng+
Kesp+
Kwest

Erstellen versionierter Seiten in Modell 3

Bei Modell 3 befindet sich der gesamte Grundinhalt und veränderliche Inhalt einer versionierten Seite in einer Refined-Seite. Sie müssen daher die Refined-Seiten mit allen Ebenen verknüpfen, einschließlich der gemeinsamen Ebene, da eine Refined-Seite an allen Ebenen beteiligt ist.

Wählen Sie im Dialogfeld „Verknüpfung zu Ebenen“ die Option **Alle Ebenen** aus, um eine Gruppe von Refined-Seiten mit allen Ebenen zu verknüpfen.

Die folgende Abbildung enthält die Refined-Seiten, die mit der versionierten Seite 1 verknüpft werden sollen.

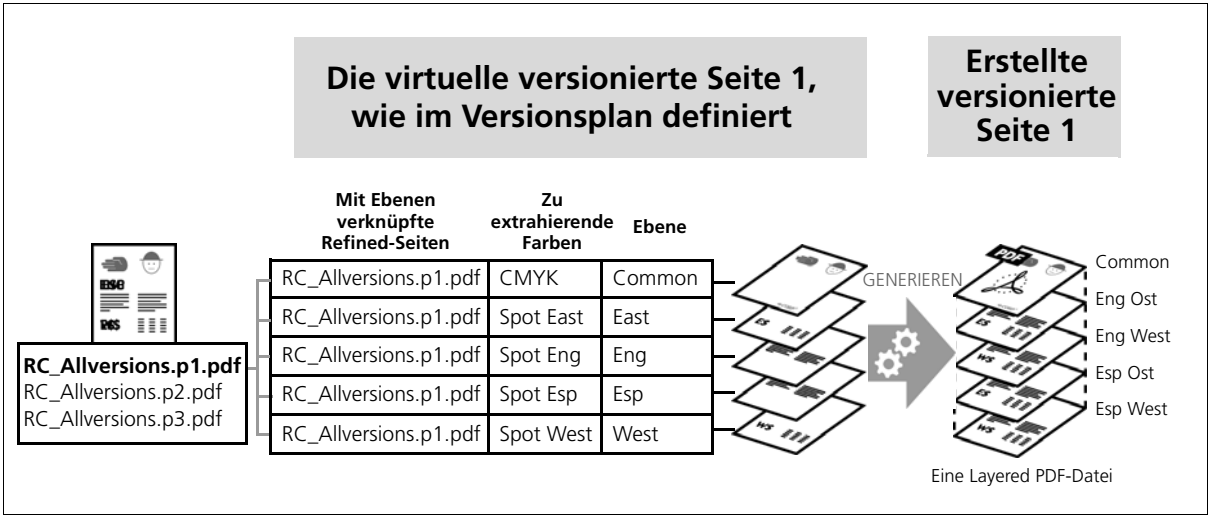
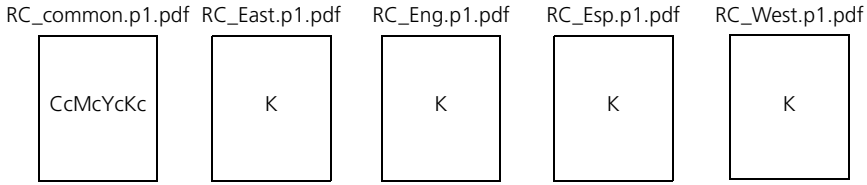


Abbildung 35: Verknüpfung für Modell 3

Szenario für Modell 4

In diesem Beispiel für Modell 4 entspricht der Versionsplan dem in Modell 1. Siehe Abbildung 31 auf Seite 104.

Mit Eingabedateimodell 4 wären die Refined-Seiten für die versionierte Seite 1 des landesweiten Katalogs die folgenden:



Erstellen versionierter Seiten in Modell 4

Verknüpfen Sie alle zusätzlichen Refined-Seiten mit der entsprechenden Ebene. Sie können die Refined-Dateien nach Ebene oder versionierten Seiten verknüpfen. Erstellen Sie nach der Verknüpfung die versionierten Seiten, damit sind die versionierten Seiten bereit zum Proofen.

Die folgende Abbildung enthält die Refined-Seiten, die mit der versionierten Seite 1 verknüpft werden sollen.

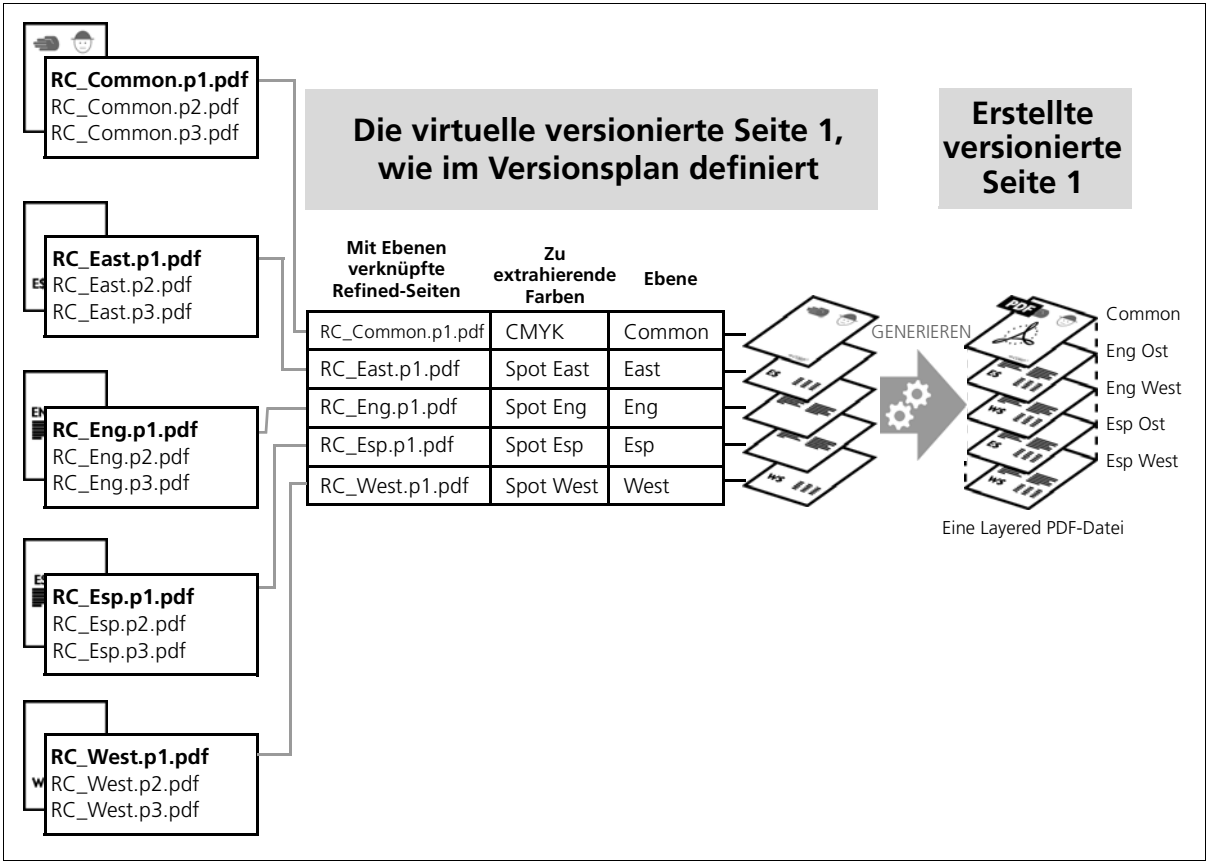
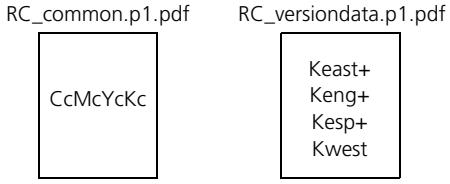


Abbildung 36: Verknüpfung für Modell 4

Szenario für Modell 5

In diesem Beispiel für Modell 5 entspricht der Versionsplan dem in Modell 1. Siehe Abbildung 31 auf Seite 104.
Mit Eingabedateimodell 5 wären die Refined-Seiten für die versionierte Seite 1 des landesweiten Katalogs die folgenden:



Erstellen versionierter Seiten in Modell 5

Verknüpfen Sie alle zusätzlichen Refined-Seiten mit der entsprechenden Ebene. Sie können die Refined-Dateien nach Ebene oder versionierten Seiten verknüpfen. Erstellen Sie nach der Verknüpfung die versionierten Seiten, damit sind die versionierten Seiten bereit zum Proofen.

Tipp: Sie können die Verknüpfung von Refined-Seiten beschleunigen, indem Sie die folgenden Schritte ausführen:

1. Wählen Sie die Refined-Seiten mit veränderlichem Inhalt aus, und erstellen Sie im Dialogfeld „Verknüpfung zu Ebenen“ mithilfe der Option **Alle Ebenen** Verknüpfungen zu allen Ebenen.
2. Wählen Sie alle Refined-Seiten der gemeinsamen Ebene aus, und heben Sie deren Verknüpfungen auf.
3. Wählen Sie die Refined-Seiten mit Grundinhalt aus, und verknüpfen Sie diese mit der gemeinsamen Ebene.

Die folgende Abbildung enthält die Refined-Seiten, die mit der versionierten Seite 1 verknüpft werden sollen.

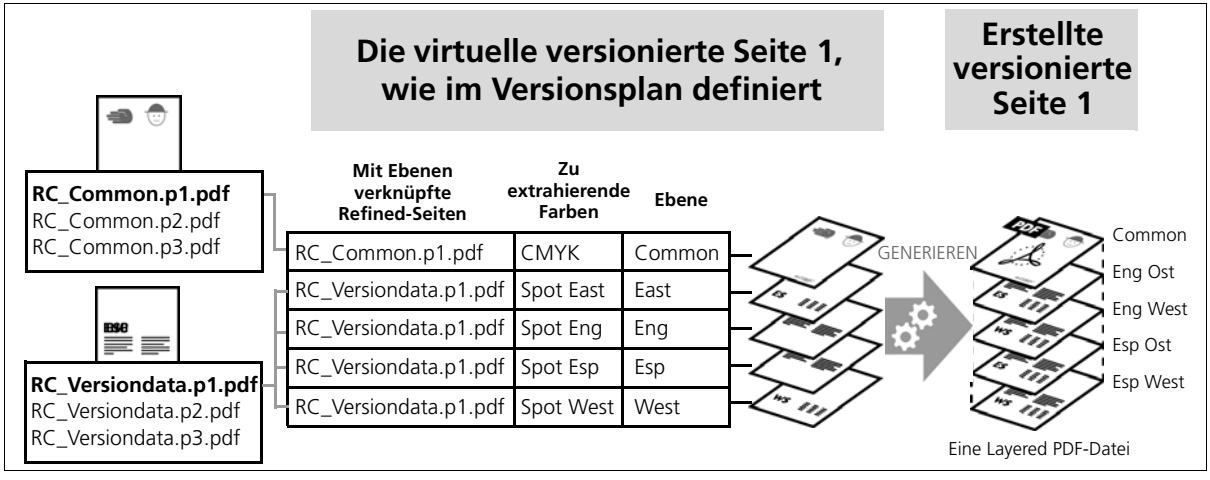


Abbildung 37: Verknüpfung für Modell 5

Glossar

Adobe Acrobat	Desktopsoftware, mit der Dokumente im PDF-Format (Portable Document Format) von Adobe erstellt und bearbeitet werden können.
Ausschießschema	Ein Verfahren, bei dem einige Seiten so auf der Vorder- und Rückseite eines Druckbogens angeordnet werden, dass nach dem Falten des Druckbogens die korrekte Reihenfolge gewährleistet ist.
CT/LW	Ein Dateiformat, in dem Halbtonbilder (CT) von Strichvorlagen (LW) getrennt werden. Eine dritte Datei (namens Layout-Datei) dient zum Positionieren der CT-Bilder innerhalb der Strichvorlagen.
Dateinamensmuster	Ein Muster (mit APA-Syntax), das bestimmt, in welcher versionierten Seite Refined-Dateien platziert werden, wenn sie mit diesem Muster übereinstimmen.
Druckplattenfarben-Zuordnung	Die für die Endausgabe in veränderlichen Ebenen erforderliche Zuordnung der Ausgabefarbe.
Ebenen	Eine einzelne Schicht einer Seite, die Seiteninhalt aufweist. Jede Ebene einer Seite weist dieselben Seitenspezifikationen wie andere Ebenen dieser Seite auf, jedoch unterschiedlichen Inhalt. Eine Seite besteht in der Regel aus zwei oder mehr Ebenen.
Edition	Eine Edition ist eine Gruppe von Versionen, die einen unterschiedlichen Grundinhalt als eine andere Gruppe von Versionen der gleichen Veröffentlichung enthält. Editionen liegen im Grunde nur vor, wenn mehrere Versionen innerhalb einer Version vorhanden sind. Jede Edition umfasst mehrere Versionen. Weitere Informationen finden Sie in *Versionieren*.
Eingabedatei	Datei, die den eigentlichen Seiteninhalt enthält. Dies kann zum Beispiel eine Datei sein, die durch Drucken der Quelldatei eines Kunden erstellt wird (z. B. durch Umwandeln einer QuarkXPress-Datei in eine PostScript-Datei).
Einzelseiten-Proof	Ausgabe einer bzw. mehrerer Refined-Seiten an ein Proof-Gerät (z. B. ein Laserdrucker oder Farbkopierer) oder an das Virtual Proofing System.

Encapsulated PostScript (EPS)

EPS ist eine Untermenge der PostScript-Seitenbeschreibungssprache. EPS beschreibt Bilder in einem Format, das in andere Dokumente importiert werden kann.

EPS-Datei

EPS-Dateien (Encapsulated PostScript) EPS-Dateien beschreiben Bilder in der PostScript-Seitenbeschreibungssprache.

Farben anpassen

Zur Wahrung der Farbkonsistenz beim Konvertieren eines Farbraums in einen anderen, z. B. von RGB in CMYK. Prinergy verwendet ICC-Profile für die Farbzuordnung zu L*a*b, einem geräteunabhängigen Farbraum. Ein ICC-Ziel dient zur Gerätefarbraumzuordnung, wenn eine Datei ausgabebereit ist. Dadurch bleibt die Farbkonsistenz zwischen Farbmodell und Ausgabegerät gewahrt.

Grundebene

Eine Ebene, die Grundinhalt enthält.

Grundinhalt

Inhalt, den alle Versionen gemeinsam haben.

Wenn beispielsweise zwei Versionen einer Veröffentlichung die gleichen Bilder aufweisen, besteht der Grundinhalt aus den gemeinsamen Bildern.

Bei einem Job mit Editionen können alle Editionen einen unterschiedlichen Grundinhalt aufweisen.

Hot Folder

Dateien, die bei diesem Ordner eingehen, werden automatisch einer Bearbeitung unterzogen. Die Anwendung, in der die Daten verarbeitet werden, überprüft den Ordner in regelmäßigen Abständen und bearbeitet Dateien, die dort vorliegen.

Hub-and-Spoke

Hub-and-Spoke-Workflows treten auf, wenn die Vorbereitung der Seiten und Ausschießschemata in einem Prinergy-System erfolgt und der Job oder die Seiten anschließend exportiert und in einem anderen Prinergy-System importiert und gedruckt werden. Dabei entspricht das Prinergy-System, aus dem der Job exportiert wird, dem Hub. Das Prinergy System, in dem der Import und der Druck des Jobs erfolgt, entspricht dem Spoke. Diese Methode wird oftmals bei Druckerkonfigurationen mit mehreren Standorten verwendet.

Job

Die Einheit zum Verwalten von Arbeit. Ein Job umfasst in der Regel alle Komponenten eines Druckauftrags. Wenn Sie in Prinergy einen Job erstellen, erzeugen Sie einen Job Ordner und Einträge in der Datenbank, mit denen der Job verfolgt wird.

Job Ticket Prozessor (JTP) Eine Software, die eine bestimmte Aufgabe im Rahmen eines Adobe Extreme Job Tickets ausführt. JTPs werden mithilfe von Prinergy Administrator konfiguriert.

Job-Ordner Ordner (bzw. Verzeichnis) auf einem Prinergy-Server, der sämtliche Systemdateien eines Jobs enthält. Der Job-Ordner kann außerdem noch beliebige Eingabe-Dateien des Kunden enthalten. Job-Ordner werden in einem zentralen Verzeichnis gespeichert und können eine beliebige Anzahl von Unterordnern zur besseren Verwaltung der Job-Informationen umfassen.

Job-Server Prinergy-Server, auf dem Job-Ordner gespeichert sind. Siehe auch *Home Server*.

JTP-Pool Ein JTP-Pool besteht aus einem oder mehreren ähnlichen JTPs, die zu einer Gruppe zusammengefasst worden sind, um den Workflow weitgehend zu automatisieren. Durch die Verwendung eines JTP-Pools kann der Benutzer Prinergy die Anweisung geben, Vorgänge an einzelne JTPs automatisch zu verteilen, damit Sie nicht manuell koordinieren müssen, welcher JTP verwendet wird. Dadurch können automatisch mehrere Jobs gleichzeitig bearbeitet werden.

Medium Material, wie Papier oder Film, das benutzt wird, um eine Hardcopy zu erstellen oder Objekte, wie z. B. Bänder, die zum Sichern oder Archivieren von Informationen dienen.

Miniaturansicht Eine niedrigaufgelöste Vorschau einer Seite oder Signatur, die in Prinergy Workshop® angezeigt wird.

Normalisieren Schritt während des Refining-Prozesses, bei dem PDF-Seiten aus Eingabedateien erstellt werden. Die entstandenen PDF-Dateien enthalten Seiten, die den Refine-Vorgang durchlaufen sind. Optionen des Normalisierungsprozesses sind: OPI, Bildoptimierung und Schriftbearbeitung.

Optionale Software Software, die optional ist und im Prinergy-System integriert sein kann, z. B. die Sicherungssoftware Prinergy Backup. Siehe auch *Standardsoftware*.

PDF

Portable Document Format. PDF ist ein zuverlässiges Dateiformat zum Speichern von Strichvorlagen, Bildern und Text (einschließlich aller erforderlichen Schriftarten). PDF-Dateien enthalten keine gerätespezifischen Einstellungen wie Bildauflösung oder Duplexoptionen.

Portable Document Format

Siehe *PDF*.

Portable Job Ticket Format (PJTF)

Das PJTF-Format (Portable Job Ticket Format) von Adobe enthält Beschreibungen der gerätespezifischen Einstellungen und des beabsichtigten Ausgabeverfahrens für eine oder mehrere Seiten aus PDF-Dateien. Siehe auch *Job Ticket*.

PostScript

Seitenbeschreibungssprache, die von Adobe Systems entwickelt wurde. Sie dient zum Beschreiben von Text- und Grafikelementen, damit sie auf Geräten mit PostScript-Interpretern ausgegeben werden können.

PostScript-Datei

Eine Datei, die in der PDF-Seitenbeschreibungssprache geschrieben und aus einer systemeigenen Anwendungsdatei erstellt wurde.

Pre-Job

Ähnelt einem Job, wird aber für das Speichern von Elementen verwendet, die in mehreren Jobs verwendet werden oder exportierte Jobs verarbeiten.

Sie können beispielsweise einen Pre-Job für einen Kunden erstellen, dem Pre-Job die vom Kunden häufig verwendeten Bilder hinzufügen und die Suchpfade zum Bild im Pre-Job festlegen. Wenn Sie für den Kunden einen neuen Job erstellen, können Sie den Pfad des Bildes vom Pre-Job in den neuen Job kopieren, und der neue Job verwendet die Bilder aus dem Pre-Job. Auf diese Weise müssen Sie die Bilder dem Prinergy-System nur einmal hinzufügen, können sie aber viele Male wiederverwenden.

Erstellen Sie zum Verarbeiten von exportierten Jobs einen Pre-Job und fügen Sie einen Hot Folder an. Wenn Sie einen exportierten Job im Pre-Job-Hot Folder ablegen, erstellt Prinergy automatisch einen neuen Job aus dem exportierten Job.

Preps

Ausschießsoftware, die von Creo entwickelt wurde.

Prinergy Administrator
(UADM.exe) Software, die dem Prinergy-Systemadministrator als Benutzeroberfläche dient. Sie dient zum Konfigurieren von JTPs, Hinzufügen und Entfernen von Servern, Starten und Herunterfahren von Prinergy und zur Systemüberwachung. Sie wird als Teil der Prinergy-Software installiert und auf dem Haupt-Server und den Zusatz-Servern ausgeführt. Nur für Windows 2000 erhältlich.

Prinergy Workshop
Client-Software mit der Hauptbenutzeroberfläche für das Prinergy-System. Mit Prinergy Workshop kann der Benutzer den Workflow der einzelnen Jobs steuern.

Prinergy-Workstation
Rechner, der Prinergy Workshop ausführt. Dieser Rechner führt keine Prinergy Server-Komponenten aus. Er wird auch als Client-Workstation bezeichnet.

Eine Prinergy-Workstation kann entweder ein Windows NT-Rechner, ein Windows 2000-Rechner oder ein Macintosh-Rechner sein.

prozessbezogene Spalte
Eine Tabellenspalte, die erst angezeigt wird, sobald einer der darauf bezogenen Prozesse ausgeführt wird.

Prozessvorlage
Datei, die mehrere Optionen und Parameter enthält, mit deren Hilfe Prinergy erkennt, wie ein Prozess auszuführen ist. Da die Einstellungen vordefiniert sind, liefert die Verwendung von Prozessvorlagen konsistente Ergebnisse. Prozessvorlagen werden mit dem Prozessvorlagen-Editor erstellt.

Prozessvorlagen-Editor
Werkzeug zum Erstellen, Ändern und Verwalten von Prozessvorlagen. Der Prozessvorlagen-Editor lässt sich aus dem Menü **Werkzeuge** im Job Finder bzw. Job Manager in Prinergy Workshop aufrufen.

Refined-Seiten
Beim Refine-Prozess einer Eingabedatei im System, wird eine PDF-Datei für die einzelnen Seiten in der Eingabedatei erstellt. Die entstandenen PDF-Dateien werden manchmal auch als Refined-Seiten bezeichnet.

RIP

Raster Image Processor. Software zur Umwandlung von PostScript-Daten in Rasterdaten (Bitmaps).

Der PDF-Workflow, wie er in Prinergy verwendet wird, benutzt einen zweistufigen RIP-Prozess: Interpretieren und Darstellen. Das Interpretieren erfolgt als Teil des Refine-Prozesses, wenn die Eingabedatei in das PDF-Format umgerechnet (normalisiert) wird. Das Darstellen, bei dem PDF-Dateien in Rasterdaten umgewandelt werden, erfolgt als Teil des Ausgabeprozesses.

separierte PostScript- oder PDF-Datei

Eine PostScript- oder eine PDF-Datei mit Farbinformationen, die in separate Dateien aufgeteilt ist, d. h., je eine Datei für Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz und alle Sonderfarben. Eine separierte PostScript-Datei wird normalerweise mithilfe einer Ausschießsoftware, z. B. Preps, erstellt. Siehe auch *zusammengesetzte PostScript- oder PDF-Datei* bzw. *Vorseparierte PostScript- oder PDF-Datei*.

Server (Hardware)

Siehe *Server-Rechner (Hardware)*.

Server (Software)

In einer Client-/Server-Architektur wie Prinergy führt die Server-Software (z. B. Prinergy Server) Anforderungen von der Client-Software (z. B. Prinergy Workshop) aus und gibt die relevanten Informationen an die Client-Software zurück.

Software-Prozess (Prinergy)

Software-Komponente von Prinergy Server, die eine bestimmte Aufgabe ausführt. Der Benutzer kann den Status des Prinergy-Prozesses über das Fenster „Prozesse“ in Prinergy Administrator überwachen. Software-Prozesse beinhalten Daemons, JTPs und Araxi-Dienst.

Standardsoftware

Software-Komponenten, die standardmäßig zum Lieferumfang Ihres Prinergy-Systems gehören. Das sind Prinergy Server, Prinergy Workshop und Adobe Acrobat. Siehe auch *Optionale Software*.

Synapse® InSite

Webbasierte Software, mit der Ihre Kunden den Status von Prinergy-Druckaufträgen überprüfen, Dateien übertragen und PDF-Dateien über das Internet proofen können. Prinergy InSite ist eine zusätzliche Option für Prinergy Connect®, Prinergy Powerpack® und Prinergy Satellite für iMPAct.

Trappen

Drucktechnik, bei der benachbarte Farben mit leichter Überlappung gedruckt werden, damit keine weißen Flächen zwischen den Farben auftreten. Trapping-Parameter können entweder in der Originalanwendung oder in der Refine-Prozessvorlage eingestellt werden.

Version

Eine Variante einer Veröffentlichung, deren Inhalt teilweise mit dem einer anderen Variante der gleichen Veröffentlichung übereinstimmt, die aber auch Inhalt aufweist, der nur in dieser Variante vorhanden ist. Eine Version ist eine geordnete Folge von ausgewählten Ebenen.

Von einer Veröffentlichung, die beispielsweise gemeinsame Bilder enthält, deren eine Variante jedoch englischen Text und eine andere spanischen Text enthält, kann also eine englische Version und eine spanische Version vorhanden sein.

Weitere Informationen finden Sie in *Versionieren*.

Versionieren

Ein System zum Erzeugen von mehreren Varianten einer Veröffentlichung.

Versionieren wird auch als regionales Versionieren und Zonen-Versionieren bezeichnet.

Versionierte Seite

Eine Sammlung von Refined-Seiten, die aus *allen Versionen einer einzelnen Seite* besteht, einschließlich der für jede einzelne Version erforderlichen Ebenen.

Versionsplan

Ein Versionsplan besteht aus einer Liste von Versionen und Ebenen. Einem Job kann nur ein Versionsplan zugeordnet werden, und einem Versionsplan kann nur ein einzelner Job zugeordnet werden.

veränderliche Ebene

Eine Ebene, die veränderlichen Inhalt enthält.

veränderlicher Inhalt

Inhalt, der nur in einer Version enthalten ist.

Wenn in einer Veröffentlichung beispielsweise gemeinsame Bilder vorkommen, aber in der einen Variante englischer Text und in der anderen spanischer Text enthalten ist, besteht der veränderliche Inhalt aus dem englischen und dem spanischen Text.

Bei einem Job mit Editionen besteht der veränderliche Inhalt aus dem Inhalt, der nur in einer Version bzw. einer Edition enthalten ist.

Vorseparierte PostScript- oder PDF-Datei

Eine einzelne PostScript- oder PDF-Datei, die die Farbauszugsinformationen für Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz und alle Sonderfarben enthält. Die Farbauszugsinformationen sind in einer einzelnen PostScript-Datei codiert. Sie werden nicht in einzelne PostScript-Dateien für jede Farbe unterteilt. Eine vorseparierte PostScript-Datei wird normalerweise mithilfe einer Desktoppublishing-Software, z. B. QuarkXPress, erstellt. Siehe auch *zusammengesetzte PostScript- oder PDF-Datei* und *separierte PostScript- oder PDF-Datei*.

Workshop

Siehe *Prinergy Workshop*.

Workstation

Siehe *Prinergy-Workstation*.

Zuordnung von Proof-Farben

Die für die Proofs in den einzelnen veränderlichen Ebenen erforderliche Zuordnung der Ausgabefarbe.

zusammengesetzte PostScript- oder PDF-Datei

Eine einzelne PostScript- oder PDF-Datei, die nicht in Farbauszüge unterteilt ist. Das heißt, die Farbinformationen sind nicht in Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz oder Sonderfarben unterteilt. Eine zusammengesetzte PostScript-Datei kann sowohl mithilfe von Desktoppublishing als auch Ausschießsoftware erstellt werden. Siehe auch *Vorseparierte PostScript- oder PDF-Datei und separierte PostScript- oder PDF-Datei.*

Index

Symbol

#, 93
$, 93
%, 93

A

Abwärtskompatibilität, 87
Abweichungen zwischen gemeinsamen Objekten ignorieren, Kontrollkästchen, 57
Abweichungen, Objekte, 57
Acrobat, 6, 65
Addition, 98
Adobe Acrobat
  Siehe Acrobat
Adobe Illustrator, 64
AFP, 35, 85
Alle Ebenen verknüpft, Option „Ignorieren“, 57
Alle Ebenen verknüpft, Option „Warnung“, 57
Alle Versionen, Ausgabe, 74
Alte Versionierung, 30
Alternativer Arbeitsablauf, 34, 38
Anforderungen
  Versionspläne, 35
Anpassen von Farben, 33
Ansicht „Seiten“, 59
Anwenden von Ebenen auf Versionen, 39
Anzahl der Versionen, Feld, 37
APA, 67, 101
Apple Filing Protocol
  Siehe AFP, 35
Arbeitsablauf
  Alternativ, 38
Arbeitsablauf, alternativer, 34
Aufgefüllte Nummern, 96
Ausgabe, separiert, 15, 16
Ausgabedateinamen
  durch Prinergy definiert, 84
  kundengerecht anpassen, 85
  Kürzen, Beispiel, 86
  Optimaler Einsatz, 85
Ausgabenamen
  Einzelseiten-Proof, 85
  Farbauszüge, 86
  Form-Proof, 85
Ausschieß-Datei, Dateienamensteil, 85
Ausschieß-Proofs
  Ausgabenamen, 85
  Dateinamen, 84
Automatisierung
  erzeugen, 4, 102
  Info über, 90
  Verknüpfen, 4, 91, 100
  Zuweisen, 101

B

BaseLayer, variable Marke, 82
Bearbeiten von Prozessvorlagen, Schaltfläche, 58
Begriffe und Definitionen, 8
Beispielszenario, 10
Benutzerdefinierte Dateibenennung, 85
Bereich, Feld; Verknüpfung zu Ebene, Dialogfeld, 52
Bereich, Feld; Versionierte Seiten hinzufügen, Dialogfeld, 42
Beschnittpfad, 63
Beschnittrahmen, optimaler Einsatz, 33

C

CcMcYcKc, Definition, 20
Creo Proofing System-Software, 5

D

Dateien, 19
Dateienamensteil „page“, 85
Dateienamensteil „SeparationVersion“, 85
Dateiformat, Bereich, 78, 79
Dateinamen
  Ausgabe, 85
  Eingabe, 93
  Komponenten, 85
  Optimaler Einsatz, 33
  Tags, 84
Dateitypen, 19
Definitionen von Begriffen, 8
Dokumentformat, Option, 78
Doppelbelichtung, 5, 56
Dotversion, Dateinamen-Tag, 84
Drag & Drop-Verknüpfung, 47
Druckplatte zuordnen, Spalte, 38
Druckplatten im Vergleich zu Ebenen, 15, 16
Druckplatten zuordnen, aus Vorlagen-Job, 30
Druckplatten, Ausgabe, 80
Druckplattenausgabe, 80
Druckplattenzuordnung, 80
Durch Prinergy definierte Ausgabedateibenennung, 84

E

Ebene löschen, Menüoption, 40
Ebenen
  Anwenden auf Versionen, 39
  aus Vorlagen-Job, 30
  Basis, 35, 38, 65, 66
  Definition, 8
  Fehler, 35, 54
  Hinzufügen und Definieren, 38
  im Vergleich zu Druckplatten, 15, 16
  löschen, 39
  Name, 38
  PDF, 15, 16, 65
  Spalte, 38
  veränderlich, 38
  veränderliche Versionsebenen, 65
  Versionsebenen, 65
  Versionsplan, 15, 16
Ebenen mischen, Kontrollkästchen, 56
Ebenentyp, Spalte, 38
Eckige Klammern, 93
Edition, Definition, 9
Eindeutige Auszüge, variable Marke, 83
Eingabedatei
  Namen, 93
Eingabedateien
  Anforderungen, 19, 103

Hinzufügen und Refine durchführen, 33
Modelle, siehe Modelle, 54
nicht bereit, 34
Typen, 19
Einzelne Versionen, Ausgabe, 74
Einzelseiten-Proofs
Ausgabenamen, 85
Dateinamen, 84
Elemente der Vorlage, 30
Endausgabe
Dateinamen, 84
erstellen, 80
Endformat, Spalte, 61
Erforderliche Vorinformationen, 11
Erstellen
Fehler, 63
Prozess Ergebnis, 59
Spalte, 60
Statussymbole, 61
Warnhinweise, 62
Erstellungsfehler korrigieren, 63
Erweiterte TIFF-Tags, Kontrollkästchen, 79
Erzeuge Neues Ausschießschema, Menüoption, 67
Erzeugen
Prozess, 54
Verfahren, 58
erzeugen
Automatisierung, 102
Bedarfsstatus, 59
Info über, 15, 54
Prozessvorlage, 56
Status anzeigen, 59
Erzeugen, Menüoption, 58
Exportieren von Jobs, 87
Extrahieren von Objekten aus Refined-Seiten, 54, 62

F

Farbauszüge, 80
Dateinamen, 86
gemeinsam, 83
nicht gemeinsam, 83
Farbauszüge (Ansicht), 80
Farbauszüge ausgeben, 80
Farbe, 63
Farben, 54
Anforderungen, 35
Erforderliche Vorinformationen, 11
Farbname, 38
Färbungsauflösung, Kontrollkästchen, 57
Fehler
mehrere, 62
Seitennamensmuster, 94
Fehlerebene, 35, 54, 57, 63
Fehlerhafte Datei, 62
Filtern der Refined-Seiten, 44
Filtern, Ansicht „Versionierte Seiten“, 43
Freistellen, Korrektur, 56
Freistellen, korrigieren, 56

G

Gemeinsame Auszüge, 83
Gemeinsame Auszüge, variable Marke, 83
generieren
Prozessvorlage, 55
Generiert, Status, 60
Generierung erforderlich, Status, 60
Geometrie, 59
Grundebene, 66
Anforderungen, 35
Definition, 8
Feld, 37
Festlegen, 38
Spalte, 39
Grundebenen
mehrere, 65
Grundinhalt
Definition, 8
In Eingabedateien, 20
Grundlagen, mehrere, 17, 23

H

Historie (Ansicht), 62
Hub-and-Spoke, 87

I

Ignorieren, Option, 57
Importieren von Jobs, 87
Inhalt
Farbauszüge, 80
Flussdiagramm, 16
In Ebenen, 15
In Eingabedateien, 20
zusammengeführt, 80
Intelligente Hot Folder, 31, 91

J

Job-Attribute
aus Vorlage, 30
Job-Attribute, Kontrollkästchen, 28

K

Kapitelbeschreibungen, 2
Kategorie Eins, Eingabedateimodelle, 20
Kategorie Zwei, Eingabedateimodelle, 20
Klammern, eckige, 93
Kontextmenü, 26, 36, 38, 39, 48, 53, 72, 77
Konventionen, 20
Kspot, Definition, 20
Kürzen des Tags „Separation Version“, 86

L

Layered PDF-Dateien, 15
LPV
Funktionen, 5
Info über, 5
Jobs, erstellen, 29
Variable Marken, 82
Vorteile, 5

M

Macintosh AFP
Siehe AFP, 35
Manuelle Verfahren, Anlegen von Versionsplänen, 36
Marken, variable, 82
Mathematische Operatoren, 98
Mediengröße, Spalte, 61
Mehrere Erstellungsfehler, 62
Mehrere Grundebenen, 23, 65
Mehrere Grundlagen, 17
Modelle, Eingabedateien
Info über, 20

Mehrere Grundebenen, 23
Model 1, 21, 54, 57, 62, 104
Model 2, 21, 54, 57, 62, 106
Model 3, 21, 108
Model 4, 22, 109
Model 5, 22, 111
Multi-Seiten, Option, 78
Muster, Seitennamen, 91, 93

N

Nach Eingabe-Datei gruppieren, Schaltfläche, 61
Nach Zuordnung gruppieren, Schaltfläche, 61
Name der Fehlerebene, Feld, 57
Namen
Ausgabe, 84, 85
Ebene, 38
Farbe, 38
Muster, 93
Sonderfarbe, 33
Versionen, 35
Versionierte Seiten, 41, 94
Neu erstellen, 59, 86
Neue Oberflächenelemente, 29
Neue Prinergy-Aufgaben, 10
Neuen Job erstellen als, Feld, 28
Neues Farbmittel hinzufügen, Dialogfeld, 38
nicht, 35
Nicht gemeinsame Auszüge, 83
Nicht zugeordnete Farben, 35
Nicht zuordnen, Option, 38
Nummern
Aufgefüllt, 96, 97
Versionierte Seite, 97
Nur ohne Verknüpfung, Kontrollkästchen, 44, 45

O

Oberflächenelemente, neu, 29
Objektabweichungen, 57
Objektvergleich, Toleranzen, 57
Objektzuordnung, 54, 62, 63
Optimaler Einsatz
Ausgabedateinamen, 85
Erstellungsstatus anzeigen, 59
Versionsnamen, 35
Option „Alle Ebenen“, 108

P

PDF mit mehreren Ebenen und Versionszuordnung
Siehe LPV
PDF-Ebenen, 15, 16, 65
PDF-Ebenen anzeigen, 65
PDF-Ebenen beibehalten, Kontrollkästchen, 78
PDF-Eingabedateien, 19
PDF-Vektordateien, 78
Piktogramme
Erstellungsstatus, Ansicht „Seiten“, 60
Erstellungsstatus, Ansicht „Versionierte Seiten“, 61
Platzhalter, Seitennamensmuster, 93
position, 63
Positionsauflösung, Kontrollkästchen, 57
PostScript-Eingabedateien, 19
Präfix, 94, 97
Präfix, Feld, 42
Präfix, Name einer versionierten Seite, 41, 42
Pre-Job, 28
Preps-Software, 67
Prinergy PDF Compare, 63
Prinergy-Version, 4
Prinergy-Versionen, vorherige, 87
Produktionsplan, 10
Proofs, 79
Dateinamen, 84
Prozess starten, Dialogfeld, 58
Prozessinformationen, Dialogfeld, 62
Prozessvorlage
erzeugen, 56
generieren, 55
Gruppenname, 60

Q

QuarkXpress, 64
Quick Builder
Einschränkungen, 36
Info über, 36
Verfahren, 36

R

Rechter Mausklick
Kontextmenü, 26, 36, 38, 39, 48, 53, 72, 77
Referenz auf Seitennamen, 97
Referenz auf Seitennamen, Feld, 39
Referenz auf Seitenzahlen, 97
Referenz auf Seitenzahlen, Feld, 39
Referenzen, 97
ohne, 94
Syntax, 98
Refined Seiten
Automatisches Verknüpfen, 91, 100
Benennen, 91
Verknüpfen, 13
Refined-Seiten
Anforderungen, 33
Extrahieren von Objekten, 54
Verknüpfen, 43, 104
Verknüpfung entfernen, 53
Rules-Based Automation, 4, 102

S

Schriftart, 63
Seite, Spalte, 60
Seitenfarben, Spalte, 61
Seitennamensmuster
aus Vorlagen-Job, 30
benutzen, 91
Fehler, 94
Zeichenbegrenzung, 101
Seitennamensmuster, Feld, 39
Seitenposition, Spalte, 60
SeparationVersion, 85
Dateinamensteil, 86
Dateinamen-Tag, 84
variable Marke, 82
SeparationVersionCommon, variable Marke, 83
SeparationVersionNoCommon, variable Marke, 83
SeparationVersionUnique, variable Marke, 83
Separierte Ausgabe, 15, 16
Separierte Eingabedateien, 19
Sichtbare Spalten, Empfehlungen, 61
Sonderfarbennamen, 33
Spalten, Empfehlungen, 61

Spoke-and-Hub, 87
Status
erzeugen, 59
Status der versionierten Seite, Spalte, 60, 61
Statusleiste für die Auswahl, 44
Statusleiste, Auswahl, 44
Stellen, aufgefüllt, 96, 97
Subpage, Verzeichnis, 54
Subtraktion, 98
Suchen, Feld, 44, 45
Syntax
Referenzen, 98
Syntax, Dialogfeld „Verknüpfung zu Ebene“, 52
Szenario-Beispiel, 10

T

Tags, Dateiname, 84
Toleranzen beim Objektvergleich, 57
Transparente Objekte, 56
Trapping, 33
Typen, Eingabedateien, 19, 103

U

Überblick, Verfahren, 26, 27
Überdruck, 56
Überdruck erzwingen, Kontrollkästchen, 56
Überprüfen, ob alle Ebenen verknüpft sind, Liste, 57
Unsichtbare Objekte, 56
Unterstrich, 41

V

Variable Marken, 82
Variable Marken vom Typ SurfaceVersion, 82
Vektordateien, PDF, 78
Veränderliche Ebene hinzufügen, Menüoption, 39
Veränderliche Ebenen
Definition, 8
Festlegen, 38
in Acrobat, 65
Spalten, 39
Veränderliche Versionsebenen, 65
veränderlicher Inhalt
Definition, 8
In Eingabedateien, 20
Verfahren
Erstellen eines Versionsplans, Quick Builder, 36
erzeugen, 58
Info über, 26, 27
Seite korrigieren, 64
Verknüpfen, 50, 51
Verknüpfung entfernen, 53
Verkaufskatalog-Szenario, 10
Verknüpfen
Abbildung, 14
Änderungen, 59
Automatisierung, 91, 100
Info über, 13
mehrere versionierte Seiten, 52
Methoden, 46
Szenarien, 104
Verknüpfung entfernen, 53
Werkzeuge, 43
Verknüpfung entfernen, 39, 53
Verknüpfung zu Ebene
Verfahren, 51
Verknüpfung zu Ebenen, Dialogfeld, 52
Verknüpfung zu versionierten Seiten
Verfahren, 50
Versatz, Spalte, 61
Version löschen, Menüoption, 40
Versionen
Anwenden von Ebenen auf, 39
aus Vorlagen-Job, 30
Definition, 8
Hinzufügen, 37
löschen, 39
Namen, optimaler Einsatz, 35
Spalte, 38
Versionierte Seite, 67
Präfix, 97
Seitenzahl, 97
Versionierte Seite erstellen (Kontrollkästchen), 91, 101, 102
Versionierte Seiten
Definition, 9
Hinzufügen, 41
Namen, 41, 94
Nummern, 52
Virtuelle, 15, 54
Versionierte Seiten hinzufügen, Dialogfeld, 41, 42
Versionierte Seiten hinzufügen, Menüoption, 42
Versionierte Seiten, Ansicht, filtern, 43
Versionierten Inhalt überlagern, Kontrollkästchen, 74
Versionierung, vorhergehende im Vergleich zu LPV, 6
Versioning, Menü zur Verknüpfung, 48
Versionsebenen, veränderliche, 65
Versionsnamen, Feld, 37
Versionsplan (Ansicht), 101
Versionspläne
ändern, 59
Anforderungen, 35
Beispiel, 12
Definition, 10
Ebenen, 15, 16
Erstellen, 10, 35, 36
Quick Builder, 36
Verzeichnis Subpage, 54
Virtual Proofing System-Software, 79
Vorhandene Seitenfolge verwenden, Option, 67
Vorherige Versionierung, 6
Vorlagen-Jobs
LPV-Jobattribute, 29
Vorlagenjobs
Seitennamensmuster, 100
VP-Präfix, 94

W

Warnen, Option, 57
Wichtigste Aufgaben, Überblick, 26, 27

Z

Z-Reihenfolge, 63
Zu extrahierende Farben
aus Vorlagen-Job, 30
Spalte, 38
Zu extrahierende Farbmittel wählen, Dialogfeld, 38
Zugeordnete Objekte, 62, 63
Zugeordnetes ICC-Profil, 63
Zusammengeführter Inhalt, 80
zusammengesetzte Eingabedateien, 19
Zusammengesetzte Seite, 82

www.creo.com | creo™